



**Erzbischöfliches**  
**St. Joseph-Gymnasium Rheinbach**  
Staatlich genehmigtes Gymnasium des Erzbistums Köln

Schulportfolio

# Englisch

Erzb. St. Joseph-Gymnasium Rheinbach

Stand: 6. Dezember 2024

# Schulportfolio Englisch

## Inhaltsverzeichnis

1	Die Fachgruppe Englisch am Erzb. St. Joseph - Gymnasium Rheinbach .....	3
2	Schulinterne Curricula Übersicht.....	5
3	Schulinterner Lehrplan S I .....	7
3.1	Schulinterner Lehrplan Englisch Jahrgangsstufe 5 .....	7
3.2	Schulinterner Lehrplan Englisch Jahrgangsstufe 6 .....	11
3.3	Schulinterner Lehrplan Englisch Jahrgangsstufe 7 .....	14
3.4	Schulinterner Lehrplan Englisch Jahrgangsstufe 8 .....	17
3.5	Schulinterner Lehrplan Englisch Jahrgangsstufe 9 .....	20
3.6	Schulinterner Lehrplan Englisch Jahrgangsstufe 10.....	22
4	Schulinterner Lehrplan S II.....	27
4.1	Schulinterner Lehrplan Einführungsphase .....	27
4.2	Schulinterner Lehrplan Grundkurs Qualifikationsphase .....	39
4.3	Schulinterner Lehrplan Leistungskurs Qualifikationsphase .....	63
5	Konzepte zur Leistungsbewertung im Fach Englisch in der Sekundarstufe I.....	87
5.1.1	Leistungskonzept in der Orientierungsstufe (Jgst. 5, 6).....	87
5.1.1.1	Dauer und Anzahl von Klassenarbeiten .....	87
5.1.1.2	Mögliche Aufgabentypen in Klassenarbeiten .....	87
5.1.1.3	Vorschlag eines Bewertungsschemas für die Klassenarbeiten .....	88
5.1.2	Leistungskonzept für die Mittelstufe (Jgst. 7, 8, 9 und 10).....	89
5.1.2.1	Dauer und Anzahl von Klassenarbeiten .....	89
5.1.2.2	Aufgabentypen .....	89
5.1.2.3	Vorschlag eines Bewertungsschemas für die Klassenarbeiten .....	89
5.1.2.4	Mündliche Prüfung in der Jahrgangsstufe 10 .....	90
5.1.3	Sonstige Mitarbeit .....	90
5.1.3.1	Schriftliche Mitarbeit .....	90
5.1.3.2	Mündliche Mitarbeit.....	90
6	Leistungsbewertung im Fach Englisch in der Sekundarstufe II .....	92
6.1	Klausuren.....	92
6.1.1	Klausurformate.....	95
6.1.1.1	EF .....	95
6.1.1.2	Q1/Q2.....	95
6.1.1.3	Aufgabenart 1.1: Schreiben mit Leseverstehen-- Grundsätzliches .....	95
6.1.1.4	Aufgabenart 1.1: mit Hörverstehen (isoliert).....	96
6.1.1.5	Aufgabenart 1.1: mit Sprachmittlung (isoliert) .....	98
6.1.1.6	Textumfang der zu bearbeitenden Texte für Klausurteil A und B:.....	99
6.1.1.7	Aufgabenstellung/ Konstruktion der Aufgaben:.....	99
6.1.1.8	Bewertung der Sprachmittlungsaufgabe (Klausurteil B): .....	100
6.1.1.9	Bewertungsschema Sprachrichtigkeit Schreiben mit Leseverstehen.....	100
6.2	Konzept zur Leistungsbewertung der sonstigen Mitarbeit .....	102
6.3	Bewertung der Facharbeit.....	105
6.4	Bewertung der Mündlichen Prüfung in der S II.....	108
7	Fächerübergreifendes Lernen am SJG .....	108
7.1	Sekundarstufe I.....	108
7.2	Sekundarstufe II .....	108

# 1 Die Fachgruppe Englisch am Erzb. St. Joseph - Gymnasium Rheinbach

Das St. Joseph-Gymnasium ist ein bi-edukatives (seit Jahrgangsstufe 5 im Schuljahr 2023/24: koedukatives), drei- bis fünfzügiges Gymnasium in erzbischöflicher Trägerschaft mit zurzeit ca. 1000 Schülerinnen und Schülern in der Stadt Rheinbach in ländlichem Umfeld. Jedoch sind die kulturellen Zentren Bonn und Köln nicht weit, sodass dort Kinos, Museen, Theater und weitere Lernorte zur Verfügung stehen.

Der Fachgruppe Englisch gehören im Schuljahr 2024/25 (1. Halbjahr) 16 Kolleginnen und Kollegen und eine Lehramtsanwärterin an.

Die Schule hat kein besonderes sprachliches Profil. Neben Englisch als Eingangssprache besteht in der Jahrgangsstufe 6 die Wahl zwischen Französisch und Latein. Im Wahlpflichtunterricht der Jahrgangsstufe 9 kann Spanisch gewählt werden. In der gymnasialen Oberstufe ist in der Einführungsphase (Jgst. 11) die Wahl des Faches Spanisch möglich.

Entsprechend unserem Schulprogramm und unserer Verpflichtung als katholische Schule verstehen wir Erziehung als Erziehung zu christlicher und gesellschaftlicher Verantwortung. Wir möchten „im schulischen Alltag das Erlernen jener Inhalte und Kompetenzen ermöglichen, die nötig sind, um einen Beitrag zur Erhaltung von Mensch und Schöpfung zu leisten“ (aus dem Schulprogramm). Das Fach Englisch kann in unserer zunehmend globalisierten Welt hier besonders dazu beitragen, indem wir neben dem Erwerb der funktionalen kommunikativen Kompetenzen in der Fremdsprache besonderen Wert legen auf das Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit in unserem „global village“.

Vor diesem Hintergrund sind auch unsere Schüleraustauschprogramme zu verstehen:

- Seit 2017 findet jedes Jahr für die Schüler der Jahrgangsstufen 8 und 9 eine Begegnung mit der „Reading Grammar School“ statt.

Daneben befürwortet die Fachgruppe den Wunsch einzelner Schülerinnen ein Schuljahr im Ausland zu verbringen. In jährlichem Rhythmus unterrichtet eine schulinterne „Auslandsbörse“ über die Möglichkeiten, die sich hier bieten. Die Börse lebt zum großen Teil von den Berichten der zurückgekehrten Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, die ihrerseits ein gelebtes Beispiel der interkulturellen Kompetenz sind.

Begegnungen mit der fremden Sprache und Kultur bieten auch die englischsprachigen Aufführungen (nach Schwierigkeitsgrad gestaffelt) des „White Horse Theatre“ für alle Jahrgangsstufen unserer Schule, die auf dem Schulgelände alle zwei Jahre stattfinden.

Der Englischunterricht zielt darauf ab, möglichst viele authentische Lernsituationen zu schaffen und sowohl in der S I als auch in der S II - vor allem in der Einführungsphase - vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen (s. schulinterner Lehrplan EF). Die Ausstattung der Schule mit einem Medienzentrum mit Schülerarbeitsplätzen, mit iPads und weiteren digitalen Medien und einer Bibliothek (Fachbücher, Wörterbücher, Übungsbücher, englischsprachige Zeitschriften) erleichtert die Realisierung dieses Ziels. Stellwände, das Foyer der Schule und andere Großräume bieten die Möglichkeit der Präsentation von Schülerarbeiten. Mehrere Medienräume und Medienkoffer

sowie die Medienschränke in den Klassen- und Kursräumen erlauben auch digitale Präsentationen.

Die individuelle Förderung erfolgt vor Ort durch Förderkurse im Fach Englisch im Rahmen der „Lernzeit“ und im Programm des „Forschenden Lernens“ für die Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I; die Oberstufenschülerinnen und -schüler können an einem Vorbereitungskurs für das CAE, an externen Wettbewerben, an den Ferienakademien und den Begabtenförderungsprogrammen der Universität Bonn teilnehmen. Der Fachgruppe Englisch ist nicht zuletzt vor dem Hintergrund der katholischen Ausrichtung der Schule und den gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung die individuelle Förderung ein besonderes Anliegen.

Die Fachkonferenz hat für die Einführungsphase das Lehrbuch Camden Town Oberstufe – Einführungsphase (Ausgabe 2024) (NRW) von Westermann eingeführt, für die Sekundarstufe II das Westermann-Lehrbuch „Camden Town Oberstufe – Qualifikationsphase Grund- und Leistungskurs“ inklusive der jährlich erscheinenden „Updates“ zu aktuellen Themen. Beide Bücher entsprechen in inhaltlicher und methodischer Hinsicht dem KLP für die EF und Q. Wir arbeiten in den Jahrgangsstufen 5 - 9 mit „Camden Town“, in der Stufe 10 noch mit der „Green Line G9“ Ausgabe ab 2019, ab 2025/26 dann durchgehend mit „Camden Town“

Unser schulinternes Curriculum obliegt ständiger Evaluation in der Fachgruppe. Daher trägt das Curriculum für die Sekundarstufe II den Titel „Arbeitsfassung“.

Die Mündliche Prüfung in der SI ersetzt die 2. Klassenarbeit im ersten Halbjahr der Jahrgangsstufe 10. In der SII führen wir die Prüfung in der Q2.1 2. Quartal durch. Wir folgen in beiden Prüfungen den Planungs-, Durchführungs- und Auswertungsmodalitäten der offiziellen Vorgaben.

## 2 Schulinterne Curricula Übersicht

Jgst.	Theme 1	Theme 2	Theme 3	Theme 4	Theme 5	Klassenarbeiten/ Klausuren
5	New in Camden	At school	Hobbies and activities	Birthdays	Pets and animals	3 KA pro HJ (45 Min) regelmäßige Vokabeltests
6	Back to Camden Town	Celebrations	London	School clubs	School trips	3 KA pro HJ (45 Min) regelmäßige Vokabeltests
7	On the move	Welcome to Wales!	Famous Brits	Friendships	The school exchange	3 KA 1. HJ (45 Min) 2 KA 2. HJ (45 Min) regelmäßige Vokabeltests
8	Welcome to River High	Wyoming	New York	The American South	California	2 KA 1. HJ (45-90 Min) 1 KA 2. HJ (45-90 Min) und mündliche Prüfung (Vera 8) regelmäßige Vokabeltests
9	Australia	Teenage Life	Human rights for all?	Chances and opportunities		2 KA pro HJ (45-90 Min) regelmäßige Vokabeltests
10	Green Line (GL): Never enough?  Camden Town (CT): Canada	GL: The digital age  CT: The North of England	GL: Discover Canada!  CT: The world we live in			1 KA und mündliche Prüfung 1. HJ 1 KA und ZP 10 2. HJ (90 Min.) regelmäßige Vokabeltests

<b>EF</b>	A society of screens: The digital age  S/LV	Identity: Finding your place (Lektüre)  S/LV + HSV	Global challenges: In times of rapid change  S/LV + M	Going places: Life after school  S/LV + M		Max. 800 Wörter SM 450-650 Wörter H(S)V 1 Text ca. 3 Min. 10-12 Items (10 Min.)  90 Min.
<b>Q1/ Q2</b>	Globalization: Chances and risks  S/LV + HSV	The United Kingdom: Tradition and change  S/LV + M	The United States – dreams and realities  S/LV + HSV	Postcolonial experiences – Nigeria  S/LV + M		Max. 800 Wörter SM 450-650 Wörter H(S)V 2 Texte 6-8 Min. 15-20 Items (20 Min.)  135 Min.
	Identity and gender  S/LV + HSV + M	Visions of the future: Utopia and dystopia  mdl. Prüfung	Working in a globalized world  S/LV + HSV + M			Max. 800 Wörter SM 450-650 Wörter H(S)V 2-3 Texte max. 10 Min. 25-30 Items (30 Min.)*  180 Min.
<b>Q1/ Q2</b>	Globalization: Chances ans risks  S/LV + HSV	The United Kingdom: Tradition and change  S/LV + M	The United States – dreams and realities  S/LV + HSV	Postcolonial experiences – Nigeria  S/LV + M		Max. 1000 Wörter SM 450-650 Wörter H(S)V 2 Texte 6-8 Min. 15-20 Items (20 Min.)  180 Min.
	Identity and gender  S/LV + HSV + M	Visions of the future: Utopia and dystopia  mdl. Prüfung	Working in a globalized world  S/LV + HSV + M			Max. 1000 Wörter SM 450-650 Wörter H(S)V 2-3 Texte max. 10 Min. 25-30 Items (30 Min.)*  225 Min.

\*Vorabitur: 3 Hörtexte verpflichtend

Am Ende des Prüfungsteils B Hörverstehen werden die Aufgaben eingesammelt!

### 3 Schulinterner Lehrplan S I

#### 3.1 Schulinterner Lehrplan Englisch Jahrgangsstufe 5

Schulinterner Lehrplan Englisch Jahrgangsstufe 5.1

Basierend auf KLP S. 17-41 Lehrwerk (b.a.w.) Westermann, Camden Town 5 (Ausgabe ab 2020) Themes 1-2: *New in Camden; At school*

UV 5.1-1 Theme 1: New in Camden

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen
<p><b>FKK:</b> <b>Hör-/Sehverstehen:</b> gehörte Gegenstände auf einem Bild wiederfinden, ein längeres Gespräch verstehen; Videoclip über Camden Town <b>Leseverstehen:</b> einen Dialog lesen <b> Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> aktive Teilnahme am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen zu vertrauten Alltagsthemen teilnehmen; sich selbst vorstellen <b> Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> mit Hilfe von Notizen eine einfache Präsentation (z.B. <i>That's me!</i>) strukturiert vortragen <b>Schreiben:</b> einen Handy-Chat vervollständigen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Wortschatz:</b> <i>classroom phrases</i> verstehen und anwenden, Wortfelder Familie und Wohnen / Schule, Gefühle, Präpositionen <b>Grammatik:</b> Personen, Wohnsituationen (Haus /Wohnung / Garten) beschreiben, bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aussagesätze formulieren <b>Sprachmittlung:</b> eine englische Textnachricht sinngemäß ins Deutsche übertragen</p>	<p><b>IKK:</b> <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Alltag und Wohnsituationen von Kindern: Familie, Freunde, Zuhause <b> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Lebenswirklichkeit von Familien und Kindern am Beispiel einiger Familien aus Camden</p> <p><b>FKK:</b> <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Grammatik:</b> <i>statements, questions, short answers, pronouns</i> <b>Aussprache und Intonation:</b> Unterschied zwischen Schriftbild und Lautung erkennen; Phoneme, Morpheme, Lexeme richtig aussprechen; Dialogtexte sinngestaltend laut lesen</p> <p><b>TMK:</b> <b>Ausgangstexte:</b> Alltagsgespräche, Handy-Chat <b>Zieltexte:</b> Alltagsgespräche, Beschreibungen, Textnachrichten (Sprachmittlung)</p> <p><b>Medienbildung:</b> Medien benennen</p>

UV 5.1- 2: Theme 2: At school

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen
<p><b>FKK:</b> <b>Hör-/Sehverstehen / Sprechen:</b> einen Rap hören und verstehen, einen Rap vortragen; Videoclip <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> sich über Hobbies austauschen, den eigenen Schulalltag und den der Lehrwerkskinder beschreiben, über Charaktereigenschaften sprechen <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> mit Hilfe von Notizen eine einfache Präsentation (<i>my school</i>) strukturiert vortragen <b>Leseverstehen / Schreiben:</b> ein Poster erstellen, einen Speiseplan erstellen <b>Sprachmittlung:</b> zwischen zwei Gesprächspartnern mitteln</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Wortschatz:</b> Wortfelder Hobbies und Schule; Lebensmittel; Charaktereigenschaften; Zahlen; <i>there is / are</i>; Präpositionen, <i>classroom phrases</i> <b>Grammatik:</b> sagen was man hat / nicht hat, Aufforderungen formulieren, Regeln formulieren, Fragen (<i>have got</i>)</p> <p><b>Projekte &amp; Freiräume:</b> Vokabelspiele, englische Steckbriefe</p>	<p><b>IKK:</b> <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Hobbies, Gefühle, Charaktereigenschaften, Schulalltag <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Hobbies, Schulalltag in GB und Deutschland vergleichen, Regeln verstehen und selbst erarbeiten</p> <p><b>FKK:</b> <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Grammatik:</b> <i>have/haven&amp;apos;t got; rules; imperative</i> <b>Aussprache und Intonation:</b> Dialogtexte sinngestaltend laut lesen, phonetische Unterschiede erkennen <b>Orthographie:</b> Rechtschreibung üben, Unterschied zwischen Lautbild und korrekter Schreibweise thematisieren</p> <p><b>TMK:</b> <b>Ausgangstexte:</b> Comic, Gespräche in der Schule, Schulregeln, Erzähltexte <b>Zieltexte:</b> Alltagsgespräche, Beschreibungen, Gebots- und Verbotsschilder, Regeln zu Hause und in der Schule</p> <p><b>Leistungsfeststellung:</b> 3 Klassenarbeiten, regelmäßige Vokabeltests</p>



UV 5.2 -1 Theme 3: Hobbies and activities

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen
<p><b>FKK:</b> <b>Hör-/Sehverstehen:</b> einem längeren Dialog die wichtigsten Informationen entnehmen; Videoclip <b>Leseverstehen:</b> eine längere Geschichte verstehen; Kalendereinträge; Dialog / Monolog, Poster <b>Schreiben:</b> eine Geschichte fortführen, Fragen und Antworten notieren, eine persönliche Meinung zu einem Text schriftlich äußern, einen Textabschnitt aus der Perspektive einer anderen Person schreiben <b>Sprechen - an Gesprächen teilnehmen:</b> eine persönliche Meinung zu einem Text äußern, sich zum eigenen Tagesablauf austauschen (Haushaltstätigkeiten), Feedback geben <b>Sprechen - zusammenhängendes Sprechen:</b> den eigenen Tagesablauf beschreiben, die Uhrzeit nennen, eine Bildgeschichte nacherzählen / Bilder beschreiben</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Wortschatz:</b> Wortfelder Tagesablauf, Pflichten im Haushalt, Uhrzeit, Wochentage, Hobbys <b>Grammatik:</b> regelmäßige Aktivitäten und Geschehnisse beschreiben <b>Sprachmittlung:</b> Fragen beantworten</p>	<p><b>IKK:</b> <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> typische Tagesabläufe von Kindern in GB und Deutschland</p> <p><b>FKK:</b> <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Grammatik:</b> <i>present simple + adverbs of time / frequency; Fragen mit do</i>, Kurzantworten <b>Aussprache und Intonation:</b> Sprechrhythmus, Aussprache, mit der Stimme Gefühle ausdrücken</p> <p><b>TMK:</b> <b>Ausgangstexte:</b> E-Mail, Bildergeschichten, narrative Texte, (deutscher) Blogpost <b>Zieltexte:</b> E-Mail, narrativer Text (Bildergeschichte, Textabschnitt aus einer anderen Perspektive, Text aus der Sicht des eigenen Haustiers), Blogpost</p> <p><b>Medienkompetenz:</b> ein Online-Wörterbuch verwenden</p>

## UV 5.2 – 2 Theme 4: Birthdays

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen
<p><b>FKK:</b>  <b>Hör-/Sehverstehen:</b> einen Song hören, einem Dialog folgen, ein Telefongespräch verstehen; Videoclip  <b>Leseverstehen:</b> einen narrativen Text verstehen, einen Dialog lesen, Internetseiten Informationen entnehmen  <b>Schreiben:</b> ein Bilderwörterbuch erstellen, eine Geschichte mit Hilfe von Bildern fortführen  <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> über den eigenen Geburtstag sprechen; einen Einkaufsdialog führen; Ideen sammeln, ein Spiel spielen  <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> über den idealen Geburtstag / die ideale Party sprechen; Bilder beschreiben  <b>Sprachmittlung:</b> Fragen zu einer englischen Website auf Deutsch beantworten</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Wortschatz:</b> Datum, Monate, Jahreszeiten, aushandeln, Telefongespräch  <b>Grammatik:</b> sagen, was gerade passiert</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b>                      Freizeitgestaltung von Kindern  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b>                      Geburtstagsfeiern in GB und Deutschland, einkaufen, mit Geld umgehen</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> <i>questions with do; negative statements with do; present simple vs. progressive, some / any</i></p> <p><b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> englischsprachige Website, Dialog, narrativer Text  <b>Zieltexte:</b> Dialoge, Textüberschriften</p> <p><b>Medienkompetenz:</b> über Mediennutzung sprechen  <b>Verbraucherbildung:</b> mit Geld umgehen, eine Einkaufsliste schreiben</p>

## UV 5.2 – 3 Theme 5: Pets and animals

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen
<p><b>FKK:</b>  <b>Hör-/Sehverstehen:</b> Tiere identifizieren, einem Monolog / Dialog folgen, ein Telefongespräch verstehen; Videoclip  <b>Leseverstehen:</b> einen Dialog lesen; Informationen entnehmen aus: einem Flyer, einer Internetseite, einer Broschüre, eine Rollenkarte verstehen  <b>Schreiben:</b> ein Tier beschreiben, einen Flyer erstellen, einen Dialog schreiben  <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> ein Spiel spielen, Vorlieben äußern, Zustimmung / Ablehnung äußern, einen Dialog vorspielen, Feedback geben, eine Fernsehshow vorspielen  <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Bildbeschreibung, Gefühle ausdrücken  <b>Sprachmittlung:</b> Informationen entnehmen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Wortschatz:</b> Ratschläge, Vorschläge, Gefühle; Tiere, Körperteile, Fähigkeiten, zustimmen / ablehnen; <i>this / that - these / those</i>; Charaktereigenschaften, Lebensmittel  <b>Grammatik:</b> sagen, was gerade passiert, Mengenangaben</p> <p><b>Projekte &amp; Freiräume:</b> Einführung ins Medienzentrum, Poster / Bilder zu den Themen; Theme 6: Holidays in Britain</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Haustiere, Tiere allgemein, Verhältnis von Tier und Mensch, vor allem in der Stadt</p> <p><b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b>                      Gefühle beschreiben, Tiere im Tierheim</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <i>present progressive</i>  <b>Grammatik:</b> Modalverben, Satzstellung</p> <p><b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> Dialoge, narrativer Text, Bilder, Internetseiten  <b>Zieltexte:</b> Dialog, Flyer, Beschreibung</p> <p><b>Leistungsfeststellung:</b> 3 Klassenarbeiten, regelmäßige Vokabeltests</p>

## 3.2 Schulinterner Lehrplan Englisch Jahrgangsstufe 6

### Schulinterner Lehrplan Englisch Jahrgangsstufe 6.1

Basierend auf KLP S. 17-41 Westermann, Camden Town 6 (Ausgabe ab 2020) Themes 1 - 3: Back to Camden Town, Celebrations, London

#### UV 6.1-1 – Theme 1: Back to Camden Town

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen
<p><b>FKK:</b> <b>Hör-/Sehverstehen:</b> Dialog / persönlicher Bericht; Videoclip <b>Leseverstehen:</b> einen Dialog / eine Geschichte / Notizen lesen und verstehen <b>Schreiben:</b> Postkarte, Geschichte, Dialog <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> über Wochenendaktivitäten sprechen, sich über Regelverstöße / Disziplinarmaßnahmen austauschen, einen Dialog vorspielen, Feedback geben <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> ein Bild beschreiben <b>Sprachmittlung:</b> Regeln zur Smartphonennutzung auf Deutsch wiedergeben</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Wortschatz:</b> Urlaubsaktivitäten, Wetter, Vorlieben, Gefühle <b>Grammatik:</b> sagen, was in der Vergangenheit passiert ist</p>	<p><b>IKK:</b> <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Ferien- und Wochenendaktivitäten <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Schulregeln in GB, Ferien in GB</p> <p><b>FKK:</b> <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Grammatik:</b> <i>simple past, adjectives</i></p> <p><b>TMK:</b> <b>Ausgangstexte:</b> Dialog, Geschichte, Postkarten <b>Zieltexte:</b> Dialog, Postkarte, Geschichte</p> <p><b>Medienkompetenz:</b> Regeln zur Smartphonennutzung reflektieren</p>

#### UV 6.1-2 – Theme 2: Celebrations

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen
<p><b>FKK:</b> <b>Hör-/Sehverstehen:</b> Dialoge hören und verstehen; Videoclip <b>Leseverstehen:</b> kurzen Texten Informationen entnehmen, Dialoge, E-Mail <b>Schreiben:</b> kurzer Infotext für einen Festkalender, E-Mail, Ende eines Comics / einer Geschichte <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> über Pläne für Partys / das Wochenende sprechen, Vergleiche anstellen <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Annahmen begründen, Vorlieben äußern und begründen, Vergleiche anstellen <b>Sprachmittlung:</b> einem englischen Plakat Informationen entnehmen und auf Deutsch wiedergeben</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Wortschatz:</b> Feste, Annahmen, Vorlieben, Gefühle <b>Grammatik:</b> sagen, was man in naher Zukunft vorhat / plant, Dinge beschreiben und vergleichen</p>	<p><b>IKK:</b> <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Partys und Feiern <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Feiertage in GB, Multikulturalität</p> <p><b>FKK:</b> <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Grammatik:</b> <i>going to - future, comparison of adjectives, connectives</i></p> <p><b>TMK:</b> <b>Ausgangstexte:</b> Dialoge, Comic, Geschichte, E-Mail <b>Zieltexte:</b> Ende des Comics / der Geschichte, Infotext, E-Mail <b>Medienkompetenz:</b> Textproduktion am Computer, Aufbau einer E-Mail</p>

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

**FKK:**

**Hör-/Sehverstehen:** Dialog, Sprachnachricht, Wegbeschreibung; Videoclip

**Leseverstehen:** kurze Informationstexte, Dialoge, Reisezielbewertung

**Schreiben:** Infotext über eine Sehenswürdigkeit, Plakat, Nachricht umschreiben, ein Reiseziel bewerten

**Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** sich auf etwas einigen, Spekulationen anstellen

**Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** Wegbeschreibung, persönliches Erlebnis

**Sprachmittlung:** einer englischsprachigen Internetseite Informationen entnehmen, Fragen dazu auf Deutsch beantworten

**Verfügen über sprachliche Mittel:**

**Wortschatz:** Vokabular zu London, Reisen, Sehenswürdigkeiten, Vorschläge machen, Meinung ausdrücken, sich einigen, Wegbeschreibung

**Grammatik:** sagen, was man noch nie / schon einmal gemacht hat, über Besitz sprechen

**Projekte & Freiräume:** einen Audio-Guide erstellen

**IKK:**

**Persönliche Lebensgestaltung:**

als Tourist\*in in London

**Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:**

öffentliche Verkehrsmittel in GB, London erkunden, Sehenswürdigkeiten

**FKK:**

**Verfügen über sprachliche Mittel:**

**Grammatik:** *present perfect*

**TMK:**

**Ausgangstexte:** Dialoge, Internetseite, Reisezielbewertung

**Zieltexte:** Bewertung eines Reiseziels, Infotext

**Medienkompetenz:** Internetrecherche

**Leistungsüberprüfung:** 3 Klassenarbeiten, regelmäßige Vokabeltests

## Schulinterner Lehrplan Englisch Jahrgangsstufe 6.2

Basierend auf KLP S. 17-41 Lehrwerk Westermann, Camden Town 6 (Ausgabe 2020) Themes 4-5: School clubs, School trips

### UV 6.2-1 - Theme 4: School clubs

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen
<p><b>FKK:</b> <b>Hör-/Sehverstehen:</b> Dialog, Song; Videoclip <b>Leseverstehen:</b> Plakate; Geschichte: Informationen entnehmen, Abschnitten Überschriften zuordnen, Lesewettbewerb <b>Schreiben:</b> Plakat über eine Schul-AG erstellen, Ende einer Geschichte schreiben <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> über Clubs und Schul-AGs sprechen, sich über das Ende einer Geschichte austauschen, über einen Song sprechen, über den Fortgang einer Geschichte spekulieren <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> über die eigene Zukunft spekulieren <b>Sprachmittlung:</b> Fragen zu einer englischsprachigen Broschüre auf Deutsch beantworten</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Wortschatz:</b> Schulaktivitäten, Berufe und Arbeitswelt, Musik <b>Grammatik:</b> sagen, was man selbst in der Zukunft tun wird, beschreiben, wie man etwas tut</p>	<p><b>IKK:</b> <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Schulaktivitäten, Vorlieben bzgl. Sport <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Arbeitswelt</p> <p><b>FKK:</b> <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Grammatik:</b> <i>will future, adverbs of manner</i></p> <p><b>TMK:</b> <b>Ausgangstexte:</b> Plakate, Geschichte <b>Zieltexte:</b> Ende einer Geschichte, Poster</p>

### UV 6.2-2 - Theme 5: School trips

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen
<p><b>FKK:</b> <b>Hör-/Sehverstehen:</b> Dialoge - Teile in die richtige Reihenfolge bringen, Informationen entnehmen; Videoclip <b>Leseverstehen:</b> Online-Kommentare, Tagebucheinträge, Flyer <b>Schreiben:</b> Online-Kommentare, Tagebucheintrag, Brief, Schulregeln zum Thema Umweltschutz <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> über Klassenfahrten und Umweltschutz sprechen; Regeln diskutieren, Personen befragen <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> über den Fortgang einer Geschichte spekulieren <b>Sprachmittlung:</b> Fragen zu einem englischsprachigen Flyer auf Deutsch beantworten</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Wortschatz:</b> Klassenfahrten, Umweltschutz, Meinung <b>Grammatik:</b> Modalverben und Ersatzformen, Bedingungssätze</p> <p><b>Projekte &amp; Freiräume:</b> Theme 6: Summer in the city</p>	<p><b>IKK:</b> <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> über das Internet kommunizieren, Klassenfahrten, Umweltschutz <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Kommunikation zwischen Jugendlichen, Regeln zum Umweltschutz</p> <p><b>FKK:</b> <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Grammatik:</b> <i>modals and substitute forms; conditional sentences type 1</i></p> <p><b>TMK:</b> <b>Ausgangstexte:</b> Brief, Dialog, Geschichte, Online-Kommentare, Tagebucheintrag <b>Zieltexte:</b> Tagebucheintrag, Schulregeln, Brief</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> 3 Klassenarbeiten, regelmäßige Vokabeltests</p>

### 3.3 Schulinterner Lehrplan Englisch Jahrgangsstufe 7

#### Schulinterner Lehrplan Englisch Jahrgangsstufe 7.1

Basierend auf KLP S. 17-41 Westermann, Camden Town 7 (Ausgabe ab 2020) Themes 1 – 3: On the move, Welcome to Wales!, Famous Brits

##### UV 7.1-1 – Theme 1: On the move

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen
<p><b>FKK:</b> <b>Hör-/Sehverstehen:</b> Dialog, Telefonansage, Radioprogramm; Videoclip <b>Leseverstehen:</b> Brief, Geschichte, Textnachrichten / Chats, Texten Fotos zuordnen, Kommentaren Informationen entnehmen, Romanauszug <b>Schreiben:</b> Brief, Kommentare für ein Fotobuch, Geschichte aus einer anderen Perspektive schreiben <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> über einen Song sprechen, Ideen sammeln, eigene Meinung äußern, begründen, Fragen zu einem Sachverhalt formulieren <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> ein Bild beschreiben, Vermutungen anstellen <b>Sprachmittlung:</b> Informationen aus einer deutschsprachigen Jugendzeitschrift / einem deutschsprachigen Flyer auf Englisch wiedergeben</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Wortschatz:</b> persönliche Probleme, um Rat bitten / Rat geben, Charaktereigenschaften, eine Situation beschreiben <b>Grammatik:</b> sagen, was in der Vergangenheit passierte, wahren etwas anderes passierte, Sätze / Satzteile verbinden</p>	<p><b>IKK:</b> <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> persönliche Probleme, Jugendkultur <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Situationen beschreiben und unter Freunden Ratschläge geben; Wales</p> <p><b>FKK:</b> <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Grammatik:</b> <i>past progressive, connectives</i></p> <p><b>TMK:</b> <b>Ausgangstexte:</b> Brief, Geschichte, Textnachrichten, Jugendzeitschrift <b>Zieltexte:</b> Geschichte mit Perspektivwechsel, Kommentare zu Fotos</p> <p><b>Medienkompetenz:</b> Bedeutung von Emojis</p>

##### UV 7.1-2 – Theme 2: Welcome to Wales!

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen
<p><b>FKK:</b> <b>Hör-/Sehverstehen:</b> Dialog, Gespräch, Charakterbeschreibung; Videoclip <b>Leseverstehen:</b> Landkarte, Website, Tagebuchauszug <b>Schreiben:</b> Inhalte für eine Website verfassen, einen Tagebucheintrag schreiben <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> über die Eignung einer Schule für eine Person diskutieren, Ergebnisse vergleichen, Vermutungen anstellen <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Schulen vergleichen, Vorlieben / Abneigungen äußern <b>Sprachmittlung:</b> einer englischsprachigen Website Informationen entnehmen, Fragen dazu auf Deutsch beantworten</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Wortschatz:</b> Orte, Schule, Gefühle, Ratschläge <b>Grammatik:</b> Bedingungssätze, Relativsätze</p>	<p><b>IKK:</b> <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Umzug, Schulwechsel <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> persönliche Mobilität, neue Mitschüler*innen kennenlernen</p> <p><b>FKK:</b> <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Grammatik:</b> conditional clauses types 1 &amp; 2, relative clauses, contact clauses</p> <p><b>TMK:</b> <b>Ausgangstexte:</b> Dialoge, Comic, Geschichte, E-Mail <b>Zieltexte:</b> Ende des Comics / der Geschichte, Infotext, E-Mail</p> <p><b>Medienkompetenz:</b> Textproduktion am Computer, Aufbau einer E-Mail</p>

##### UV 7.1-3 - Theme 3: Famous Brits

## Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

## Auswahl fachlicher Konkretisierungen

### **FKK:**

**Hör-/Sehverstehen:** Dialog, Gespräch, Szene; Videoclip

**Leseverstehen:** Sachtexte, Comics

**Schreiben:** Textpassagen paraphrasieren, Regieanweisungen notieren, eine kurze Szene schreiben; Informationen zusammenfassen

**Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** Feedback geben, Vorlieben und Abneigungen diskutieren, ein Quiz erarbeiten und durchführen

**Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** ein Quiz erarbeiten und durchführen, eine Präsentation halten, eine Szene vortragen

**Sprachmittlung:** den Inhalt einer deutschsprachigen Website auf Englisch wiedergeben

### **Verfügen über sprachliche Mittel:**

**Wortschatz:** historische Ereignisse, Science Fiction

**Grammatik:** Vorzeitigkeit ausdrücken; sagen, was mit etwas getan wird / was jemandem passiert

**Projekte & Freiräume:** eine Szene aufnehmen

### **IKK:**

**Persönliche Lebensgestaltung:**

Popkultur, Geschichte

**Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:**

Dr. Who

### **FKK:**

**Verfügen über sprachliche Mittel:**

**Grammatik:** *past perfect, passive, definite article*

### **TMK:**

**Ausgangstexte:** Szene, Comic, Sachtext

**Zieltexte:** Szene, Präsentation, Regieanweisungen, Bildbeschreibung, Zusammenfassung, längerer Dialog

**Medienkompetenz:** Internetrecherche, digitale Präsentation vorbereiten

**Leistungsüberprüfung:** 3 Klassenarbeiten, regelmäßige Vokabeltests

## Schulinterner Lehrplan Englisch Jahrgangsstufe 7.2

Basierend auf KLP S. 17-41 Lehrwerk Westermann, Camden Town 7 (Ausgabe 2020) Themes 4-5: Friendships, The school exchange

### UV 7.2-1 - Theme 4: Friendships

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen
<p><b>FKK:</b> <b>Hör-/Sehverstehen:</b> Sprachnachricht, Dialog, Telefongespräch; Videoclip <b>Leseverstehen:</b> Chat, Dialog, längere Textnachricht, Comic <b>Schreiben:</b> Chatnachricht, Fragen an eine Person, Sätze für ein Rollenspiel, kurzes Gedicht, Geschichte / Comic zum Ende schreiben <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> sich über Online-Aktivitäten austauschen, über die Beziehungen von Personen sprechen; eine Sprachnachricht aufnehmen; ein Rollenspiel vorführen, sich über den Valentinstag austauschen <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Gedichte vorlesen <b>Sprachmittlung:</b> einer Website Informationen entnehmen und auf Englisch wiedergeben</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Wortschatz:</b> Medienaktivitäten, ein Gespräch in Gang halten, Feste / Valentinstag, Reaktionen beschreiben <b>Grammatik:</b> über Besitz sprechen, Reflexivpronomen</p>	<p><b>IKK:</b> <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Freundschaften <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Medienaktivitäten; Freundschaften erhalten, Feste / Valentinstag</p> <p><b>FKK:</b> <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Grammatik:</b> <i>pronouns: reflexive p., possessive p., each other / one another</i></p> <p><b>TMK:</b> <b>Ausgangstexte:</b> Chat, Dialog, Textnachricht, Comic <b>Zieltexte:</b> Chatnachricht, Rollenspiel, Gedicht, Ende einer Geschichte / eines Comics</p> <p><b>Medienkompetenz:</b> Umgangsregeln digitaler Kommunikation, Text- oder Sprachnachricht verfassen, sicherer Umgang mit digitalen Umgebungen, Merkmale digitaler Kommunikation kommentieren</p>

### UV 7.2-2 - Theme 5: The school exchange

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen
<p><b>FKK:</b> <b>Hör-/Sehverstehen:</b> Dialog, Gespräch; Videoclip <b>Leseverstehen:</b> E-Mail, persönliches Profil, Dialog, Reiseführer, Bericht, Zeitschriftenartikel <b>Schreiben:</b> Bericht, E-Mail, Poster, Geschichte aus einer anderen Perspektive <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Vermutungen anstellen, sich <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> eine Präsentation halten, Bilder beschreiben <b>Sprachmittlung:</b> zwischen Deutsch und Englisch vermitteln</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Wortschatz:</b> Schüleraustausch, Ratschläge, Sport <b>Grammatik:</b> Vergleichen, wie jemand etwas tut; Modalverben und Ersatzformen</p> <p><b>Projekte &amp; Freiräume:</b></p>	<p><b>IKK:</b> <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Schüleraustausch, Reisen <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Kommunikation zwischen Jugendlichen, digitale Kommunikation</p> <p><b>FKK:</b> <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Grammatik:</b> <i>one / ones, comparison of adverbs, modal verbs</i></p> <p><b>TMK:</b> <b>Ausgangstexte:</b> E-Mail, Dialog, Reiseführer, Bericht, Zeitschriftenartikel <b>Zieltexte:</b> Bericht, E-Mail</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> 3 Klassenarbeiten, regelmäßige Vokabeltests</p>



### 3.4 Schulinterner Lehrplan Englisch Jahrgangsstufe 8

#### Schulinterner Lehrplan Englisch Jahrgangsstufe 8.1

Basierend auf KLP S. 17-41 Westermann, Camden Town 8 (Ausgabe ab 2020) Themes 1 – 3: Welcome to River High!, Wyoming, New York

##### UV 8.1-1 – Theme 1: Welcome to River High!

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen
<p><b>FKK:</b> <b>Hör-/Sehverstehen:</b> einer Durchsage Informationen entnehmen; Videoclip <b>Leseverstehen:</b> Dialog, Stundenplan, Chat, Poster, Geschichte: Textteilen Fotos zuordnen <b>Schreiben:</b> Schulregeln vergleichen, einen Bericht schreiben <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Regeln und Pflichten an einer amerikanischen Highschool diskutieren, die eigene Schule mit einer amerikanischen Highschool vergleichen <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> eigene Meinung äußern und begründen <b>Sprachmittlung:</b> Informationen über eine Veranstaltung an einer deutschen Schule auf Englisch wiedergeben</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Wortschatz:</b> amerikanische Highschool, amerikanisches &amp; britisches Englisch, Freizeitaktivitäten, Veranstaltungen <b>Grammatik:</b> wiedergeben, was jemand anderes gesagt hat</p>	<p><b>IKK:</b> <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> amerikanische Jugendkultur <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Homecoming</p> <p><b>FKK:</b> <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Grammatik:</b> <i>reported speech with time shift</i></p> <p><b>TMK:</b> <b>Ausgangstexte:</b> Dialog, Geschichte, Chat, Poster, Stundenplan <b>Zieltexte:</b> Bericht (schreiben und aufnehmen)</p> <p><b>Medienkompetenz:</b> Internetrecherche, einen Bericht als Video aufnehmen</p>

##### UV 8.1-2 – Theme 2: Wyoming

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen
<p><b>FKK:</b> <b>Hör-/Sehverstehen:</b> kurze Interviews, Sprachnachrichten, Dialog; Videoclip <b>Leseverstehen:</b> Überschriften, Artikel, Blogeinträge, Broschüre, Songtext, social media - Beiträge <b>Schreiben:</b> einen Blogeintrag schreiben, Geschichte auf Grundlage von Fotos schreiben, Kommentare zu social media - Beiträgen <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> eine Debatte halten, Bilder beschreiben, über einen Song sprechen <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Kurzvortrag <b>Sprachmittlung:</b> Informationen aus einem deutschsprachigen Artikel in einer E-Mail auf Englisch wiedergeben</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Wortschatz:</b> Thanksgiving, Native Americans und Siedler, Großstadt und Kleinstadt <b>Grammatik:</b> Relativsätze</p>	<p><b>IKK:</b> <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Leben in Wyoming, Kleinstadt- und Großstadtleben <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> persönliche Mobilität, amerikanische Geschichte, Feste: Thanksgiving; amerikanische Maßeinheiten</p> <p><b>FKK:</b> <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Grammatik:</b> <i>present perfect progressive, relative clauses</i></p> <p><b>TMK:</b> <b>Ausgangstexte:</b> Artikel, Blogeinträge, Broschüre, Songtext <b>Zieltexte:</b> Blogeintrag, Geschichte auf Grundlage von Fotos schreiben, Beiträge kommentieren</p> <p><b>Medienkompetenz:</b> Stichwortkarten, eine Zeitreise am Computer erstellen, Netiquette</p>

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen
<p><b>FKK:</b> <b>Hör-/Sehverstehen:</b> Dialog, Podcast; Videoclip <b>Leseverstehen:</b> Sachtext, Website, E-Mail, Gedicht, Romanauszug <b>Schreiben:</b> Sprechblase / Geschichte zu einem Foto, Podcast <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> jemanden von etwas überzeugen, über Pläne sprechen <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> eine Slideshow präsentieren, eine Entscheidung begründen, Vermutungen über ein Poster anstellen, ein Bild beschreiben, ein Gedicht vortragen <b>Sprachmittlung:</b> dies wesentlichen Informationen eines deutschsprachigen Artikels / einer deutschsprachigen Website auf Englisch wiedergeben</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Wortschatz:</b> New York; Einwanderung; Präsentationen strukturieren, Pläne formulieren <b>Grammatik:</b> Gerundium</p> <p><u>Projekte &amp; Freiräume:</u></p>	<p><b>IKK:</b> <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> als Tourist*in in New York <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> amerikanische Geschichte (Einwanderung, Ellis Island)</p> <p><b>FKK:</b> <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Grammatik:</b> <i>gerund</i></p> <p><b>TMK:</b> <u>Ausgangstexte:</u> Sachtext, Website, Romanauszug, Gedicht <u>Zieltexte:</u> Szene, Präsentation, Regieanweisungen, Bildbeschreibung, Zusammenfassung, längerer Dialog</p> <p><b>Medienkompetenz:</b> einen Gedichtvortrag / einen Podcast aufnehmen</p> <p><u>Leistungsüberprüfung:</u> 3 Klassenarbeiten, regelmäßige Vokabeltests</p>

## Schulinterner Lehrplan Englisch Jahrgangsstufe 8.2

Basierend auf KLP S. 17-41 Lehrwerk Westermann, Camden Town 8 (Ausgabe 2020) Themes 4-5: The American South, California

### UV 8.2-1 - Theme 4: The American South

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen
<p><b>FKK:</b> <b>Hör-/Sehverstehen:</b> persönlicher Bericht; Nachrichtenbeitrag <b>Leseverstehen:</b> Website, persönlicher Bericht, Romanauszug, Karte <b>Schreiben:</b> Collage, persönliche Stellungnahme, Nachrichtenbeitrag, Romanauszug zusammenfassen <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> sich über Fotos austauschen <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> eine Collage präsentieren, das Verhalten einer Romanfigur kommentieren <b>Sprachmittlung:</b> einer deutschsprachigen Website Informationen entnehmen und auf Englisch wiedergeben; die wesentlichen Informationen eines deutschsprachigen Artikels auf Englisch wiedergeben</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Wortschatz:</b> Natur &amp; Umwelt, Wirtschaft &amp; Tourismus, Geschichte &amp; Kultur, Schule <b>Grammatik:</b> Bedingungssätze Typ 3, Nebensätze</p>	<p><b>IKK:</b> <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> als Tourist*in im amerikanischen Süden <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Nationalparks, Martin Luther King jr.</p> <p><b>FKK:</b> <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Grammatik:</b> <i>conditional clauses, perfect infinitive, adverbial clauses</i></p> <p><b>TMK:</b> <b>Ausgangstexte:</b> Website, persönlicher Bericht, Romanauszug, Karte <b>Zieltexte:</b> Collage, Nachrichtenbeitrag, persönlicher Bericht</p> <p><b>Medienkompetenz:</b> Collagen in digitaler Form erstellen</p>

### UV 8.2-2 - Theme 5: California

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen
<p><b>FKK:</b> <b>Hör-/Sehverstehen:</b> Dialog; Videoclip <b>Leseverstehen:</b> Chat, Stellenanzeigen, Film- / Computerspielkritiken, Diagramme, Artikel, Romanauszug <b>Schreiben:</b> Film-/Serien-/Computerspielkritik; Geschichte als Comic oder Dialog fortsetzen <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> über Ferienjobs / eine Bewerbungssituation sprechen; Rollenspiel <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Diagramme beschreiben, über die Situation von Romanfiguren sprechen <b>Sprachmittlung:</b> Fragen zu einem deutschsprachigen Artikel auf Englisch beantworten</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Wortschatz:</b> Natur, Landschaft, Sehenswürdigkeiten, Ferienjobs, Filme, Computerspiele; Diagramme / Charaktere beschreiben <b>Grammatik:</b> über die Zukunft sprechen</p> <p><b>Projekte &amp; Freiräume:</b></p>	<p><b>IKK:</b> <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Freizeitaktivitäten <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Arbeitswelt, Freizeitbeschäftigung; lateinamerikanische Kultur in den USA</p> <p><b>FKK:</b> <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Grammatik:</b> present tense with future meaning, infinitives without to, dynamic / stative verbs</p> <p><b>TMK:</b> <b>Ausgangstexte:</b> Chat, Stellenanzeigen, Film- / Computerspielkritiken, Diagramme, Artikel, Romanauszug <b>Zieltexte:</b> Film-/Serien-/Computerspielkritik; Fortsetzung einer Geschichte</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> 2 Klassenarbeiten (+ VERA 8), regelmäßige Vokabeltests</p>

## 3.5 Schulinterner Lehrplan Englisch Jahrgangsstufe 9

### Schulinterner Lehrplan Englisch Jahrgangsstufe 9.1

Basierend auf KLP S. 17-41 Westermann, Camden Town 9: Theme 1 Australia – Theme 2 Teenage life

#### UV 9.1-1 – Theme 1 - Australia

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen
<p><b>FKK:</b> <b>Hör-/Sehverstehen:</b> Wörter mit Hilfe eines Hörtextes erschließen; einem Podcast Informationen entnehmen; einem Videoclip Informationen entnehmen <b>Leseverstehen:</b> kurze Sachtexte, Steckbrief, Zeitungsartikel, Blogpost; Auszug aus einer Kurzgeschichte <b>Schreiben:</b> <i>class wall chart</i>, Zusammenfassung eines Zeitungsartikels, einen Blogbeitrag kommentieren <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> sich über Arbeitsergebnisse austauschen, <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> eine Präsentation halten; ein Bild beschreiben, interpretieren und präsentieren <b>Sprachmittlung:</b> Informationen auf Deutsch wiedergeben, Fragen zu einem deutschsprachigen Artikel auf Englisch beantworten</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Wortschatz:</b> Australian English – British English; Australische Geschichte; biographische Informationen; Vergleiche; Natur und Umweltschutz; Schulen in Australien <b>Grammatik:</b> Passiv; Zeiten, indirekte Rede mit Zeitverschiebung, <i>connectives</i> (alles WH); adverbale Nebensätze</p>	<p><b>IKK:</b> <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Schule hier und anderswo; Kommunikation; <i>school of the air</i> <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Geschichte und heutiges gesellschaftliches Leben in Australien</p> <p><b>FKK:</b> <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Grammatik:</b> Passiv; Zeiten, indirekte Rede mit Zeitverschiebung, <i>connectives</i> (alles WH); adverbale Nebensätze</p> <p><b>TMK:</b> <b>Ausgangstexte:</b> Sachtexte, Blogbeitrag, Bilder; Auszug aus einer Kurzgeschichte <b>Zieltexte:</b> Zusammenfassung (Sachtext), Kommentar zu einem Blogbeitrag</p> <p><b>Medienkompetenz:</b> Internetrecherche; eine Präsentation halten</p>
<p>UV 9.1-2 – Theme 2: Teenage life</p>	

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen
<p><b>FKK:</b> <b>Hör-/Sehverstehen:</b> Interview / Buchbesprechung / Hörbuch / Videoclip als Informationsquelle <b>Leseverstehen:</b> Cartoon analysieren; Zeitungsartikel, Blogartikel, Infografiken, Romanauszug, Filmkritik <b>Schreiben:</b> einen Erfahrungsbericht schreiben, ein Interview verfassen, Skript für einen Fernsehbericht verfassen; Filmkritik verfassen <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Umfrage durchführen; <i>zigzag-debate</i> durchführen; eine Aussage zur Handynutzung diskutieren; Standbilder aus einem Film diskutieren <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> über den Inhalt eines Buches spekulieren <b>Sprachmittlung:</b> Informationen auf Deutsch wiedergeben; einer deutschsprachigen Filmkritik Informationen entnehmen und auf Englisch formulieren</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Wortschatz:</b> Infografiken; Teenager; Diskussion; social media; cartoons; Vorlieben / Abneigungen; Film / Filmkritik <b>Grammatik:</b> Bedingungssätze Typ II; Modalverben und Ersatzformen; Zeiten (alles Wiederholung); Partizipialkonstruktionen</p> <p><b>Projekte &amp; Freiräume:</b></p>	<p><b>IKK:</b> <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Cartoons, Social Media, Vorlieben / Abneigungen / Film <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Mental health education <b>FKK:</b> <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Grammatik:</b> Partizipialkonstruktionen</p> <p><b>TMK:</b> <b>Ausgangstexte:</b> Cartoon, Zeitungsartikel, Blogartikel, Infografiken, Romanauszug, Filmkritik <b>Zieltexte:</b> Erfahrungsbericht, Interview, Skript, Filmkritik</p> <p><b>Medienkompetenz:</b> Internetrecherche; Netiquette; Skript erstellen</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> 2 Klassenarbeiten, regelmäßige Vokabeltests</p>

## Schulinterner Lehrplan Englisch Jahrgangsstufe 9.2

Basierend auf KLP S. 17-41 Westermann, Camden Town 9; Theme 3: Human rights for all? Und Theme 4: Chances and opportunities

### UVV 9.2-1 Theme 3: Human rights for all?

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen
<p><b>FKK:</b> <b>Hör-/Sehverstehen:</b> Podcast, Videoclip <b>Leseverstehen:</b> Fotos Texten zuordnen; Schlagzeilen Informationen entnehmen; Stilmittel erkennen; einem Sachtext Informationen entnehmen; ein Gedicht lesen und interpretieren <b>Schreiben:</b> Zeitungsüberschrift erstellen; einen Kommentar verfassen; einen Bericht schreiben, eine Geschichte fortschreiben <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> über eine Aussage diskutieren; ein Rollenspiel durchführen <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Gedichte vorlesen; über den Inhalt eines Buches / zu einer Romanfigur spekulieren; der Zusammenfassung eines Buches Informationen entnehmen; einem Romanauszug Informationen entnehmen und die Erzählperspektive erkennen <b>Sprachmittlung:</b> /</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Wortschatz:</b> Menschenrechte; <i>gun culture</i>; Grafiken, Stilmittel, Meinungsäußerung <b>Grammatik:</b> persönliches Passiv, Relativsätze, indirekte Rede (alles Wiederholung)</p>	<p><b>IKK:</b> <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> soziale Gerechtigkeit, Schule <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Amerikanische Gesetze, <i>Second Amendment</i>, „<i>Stand Your Ground</i>“-laws</p> <p><b>FKK:</b> <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Grammatik:</b> /</p> <p><b>TMK:</b> <b>Ausgangstexte:</b> Podcast, Fotos, Zeitungsberichte, Gedichte, Roman <b>Zieltexte:</b> Zeitungsüberschrift, Kommentar, Bericht, Fortführung einer Geschichte</p> <p><b>Medienkompetenz:</b> Recherche im Internet</p>

### UVV 9.2-4 – Unit 3: The world of work

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen
<p><b>FKK:</b> <b>Hör-/Sehverstehen:</b> Radiosendung, Podcast, Videoclip <b>Leseverstehen:</b> Stellenanzeigen und einem Lebenslauf sowie persönlichen Berichten und einem Sachtext Informationen entnehmen <b>Schreiben:</b> einen Lebenslauf und ein Anschreiben verfassen und überarbeiten; einen Dialog schreiben <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> über zukünftige berufliche Vorstellungen sprechen, ein Rollenspiel durchführen (Bewerbungsgespräch); über eine Entscheidung diskutieren <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> über Arbeitserfahrungen sprechen, eine Entscheidung begründen <b>Sprachmittlung:</b> Informationen aus einer einer deutschsprachigen Ferienjobanzeige / einem deutschsprachigen Artikel auf Englisch wiedergeben</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Wortschatz:</b> Arbeitswelt, Erwartungen; Zukunftspläne; Vorlieben und Abneigungen; <i>soft skills / hard skills</i>; <i>Bewerbung</i> <b>Grammatik:</b> indirekte Rede (Fragen), Bedingungssätze Typ III (alles Wiederholung); <i>let – make – do; have sth. done; future progressive, future perfect</i></p> <p><b>Projekte &amp; Freiräume:</b></p>	<p><b>IKK:</b> <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Arbeitswelt, Bewerbungen, Ferienjobs <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> formale Briefe (Anschreiben), Lebenslauf</p> <p><b>FKK:</b> <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Grammatik:</b> <i>let – make – do; have sth. done; future progressive, future perfect</i></p> <p><b>TMK:</b> <b>Ausgangstexte:</b> Statements, Stellenanzeigen, Lebenslauf <b>Zieltexte:</b> Statements, Stellenanzeigen, Lebenslauf</p> <p><b>Medienkompetenz:</b> ein Video als Bewerbung aufnehmen, ein Video mit Bewerbungstipps aufnehmen</p> <p><b>Leistungsüberprüfung: 2 Klassenarbeiten, regelmäßige Vokabeltests</b></p>

### 3.6 Schulinterner Lehrplan Englisch Jahrgangsstufe 10

#### Schulinterner Lehrplan Englisch Jahrgangsstufe 10.1

Basierend auf KLP S. 17-41 Klett, Green Line 6 G9 (Ausgabe ab 2019): Across Cultures 1, Unit 1, Text and media smart 1; Vorbereitung auf die mündliche Prüfung

##### UV 10.1-1 – Across cultures 1: Making your voice heard

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen
<p><b>FKK:</b> <i>Hör-/Sehverstehen:</i> Sachtext über das politische System der USA, <i>student council</i> <i>Leseverstehen:</i> Sachtexte, <i>personality quiz</i> <i>Schreiben:</i> E-Mail <i>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</i> über Musik / Musikgeschmack sprechen <i>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</i> einen Künstler / eine Künstlerin und einen Song vorstellen <i>Sprachmittlung:</i> eine E-Mail über das politische System Deutschlands schreiben</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: / <i>Wortschatz:</i> Politik und politische Systeme <i>Grammatik:</i> /</p>	<p><b>IKK:</b> <i>Persönliche Lebensgestaltung:</i> / <i>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</i> politisches System in den USA und GB</p> <p><b>FKK:</b> <i>Verfügen über sprachliche Mittel:</i> <i>Grammatik:</i> /</p> <p><b>TMK:</b> <i>Ausgangstexte:</i> Sachtexte <i>Zieltexte:</i> E-Mail</p> <p><b>Medienkompetenz:</b> Internetrecherche, eine E-Mail schreiben</p>

##### UV 10.1-2 – Unit 1: Never enough?

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen
<p><b>FKK:</b> <i>Hör-/Sehverstehen:</i> Talkshow, Sachbericht <i>Leseverstehen:</i> Artikel, Geschichte, Romanauszug <i>Schreiben:</i> Zusammenfassung, <i>Infographic</i>, Blogeintrag, Artikel, formaler Brief <i>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</i> / <i>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</i> / <i>Sprachmittlung:</i> eine E-Mail auf Deutsch auf Grundlage eines englischsprachigen Briefs schreiben</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: <i>Wortschatz:</i> Konsum und Lebensstil, Abkürzungen in formalen Briefen, Sprachniveau <i>Grammatik:</i> Adverbialkonstruktionen; Modalverben</p>	<p><b>IKK:</b> <i>Persönliche Lebensgestaltung:</i> Lebensstil, Konsum und Umweltschutz <i>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</i> Umweltschutz</p> <p><b>FKK:</b> <i>Verfügen über sprachliche Mittel:</i> <i>Grammatik:</i> <i>adverbial clauses of manner and purpose; used to; modals</i></p> <p><b>TMK:</b> <i>Ausgangstexte:</i> Artikel, Geschichte, Romanauszug <i>Zieltexte:</i> Zusammenfassung, Blogeintrag, Artikel, formaler Brief</p> <p><b>Medienkompetenz:</b> formal letter: register and style; infographic</p>

##### UV 10.1-3 – Text and media smart 1: Dealing with advertising

**Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt****Auswahl fachlicher Konkretisierungen****FKK:**

**Hör-/Sehverstehen:** Beispiel eines Deepfakes erkennen und erfahren, wie es entstand; Werbung  
**Leseverstehen:** Zeitungsartikel, Leserbrief, social media  
**Schreiben:** Zusammenfassung und Analyse eines Zeitungsartikels, einen Bericht schreiben, Definition, Kommentar, Leserbrief  
**Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** verlässliche Nachrichtenquellen diskutieren  
**Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** ein Beispiel für fake news vorstellen  
**Sprachmittlung:** den Inhalt eines englischsprachigen Leserbriefes auf Deutsch zusammenfassen

**Verfügen über sprachliche Mittel:**

**Wortschatz:** Sprachniveaus, Nachrichten, Diskussion  
**Grammatik:** /

**IKK:**

**Persönliche Lebensgestaltung:**  
Nachrichten  
**Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:**  
wie man Nachrichten findet und ihre Verlässlichkeit einschätzt; verschiedene Arten von Zeitungen  
**FKK:**  
**Verfügen über sprachliche Mittel:**  
**Grammatik:** /

**TMK:**

**Ausgangstexte:** Bericht, Leserbrief, Kommentar  
**Zieltexte:** Bericht, Leserbrief, Kommentar

**Medienkompetenz:** Internetrecherche; Netiquette

## UV 10.1-4 – Vorbereitung auf die mündliche Prüfung am Ende der 10.1

**Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt****Auswahl fachlicher Konkretisierungen****FKK:**

**Hör-/Sehverstehen:** z.B. Jugendserie, Film  
**Leseverstehen:** z.B. Sachtexte, Songs, Gedichte, Roman  
**Schreiben:** Notizen zu einem gewählten Unterthema verfassen  
**Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** Rollenspiel, Diskussion  
**Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** Bildbeschreibung, gewähltes Thema vorstellen  
**Sprachmittlung:** /

**Verfügen über sprachliche Mittel:**

**Wortschatz:** z.B. Analyse von Tabellen, Sachtexten, Romanauszügen, Jugendserien, Film; Diskussion  
**Grammatik:** /

**Projekte & Freiräume:** Thema; z.B. *New Zealand, Heartstopper, Big Mouth & Ugly Girl*

**IKK:**

**Persönliche Lebensgestaltung:**  
je nach gewähltem Thema (Freiraum)  
**Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:**  
vor einer Gruppe sprechen, eigene Meinung ausdrücken, Diskutieren

**FKK:**

**Verfügen über sprachliche Mittel:**  
**Grammatik:** /

**TMK:**

**Ausgangstexte:** z.B. Serie, Film, Gedichte, Sachtexte, Songs, Gedichte  
**Zieltexte:** Bildbeschreibung und -analyse, Vorstellung eines selbst gewählten Themas, Diskussion

**Medienkompetenz:** Recherche im Internet, Notizen

**Leistungsüberprüfung:** 1 Klassenarbeit, 1 mündliche Prüfung, regelmäßige Vokabeltests

## Schulinterner Lehrplan Englisch Jahrgangsstufe 10.2

Basierend auf KLP S. 17-41 Lehrwerk Klett, Green Line 6 G9 (Ausgabe ab 2019); Across Cultures 2 & 3; Units 2 & 3; Text and media smart 2 & 3

### UV 10.2-1 Across Cultures 2: Exploring culture in new dimensions

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen
<p><b>FKK:</b>  <b>Hör-/Sehverstehen:</b> Podcast  <b>Leseverstehen:</b> Blogpost  <b>Schreiben:</b> Blogpost, Onlinekommentar  <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> eine virtuelle Tour planen und erstellen  <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> /  <b>Sprachmittlung:</b> einen virtuellen Schüleraustausch auf Grundlage einer englischen Werbeanzeige vorstellen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Wortschatz:</b> virtuelle Realität  <b>Grammatik:</b> /</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b>            Sicherheit und Möglichkeiten im Internet  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b>            sich im Internet mit anderen Menschen verbinden, Kultur erleben</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> /</p> <p><b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> Podcast  <b>Zieltexte:</b> Blogpost, Onlinekommentar</p> <p><b>Medienkompetenz:</b> <i>disclaimers</i>, Werkzeuge zur Erstellung einer virtuellen Tour</p>

### UV 10.2-2 – Unit 2: The digital age

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen
<p><b>FKK:</b>  <b>Hör-/Sehverstehen:</b> Song, Talkshow  <b>Leseverstehen:</b> Song, Newsletter, Romanauszug  <b>Schreiben:</b> Cartoonanalyse, Reportage  <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Diskussion  <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> eine Szene vorspielen  <b>Sprachmittlung:</b> Sprachnachricht und E-Mail: Deutsch &gt; Englisch</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Wortschatz:</b> Bildung, Technologie, Spiele  <b>Grammatik:</b> Zukunft; Relativsätze</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b>            sensibler Umgang mit Medien  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b>            Medien als Möglichkeit der Zusammenarbeit</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> <i>will future, relative clauses</i></p> <p><b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> Song, Newsletter, Romanauszug  <b>Zieltexte:</b> Cartoonanalyse, Reportage</p>

### UV 10.2-3 – Text and media smart: Dealing with factual texts

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen
<p><b>FKK:</b>  <b>Hör-/Sehverstehen:</b> /</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b></p>



**Leseverstehen:** Sachtexte  
**Schreiben:** Checkliste, Zusammenfassung, Analyse, persönlicher Kommentar, Aufsatz  
**Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** Rollenspiele, Diskussion  
**Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** /  
**Sprachmittlung:** /

**Verfügen über sprachliche Mittel:**  
**Wortschatz:** Zusammenfassung, argumentatives Schreiben  
**Grammatik:** /

/  
**Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:**  
/

**FKK:**  
**Verfügen über sprachliche Mittel:**  
**Grammatik:** /

**TMK:**  
**Ausgangstexte:** Sachtexte  
**Zieltexte:** Checkliste, Zusammenfassung, Analyse, persönlicher Kommentar, Aufsatz

**Medienkompetenz:** Standortfreigabe in Apps, Bilder in den sozialen Medien

#### UV 10.2-4 – Across Cultures 3: Canada

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen
-------------------------------------	--------------------------------------

**FKK:**  
**Hör-/Sehverstehen:** Gedicht, Radiosendung  
**Leseverstehen:** Sachtexte, Quiz  
**Schreiben:** Cartoonbeschreibung und -analyse  
**Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** Diskussion  
**Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** Präsentation  
**Sprachmittlung:** Präsentation: Englisch > Deutsch

**Verfügen über sprachliche Mittel:**  
**Wortschatz:** Kanada, auswandern  
**Grammatik:** /

**IKK:**  
**Persönliche Lebensgestaltung:**  
persönliche Mobilität  
**Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:**  
in einem fremden Land neu anfangen

**FKK:**  
**Verfügen über sprachliche Mittel:**  
**Grammatik:** /

**TMK:**  
**Ausgangstexte:** Sachtexte, Quiz  
**Zieltexte:** Cartoonbeschreibung und -analyse

**Medienkompetenz:** Recherche, Präsentation

UV 10.2-5 – Unit 3: Discover Canada!

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen
<p><b>FKK:</b>  <i>Hör-/Sehverstehen:</i> Podcast, Film  <i>Leseverstehen:</i> Rezepte, Blogpost, Artikel, Graphic Novel  <i>Schreiben:</i> Bewerbungsschreiben, Cartoonanalyse, Zusammenfassung, Charakterisierung, Radioskript  <i>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</i> Rollenspiele  <i>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</i> Präsentation  <i>Sprachmittlung: E-Mail:</i> Englisch &gt; Deutsch</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:  <i>Wortschatz:</i> Kanada  <i>Grammatik:</i> /</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b>                      Kochen, eine fremde Kultur und ihre Geschichte kennen lernen  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b>                      /</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>                      Grammatik: /</p> <p><b>TMK:</b>  <i>Ausgangstexte:</i> Sachtexte, Graphic Novel  <i>Zieltexte:</i> Bewerbungsschreiben, Cartoonanalyse, Zusammenfassung, Charakterisierung, Radioskript</p> <p><b>Medienkompetenz:</b> Recherche, formale E-Mail, Storyboard</p>

UV 10.2-5 – Text and media smart 3: Dealing with plays

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen
<p><b>FKK:</b>  <i>Hör-/Sehverstehen:</i> Theateraufführung  <i>Leseverstehen:</i> Theaterstück  <i>Schreiben:</i> kurze Szene  <i>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</i> Diskussion, Rollenspiel, eine Szene proben  <i>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</i> /  <i>Sprachmittlung:</i> /</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:  <i>Wortschatz:</i> Theater, Theaterstücke  <i>Grammatik:</i> /</p> <p><b>Projekte &amp; Freiräume:</b></p>	<p><b>IKK:</b>  <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b>  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b>                      vor einer Gruppe sprechen, Theater spielen</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>                      Grammatik: /</p> <p><b>TMK:</b>  <i>Ausgangstexte:</i> Song, Cartoon, Dialog  <i>Zieltexte:</i> Cartoonanalyse, Storyboard, Drehbuch</p> <p><b>Medienkompetenz:</b> Theaterstück formatieren</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> 2 Klassenarbeiten, regelmäßige Vokabeltests</p>

## 4 Schulinterner Lehrplan S II

(basierend auf „Vorlage für den schulinternen KLP“ „Camden Town Oberstufe“)

### 4.1 Schulinterner Lehrplan Einführungsphase

<b><u>Unterrichtsvorhaben I</u></b> <b><i>A society of screens: The digital age</i></b>	
<b>Textsortenschwerpunkt:</b> Drama, Newspaper article <b>Kompetenzschwerpunkt:</b> Viewing <b>Soziokulturelles Orientierungswissen:</b> Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter	
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	
<b>Hörverstehen und Hörsehverstehen</b> Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu vertrauten Themen verstehen, sofern deutlich artikuliert repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Skills training: Viewing</i> (S. 31-34)</li> <li>- Zwei Hörsehverstehensaufgaben zum Thema „selfie addiction“ auf S. 11</li> </ul>
<b>Leseverstehen</b> Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu vertrauten Themen verstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verschiedene Aufgaben zu insgesamt vier Auszügen aus dem Drama <i>Hacktivists</i> (S. 14-23)</li> <li>- Leseverstehensaufgabe zu einem Zeitungsartikel (S. 26)</li> <li>- Aufgaben zu einem Cartoon zum Thema Social Media (S. 26)</li> </ul>
<b>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</b> Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen zu vertrauten Themen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht beteiligen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lernformen wie <i>Milling around</i> (S. 10), die auf dialogischem Sprechen beruhen</li> <li>- Diverse mündliche Diskussionsaufgaben, u.a. zu den Themen Selfies (S. 10), „selfie addiction“ (S. 11) und Social Media (S. 26)</li> </ul>
<b>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen</b> Die Schülerinnen und Schüler können zu vertrauten Themen zusammenhängend sowie weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht sprechen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgabe zur Präsentation eines Zitats zum Thema Social Media (S. 28)</li> <li>- Methoden wie <i>Dramatic reading</i>, die auf monologischem Sprechen beruhen (S. 17)</li> </ul>
<b>Schreiben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgaben zur Produktion unterschiedlicher Textsorten, z.B. summary (u.a. S. 26), letter to the editor (S. 27), comment (u.a. S. 20-21, 24, 27 etc.), discussion (u.a. S. 20-21), blog post (S. 25)</li> <li>- Aufgaben zur Versprachlichung diskontinuierlicher Texte, u.a. von Karikaturen (S. 26) und Statistiken (S. 29, 30)</li> <li>- Diverse <i>Skills</i>-Seiten zur Textproduktion (S. 170-184) im Anhang</li> </ul>
<b>Sprachmittlung</b> Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von Äußerungen und	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachmittlungsaufgabe zu einem deutschen Online-Artikel (S. 28)</li> <li>- <i>Skills</i>-Seiten zur Sprachmittlung (S. 200-201)</li> </ul>

<p>authentischen Texten zu vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck weitgehend adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben</p>	
<p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b> Die Schülerinnen und Schüler können ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel weitgehend funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau eines thematischen Wortschatzes, u.a. durch die <i>WordPool</i>-Seiten (S. 12-13)</li> <li>- Bereitstellen von Sprachmaterial (u.a. auf S. 17, 20, 24)</li> <li>- In den Aufgabenfluss eingebettete Grammatik-Aufgaben (S. 34, in der Diff section auf S. 114)</li> <li>- Weitere Aufgaben im Grammatik-Nachschlage- und Übungsanhang (S. 148-165)</li> </ul>
<p><b>Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler können in interkulturellen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit englischsprachigen Texten und Medien handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zurück und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle interkulturelle Kommunikation.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Schulung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz erfolgt implizit im gesamten Kapitel. Im Speziellen wird die interkulturelle kommunikative Kompetenz durch die Sprachmittlungsaufgabe auf S. 28 geschult. Noch konkreter konzipiert im Hinblick auf die Schulung interkultureller kommunikativer Kompetenz ist die umfangreiche Aufgabe auf S. 30 zum Thema Mediennutzung in Deutschland und den USA.</li> <li>- Sonderseiten zur Sprachbewusstheit, die auch die interkulturelle Kompetenz fördern (S. 166-169)</li> </ul>
<p><b>Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler können authentische Texte vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation und zentrale Textsortenmerkmale. Sie wenden ein grundlegendes Methodenrepertoire für den analytisch interpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien an.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeit an Texten unterschiedlicher Genres, insbesondere Dramenauszüge (S. 14-16, 18-19, 22-23) und einem Zeitungs-/Online-Artikel (S. 26-27)</li> <li>- Textverständnisaufgaben (u.a. S. 14, 15, 22, 26)</li> <li>- Aufgaben zur Entschlüsselung mehrfach kodierter/diskontinuierlicher Texte, u.a. von Karikaturen (S. 26), Statistiken (S. 29, 30) und Videos (u.a. S. 11)</li> <li>- <i>Skills training: Viewing</i> (S. 31-34)</li> <li>- Diverse <i>Skills</i>-Seiten zur Textproduktion (S. 170-184) im Anhang</li> </ul>
<p><b>Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen weitgehend selbstständig erweitern. Dabei nutzen sie ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachlernkompetenz wird insbesondere geschult durch Selbsteinschätzungselemente (S. 22) und <i>Checklists</i>, mit denen die SuS sich in ihrem Lernfortschritt selbst evaluieren können (u.a. S. 19, 25, 31, 35).</li> <li>- Transparenz im Lernprozess durch Vorschaukästen zu Beginn der Kapitel (S. 11)</li> <li>- Aufgaben zu Feedback/<i>Peer-editing</i> (u.a. S. 35)</li> <li>- <i>Choose</i>-Aufgaben, die den SuS die Wahl zwischen mehreren Optionen lassen (u.a. S. 25)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- SuS können zu vielen Aufgaben eigenständig auf Hilfestellungen in der umfangreichen <i>Diff section</i> (S. 114-136) zurückgreifen.</li> <li>- SuS können sich eigenständig dazu entschließen, besonders anspruchsvolle <i>Challenge</i>-Aufgaben (u. a. S. 17) oder zusätzliche <i>Extra</i>-Aufgaben (u.a. S. 33) zu bearbeiten.</li> <li>- Umfangreiche <i>Skills section</i> (S. 170-209) zu wichtigen Methoden zur eigenständigen Wiederholung, u.a. auch <i>How to give feedback/peer-edit</i> (S. 206-207)</li> </ul>
<p><b>Kompetenzbereich Sprachbewusstheit</b> Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Einsichten in Struktur und Gebrauch der englischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse weitgehend sicher zu bewältigen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Schulung der Sprachbewusstheit erfolgt implizit im gesamten Kapitel. Besonders explizit erfolgt die Reflexion über Sprachverwendung bei der Beschäftigung mit unterschiedlichen Konnotationen auf S. 13 und der Beschäftigung mit verschiedenen Intonationsvarianten im Kontext eines <i>Dramatic reading</i> auf S. 17.</li> <li>- Zusätzliche Sonderseiten zur Sprachbewusstheit (S. 166-169) im Anhang</li> </ul>
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 15 Unterrichtsstunden  <b>Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben mit Leseverstehen integriert  <b>Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:</b> Newspaper article, blogpost</p>	

<b>Unterrichtsvorhaben II</b>	
<b>Identity: Finding your place</b>	
<b>Textsortenschwerpunkt:</b> Novel <b>Kompetenzschwerpunkt:</b> Listening <b>Soziokulturelles Orientierungswissen:</b> Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter	
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	
<b>Hörverstehen und Hörsehverstehen</b> Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu vertrauten Themen verstehen, sofern deutlich artikuliert repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden.	- <i>Skills training: Listening</i> (S. 57-57) - Hörsehverstehensaufgaben zur Arbeit mit einem <i>Book trailer</i> (S. 48) und einer Video-Rezension (S. 51)
<b>Leseverstehen</b> Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu vertrauten Themen verstehen.	- Verschiedene Aufgaben zu zwei Auszügen aus dem Roman <i>The messenger</i> (S. 40-47) - Aufgaben zu Auszügen aus den Romanen <i>The absolutely true diary of a part-time Indian</i> (S. 48) und <i>Oranges are not the only fruit</i> (S. 51-53) - Aufgaben zu einer Kurzgeschichte (S. 53-56) - Diverse Textverständnisaufgaben (u.a. S. 40, 46, 48, 51, 56)
<b>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</b> Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen zu vertrauten Themen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht beteiligen).	- Lernformen wie <i>Milling around</i> (S. 36), die auf dialogischem Sprechen beruhen - Mündliche Diskussionsaufgaben, u.a. zu unterschiedlichen Aspekten von und Sichtweisen auf Identität (S. 36, 37)
<b>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen</b>	
<b>Schreiben</b> Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.	- Aufgaben zur Produktion unterschiedlicher Textsorten, z.B. <i>summary</i> (u.a. S. 48), <i>discussion</i> (u.a. S. 50, 53, 56), kreative Formate wie <i>acrostic poem</i> (S. 37), Geschichte fort-/umschreiben (S. 47, 48), eine eigene Geschichte schreiben ( <i>Theme task</i> , S. 59) - Aufgaben zur Versprachlichung diskontinuierlicher Texte wie einer Karikatur (S. 50) - Diverse <i>Skills</i> -Seiten zur Textproduktion (S. 170-184) im Anhang
<b>Sprachmittlung</b>	
<b>Verfügen über sprachliche Mittel</b> Die Schülerinnen und Schüler können ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel weitgehend funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die	- Aufbau eines thematischen Wortschatzes, u.a. durch die <i>WordPool</i> -Seiten (S. 38-39) - Bereitstellen von Sprachmaterial (u.a. auf S. 44) - Grammatik-Aufgaben im Grammatik-Nachschlage- und Übungsanhang (S. 148-165)

Kommunikation nicht.	
<p><b>Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können in interkulturellen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit englischsprachigen Texten und Medien handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zurück und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle interkulturelle Kommunikation.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Schulung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz erfolgt implizit im gesamten Kapitel.</li> <li>- Sonderseiten zur Sprachbewusstheit, die auch die interkulturelle Kompetenz fördern (S. 166-169)</li> </ul>
<p><b>Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können authentische Texte vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation und zentrale Textsortenmerkmale. Sie wenden ein grundlegendes Methodenrepertoire für den analytisch interpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien an.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erwerben die Text- und Medienkompetenz in exemplarischer und kritischer Auseinandersetzung mit einem repräsentativen und geschlechtersensibel ausgewählten Spektrum soziokulturell relevanter Sach- und Gebrauchstexte, literarischer Texte, diskontinuierlicher Texte und medial vermittelter Texte. Für narrative literarische Texte ist u.a. vorgeschrieben: ein kürzerer zeitgenössischer Roman.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeit an Texten unterschiedlicher Genres, insbesondere Romanauszügen (S. 40-41, 46-47, 49, 51-52) und einer Kurzgeschichte (S. 53-55)</li> <li>- Diverse Textverständnisaufgaben (u.a. S. 40, 46, 48, 51, 56)</li> <li>- Aufgaben zur Entschlüsselung mehrfach kodierter/diskontinuierlicher Texte, insbesondere einer Karikatur (S. 50) und von Videos (S. 48, 51)</li> <li>- Diverse <i>Skills</i>-Seiten zur Textproduktion (S. 170-184) im Anhang</li> </ul> <p>Das Sonderkapitel <i>The book club project</i> (S. 137-147) enthält Auszüge aus vier zur Lektüre als Ganzschrift geeigneten Jugendbüchern, sowie Aufgaben zur Vorbereitung und Begleitung der Lektüre.</p>
<p><b>Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen weitgehend selbstständig erweitern. Dabei nutzen sie ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachlernkompetenz wird insbesondere geschult durch Selbsteinschätzungselemente (S. 48) und <i>Checklists</i>, mit denen die SuS sich in ihrem Lernfortschritt selbst evaluieren können (S. 47)</li> <li>- Transparenz im Lernprozess durch Vorschaukästen zu Beginn der Kapitel (S. 37)</li> <li>- Aufgaben zu Feedback/<i>peer-editing</i> (u.a. S. 53, 59)</li> <li>- <i>Choose</i>-Aufgaben, die den SuS die Wahl zwischen mehreren Optionen lassen (u.a. S. 48, 59, etc.)</li> <li>- SuS können zu vielen Aufgaben eigenständig auf Hilfestellungen in der umfangreichen <i>Diff section</i> (S. 114-136) zurückgreifen.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- SuS können sich eigenständig dazu entschließen, besonders anspruchsvolle <i>Challenge</i>-Aufgaben (S. 48) zu bearbeiten.</li> <li>- Umfangreiche <i>Skills section</i> (S. 170-209) zu wichtigen Methoden zur eigenständigen Wiederholung, u.a. auch <i>How to give feedback/peer-edit</i> (S. 206-207)</li> </ul>
<p><b>Kompetenzbereich Sprachbewusstheit</b> Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Einsichten in Struktur und Gebrauch der englischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse weitgehend sicher zu bewältigen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Schulung der Sprachbewusstheit erfolgt implizit im gesamten Kapitel.</li> <li>- Zusätzlich Sonderseiten zur Sprachbewusstheit (S. 166-169) im Anhang</li> </ul>
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 25 Unterrichtsstunden</p> <p><b>Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben mit Leseverstehen integriert mit Hör(seh)verstehen isoliert</p> <p><b>Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:</b> Ganzschrift (e.g. Notes from the Midnight Driver, Thirteen Reasons Why etc.) characterization, letter/diary entry</p>	



<b><u>Unterrichtsvorhaben III</u></b>	
<b>Global challenges: In times of rapid change</b>	
<b>Textsortenschwerpunkt:</b> Newspaper article	
<b>Kompetenzschwerpunkt:</b> Mediation	
<b>Soziokulturelles Orientierungswissen:</b> Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im „global village“	
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	
<b>Hörverstehen und Hörsehverstehen</b> Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu vertrauten Themen verstehen, sofern deutlich artikuliert repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eine Hörverstehensaufgabe zu einem US-amerikanischen Radiobericht (S. 76)</li> <li>- Hörsehverstehensaufgaben zu einem Musikvideo (S. 61) und zu einem Video zur britischen Kampagne <i>One day without us</i> (S. 64)</li> </ul>
<b>Leseverstehen</b> Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu vertrauten Themen verstehen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgaben zu einem Song (S. 61), Tweets (S. 64), zwei Zeitungs-/Online-Artikeln (S. 64-70), Karikaturen (S. 72-73), Statistiken (S. 72), einer politischen Rede (S. 73-75), zwei Gedichten (S. 75-76) und einem Blog-Eintrag (S. 77)</li> <li>- Diverse Textverständnisaufgaben (u.a. S. 61, 64, 73 etc.)</li> </ul>
<b>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</b> Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen zu vertrauten Themen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht beteiligen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Diverse mündliche Diskussionsaufgaben (u.a. S. 64, 67, 72 etc.)</li> </ul>
<b>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen</b> Die Schülerinnen und Schüler können zu vertrauten Themen zusammenhängend sowie weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SuS präsentieren der Klasse ihre Arbeitsergebnisse zur Kampagne <i>One day without us</i> (S. 64).</li> <li>- Die SuS präsentieren der Klasse ein (selbst verfasstes) Gedichte (S. 76).</li> <li>- Die SuS präsentieren der Klasse ihr eigenes Upcycling-Projekt (S. 77).</li> <li>- Die SuS präsentieren der Klasse einen selbst verfassten Artikel oder Blog-Eintrag (S. 82).</li> </ul>
<b>Schreiben</b> Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgaben zur Produktion unterschiedlicher Textsorten, z.B. summary (u.a. S. 66-67, 70, 73 etc.), letter to the editor (S. 68-69, 70), discussion (u.a. S. 69, 73, 77 etc.), speech (S. 75), blog post (S. 78, 82), article (u.a. S. 78), kreative Formate wie Gedichte (S. 76) und eine Online-Zeitung (<i>Theme task</i>, S. 85)</li> <li>- Aufgaben zur Versprachlichung diskontinuierlicher Texte wie Karikaturen (S. 70, 72, 73) und Statistiken (S. 72)</li> <li>- Diverse <i>Skills</i>-Seiten zur Textproduktion (S. 170-184) im Anhang</li> </ul>
<b>Sprachmittlung</b> Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten zu vertrauten Themen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Skills training: Mediation</i> (S. 78-84), darin Produktion eines Artikels, Blog-Eintrags und einer E-Mail</li> <li>- <i>Skills</i>-Seiten zur Sprachmittlung (S. 200-201)</li> </ul>

<p>sinngemäß für einen bestimmten Zweck weitgehend adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.</p>	
<p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b> Die Schülerinnen und Schüler können ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel weitgehend funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau eines thematischen Wortschatzes, u.a. durch die <i>WordPool</i>-Seiten (S. 62-63)</li> <li>- Bereitstellen von Sprachmaterial (u.a. auf S. 61, 69)</li> <li>- Grammatik-Aufgaben im Grammatik-Nachschlage- und Übungsanhang (S. 148-165)</li> </ul>
<p><b>Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler können in interkulturellen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit englischsprachigen Texten und Medien handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zurück und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle interkulturelle Kommunikation</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Schulung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz erfolgt implizit im gesamten Kapitel. Im Speziellen wird die interkulturelle kommunikative Kompetenz durch das <i>Skills training: Mediation</i> (S. 78-84) geschult. Noch konkreter konzipiert im Hinblick auf die Schulung interkultureller kommunikativer Kompetenz sind die Aufgaben zum Schreiben einer Rede zu deutschen Einstellungen zum Thema Klimawandel auf S. 75 und innerhalb des <i>Skills training: Mediation</i> die Aufgabe zum Paraphrasieren kultureller Besonderheiten (S. 82).</li> <li>- Sonderseiten zur Sprachbewusstheit, die auch die interkulturelle Kompetenz fördern (S. 166-169)</li> </ul>
<p><b>Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler können authentische Texte vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation und zentrale Textsortenmerkmale. Sie wenden ein grundlegendes Methodenrepertoire für den analytischinterpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien an.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeit an Texten unterschiedlicher Genres, insbesondere an einem Song (S. 61), Tweets (S. 64), zwei Zeitungs-/Online-Artikeln (S. 64-70), einer politischen Rede (S. 73-75), zwei Gedichten (S. 75-76) und einem Blog-Eintrag (S. 77)</li> <li>- Diverse Textverständnisaufgaben (u.a. S. 61, 64, 73 etc.)</li> <li>- Aufgaben zur Entschlüsselung mehrfach kodierter/diskontinuierlicher Texte, insbesondere von Karikaturen (S. 72-73), Statistiken (S. 72) und Videos (S. 61, 64)</li> <li>- Diverse <i>Skills</i>-Seiten zur Textproduktion (S. 170-184) im Anhang</li> </ul>
<p><b>Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen weitgehend selbstständig erweitern. Dabei nutzen sie ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen</p>	<p>Sprachlernkompetenz wird insbesondere geschult durch Selbsteinschätzungselemente (S. 70) und <i>Checklists</i>, mit denen die SuS sich in ihrem Lernfortschritt selbst evaluieren können (u.a. S. 67, 82, 85).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Transparenz im Lernprozess durch Vorschaukästen zu Beginn der Kapitel (S. 61)</li> <li>- Aufgaben zu Feedback/<i>peer-editing</i> (u.a. S. 69, 82)</li> </ul>

Sprachenlernens.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Choose</i>-Aufgaben, die den SuS die Wahl zwischen mehreren Optionen lassen (u.a. S. 76, 82)</li> <li>- SuS können zu vielen Aufgaben eigenständig auf Hilfestellungen in der umfangreichen <i>Diff section</i> (S. 114- 136) zurückgreifen.</li> </ul>
<p><b>Kompetenzbereich Sprachbewusstheit</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Einsichten in Struktur und Gebrauch der englischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse weitgehend sicher zu bewältigen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Schulung der Sprachbewusstheit erfolgt implizit im gesamten Kapitel. Besonders explizit erfolgt die Reflexion über Sprachverwendung bei der Beschäftigung mit unterschiedlichen Operatoren aus dem AFB I (S. 67), der umfassenden Beschäftigung mit Wortwahl (S. 67-68, 74, in der <i>Diff section</i> auf S. 129), der intensiven Analyse von Sprache und Form von Gedichten (S. 75-76) sowie bei der Reflexion über das Phänomen, dass sich bestimmte Wörter und Wendungen nicht übersetzen lassen (S. 82).</li> <li>- Zusätzliche Sonderseiten zur Sprachbewusstheit (S. 166-169) im Anhang</li> </ul>
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Unterrichtsstunden</p> <p><b>Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben mit Leseverstehen integriert mit Mediation</p> <p><b>Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:</b> Newspaper article, analysis of language (choice of words, sentence structure etc.), comment</p>	

<b><u>Unterrichtsvorhaben IV</u></b> <b><i>Going places: Life after school</i></b>	
<b>Textsortenschwerpunkt:</b> Newspaper article <b>Kompetenzschwerpunkt:</b> Speaking <b>Soziokulturelles Orientierungswissen:</b> (Sprach-)Lernen, Leben und Arbeiten im englisch-sprachigen Ausland	
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	
<b>Hörverstehen und Hörsehverstehen</b> Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu vertrauten Themen verstehen, sofern deutlich artikuliert repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden.	- Hörverstehensaufgaben zu verschiedenen Möglichkeiten, die Zeit nach dem Schulabschluss zu gestalten (S. 87), einem Radiobericht über Malia Obama und ihre Entscheidung, ein „gap year“ einzulegen (S. 98) und einer Vorlesung zu problematischen Aspekten von Freiwilligendiensten (S. 104)  - Hörsehverstehensaufgaben zu einem Werbevideo (S. 103), einer Dokumentation (S. 104) und einem Erklärvideo zum Thema Vorstellungsgespräch (S. 110)
<b>Leseverstehen</b> Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu vertrauten Themen verstehen.	- Aufgaben zu Zeitungs-/Online-Artikeln (S. 90-95, 98, 106), einem Blog-Eintrag (S. 96), Stellenanzeigen (S. 100, 102, 111) und einem Tagebuchauszug (S. 104)  - Diverse Textverständnisaufgaben (u.a. S. 90, 98, 104 etc.)
<b>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</b> Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen zu vertrauten Themen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht beteiligen.	- <i>Skills training: Speaking</i> (S. 108-112), u.a. mit Aufgaben zu einem Partner-Job-Interview - Diverse mündliche Partner-, Diskussions- und verwandte Aufgaben (u.a. S. 100, 101, 103, 106)  - Lernformen wie <i>Milling around</i> (S. 86) oder <i>Class survey</i> (S. 87), die auf dialogischem Sprechen beruhen
<b>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen</b> Die Schülerinnen und Schüler können zu vertrauten Themen zusammenhängend sowie weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.	- <i>Skills training: Speaking</i> (S. 108-112), u.a. mit Aufgaben zur Präsentation von Berufen/Fotos  - Innerhalb eines <i>Jigsaw</i> präsentieren die SuS in ihrer Gruppe ein Foto (S. 86).
<b>Schreiben</b> Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.	- Aufgaben zur Produktion unterschiedlicher Textsorten, z.B. newspaper article (S. 96-97, 98, 104), summary (S. 98), covering letter (S. 102, 103), CV (S. 102), online article (S. 106) - Aufgaben zur Versprachlichung diskontinuierlicher Texte wie Videos (S. 103, 104, 110)  - Diverse <i>Skills</i> -Seiten zur Textproduktion (S. 170-184) im Anhang
<b>Sprachmittlung</b>	

<p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel weitgehend funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau eines thematischen Wortschatzes, u.a. durch die <i>WordPool</i>-Seiten (S. 88-89)</li> <li>- Bereitstellen von Sprachmaterial (S. 86)</li> <li>- In den Aufgabenfluss eingebettete Grammatik-Aufgaben (S. 102, 108)</li> <li>- Weitere Aufgaben im Grammatik-Nachschlage- und Übungsanhang (S. 148-165)</li> </ul>
<p><b>Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können in interkulturellen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit englischsprachigen Texten und Medien handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zurück und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle interkulturelle Kommunikation.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Schulung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz erfolgt implizit im gesamten Kapitel. Konkret konzipiert im Hinblick auf die Schulung interkultureller kommunikativer Kompetenz ist die Aufgabe zum Schreiben eines Online-Artikels mit Hinweisen für internationale Besucher Deutschlands (S. 106).</li> <li>- Sonderseiten zur Sprachbewusstheit, die auch die interkulturelle Kompetenz fördern (S. 166-169)</li> </ul>
<p><b>Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können authentische Texte vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation und zentrale Textsortenmerkmale. Sie wenden ein grundlegendes Methodenrepertoire für den analytischinterpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien an.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeit an Texten unterschiedlicher Genres, insbesondere an Zeitungs-/Online-Artikeln (S. 90-95, 98, 106), einem Blog-Eintrag (S. 96), Stellenanzeigen (S. 100, 102, 111) und einem Tagebuchauszug (S. 104)</li> <li>- Diverse Textverständnisaufgaben (u.a. S. 90, 98, 104 etc.)</li> <li>- Aufgaben zur Entschlüsselung mehrfach kodierter/diskontinuierlicher Texte, insbesondere von Videos (S. 103, 104, 110)</li> <li>- Diverse <i>Skills</i>-Seiten zur Textproduktion (S. 170-184) im Anhang</li> </ul>
<p><b>Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen weitgehend selbstständig erweitern. Dabei nutzen sie ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachlernkompetenz wird insbesondere geschult durch Selbsteinschätzungselemente (S. 98) und <i>Checklists</i>, mit denen die SuS sich in ihrem Lernfortschritt selbst evaluieren können (u.a. S. 07, 108, 111).</li> <li>- Transparenz im Lernprozess durch Vorschaukästen zu Beginn der Kapitel (S. 87)</li> <li>- Aufgaben zu Feedback/<i>peer-editing</i> (u.a. S. 97, 108, 110, 111)</li> <li>- <i>Choose</i>-Aufgaben, die den SuS die Wahl zwischen mehreren Optionen lassen (u.a. S. 97, 104, 106)</li> <li>- SuS können zu vielen Aufgaben eigenständig auf Hilfestellungen in der umfangreichen <i>Diff section</i> (S. 114-136) zurückgreifen.</li> </ul>

	<p>- SuS können sich eigenständig dazu entschließen, besonders anspruchsvolle <i>Challenge</i>-Aufgaben (u. a. S. 98, 102) oder zusätzliche <i>Extra</i>-Aufgaben (u.a. S. 103) zu bearbeiten.</p> <p>- Umfangreiche <i>Skills section</i> (S. 170-209) zu wichtigen Methoden zur eigenständigen Wiederholung, u.a. auch <i>How to give feedback/peer-edit</i> (S. 206-207)</p>
<p><b>Kompetenzbereich Sprachbewusstheit</b> Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Einsichten in Struktur und Gebrauch der englischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse weitgehend sicher zu bewältigen.</p>	<p>- Die Schulung der Sprachbewusstheit erfolgt implizit im gesamten Kapitel. Besonders explizit erfolgt die Reflexion über Sprachverwendung bei der Beschäftigung mit <i>bias</i> und dem gezielten Einsatz von Sprache zur Leserlenkung in Zeitungsartikeln (S. 93, 94, 98).</p> <p>- Zusätzliche Sonderseiten zur Sprachbewusstheit (S. 166-169) im Anhang</p>
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 15 Unterrichtsstunden</p> <p><b>Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben mit Leseverstehen integriert mit Mediation</p> <p><b>Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:</b> Newspaper article, analysis of language (choice of words, sentence structure etc.) and rhetoric strategies (metaphor, alliteration, etc.), comment/discussion</p>	

## 4.2 Schulinterner Lehrplan Grundkurs Qualifikationsphase

<u>Unterrichtsvorhaben Q1.1.1</u> <b>Globalization: Chances ans risks</b>	
<b>Kompetenzschwerpunkt:</b> Analyzing a speech, speaking	
<b>Soziokulturelles Orientierungswissen:</b> Chancen und Risiken der Globalisierung	
<b>Inhaltliche Fokussierung:</b> The impact of globalization on culture and communication	
Funktionale kommunikative Kompetenz	
<p><b>Hörverstehen und Hörsehverstehen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können auch komplexe Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen verstehen, sofern repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hörsehverstehensaufgabe zu verschiedenen Aspekten der Globalisierung auf S. 108</li> <li>- Hörsehverstehensaufgabe zu einem Auszug aus dem Dokumentarfilm <i>Before the flood</i> auf S. 112</li> <li>- zwei Hörverstehensaufgaben zu einer Rede Leonardo DiCaprios bei den Vereinten Nationen auf S. 112-113</li> <li>- Hörsehverstehensaufgabe zum Thema <i>fast fashion</i> auf S. 122</li> <li>- Hörsehverstehensaufgabe zu einem Werbevideo für eine NGO auf S. 140</li> <li>- drei Hörverstehensaufgaben, die die SuS bei der Vorbereitung auf <i>speaking tasks</i> unterstützen auf S. 140, 141, 143</li> <li>- Zur Ergänzung: Hörsehverstehensaufgabe zum <i>Biosphere 2</i>-Projekt auf S. 121 und zum Thema „Fake news“ auf S. 84 (Advanced texts)</li> </ul>
<p><b>Leseverstehen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere und komplexere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu abstrakteren, in einzelnen Fällen auch wenig vertrauten Themen verstehen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verschiedene Aufgaben, u.a. auch konkret zum Leseverstehen, zu drei Reden (alle 21. Jahrhundert, S. 113-117, 146-147), zwei Zeitungs-/Online-Artikeln (alle 21. Jahrhundert, S. 118-119, 123-124) und Auszügen aus der <i>Encyclopedia Britannica</i> (S. 79)</li> <li>- Ergänzend eignen sich die Onlineartikel auf S. 82-84, 84-85 und 127-129, die Romanauszüge auf S. 120-121, der Sachbuchartikel auf S. 126-127 und der Dramenauszug auf S. 148-149 (alle 21. Jahrhundert, alles Advanced texts)</li> </ul>
<p><b>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen in einzelnen Fällen auch zu weniger vertrauten und ggf. abstrakten Themen situationsangemessen, adressatengerecht und weitgehend flüssig beteiligen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Workshop Speaking</i> (S. 140-145), u.a. Aufgaben zum Trainieren von Interview-Situationen (S. 140-141, 144) und zum dialogischen Sprechen (S. 74, 143, 145)</li> <li>- Mündliche Diskussionsaufgaben (S. 80, 109, 119)</li> <li>- Mündliche Aufgabe zur Präsentation von Statistiken (S. 80-81)</li> <li>- Mündliche Aufgabe zu verschiedenen Ereignissen und Personen (S. 127)</li> </ul>
<p><b>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können auch zu weniger vertrauten, ggf. abstrakten Themen zusammenhängend sowie situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Workshop Speaking</i> (S. 140-145), u.a. Aufgaben zum monologischen Sprechen (S. 141-142, 144-145)</li> <li>- Mündliche Partneraufgaben (u.a. S. 75, 77, 112)</li> <li>- Präsentationen u.a. zum Thema <i>biosphere projects</i> (S. 121)</li> <li>- <i>three-minute talk</i> zu einer NGO (S. 140)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ergänzend eignen sich die mündlichen Partneraufgaben auf S. 84 und 148 (Advanced text)</li> </ul>
<p><b>Schreiben</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu einem breiten Spektrum von weitgehend vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgaben zur Produktion unterschiedlicher Textsorten, z.B. entry for a young people's encyclopedia (S. 109), comment (S. 117 etc.), poster/leaflet (S. 119), discussion (S. 121, 122, 126 etc.), speech (S. 125, 146), summary (S. 78, 146), definition (S. 74)</li> <li>- Aufgaben zur Versprachlichung diskontinuierlicher Texte, u.a. von Infografiken (S. 112, 122), Karikaturen (S. 147)</li> <li>- Ergänzend: article (S. 82), analysis of a non-fictional text (S. 82), comment (S. 82, 121, 129), discussion (S. 84), interior monologue (S. 121) (alles Advanced texts)</li> <li>- Diverse <i>Skills</i>-Seiten zur Textproduktion (S. 330-346) im Anhang</li> <li>- Sonderseiten zum Schreiben einer Facharbeit (S. 376-379)</li> </ul>
<p><b>Sprachmittlung</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen die wesentlichen Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten zu vertrauten, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachmittlungsaufgabe zu einem deutschen Online-Artikel (S. 124) und ergänzend zu einem deutschen Video auf S. 82 (Advanced texts)</li> </ul>
<p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau eines thematischen Wortschatzes, u.a. durch die <i>WordPool</i>-Seiten (S. 76-77, 110-111)</li> <li>- Bereitstellen von Sprachmaterial (u.a. auf S. 80, 112, 113, 143)</li> </ul>
<p><b>Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können in interkulturellen, sprachlich auch anspruchsvollen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit englischsprachigen Texten und Medien sicher handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zurück und werden geleitet von ihren</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Schulung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz erfolgt implizit im gesamten Kapitel. Im Speziellen wird die interkulturelle kommunikative Kompetenz durch die Sprachmittlungsaufgaben auf S. 82 und 124 geschult.</li> <li>- Sonderseiten zum Thema <i>Common mistakes</i> behandeln auch interkulturelle Verständigungsschwierigkeiten (S. 325-329)</li> </ul>



<p>Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle interkulturelle Kommunikation.</p>	
<p><b>Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können komplexere authentische Texte, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation sowie zentrale und ggf. kulturspezifisch geprägte Textsortenmerkmale. Sie wenden ein erweitertes Methodenrepertoire für den analytisch-interpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien an.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeit an Texten unterschiedlicher Genres, u.a. auch zum Textverständnis: Reden (S. 113-117, 146-147), Zeitungs-/Online-Artikel (S. 118-119, 123-124), Dramenauszug (S. 148-149), Einträge einer Enzyklopädie (S. 79)</li> <li>- Aufgaben zur Entschlüsselung mehrfach kodierter/diskontinuierlicher Texte, u.a. von Karikaturen (S. 147), Infografiken (S. 80-81, 112, 122) und Videos (u.a. S. 108, 112, 121)</li> <li>- Diverse <i>Skills</i>-Seiten zur Textproduktion (S. 330-346) im Anhang</li> <li>- Diverse <i>Skills</i>-Seiten zur Analyse verschiedener kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (S. 347-363) im Anhang</li> <li>- Zur Vertiefung eignen sich das Video auf S. 84, die Online-Artikel auf S. 82-84, 84-85 und 127-129, die Romanauszüge auf S. 120-121, 149-149, und der Sachbuchauszug auf S. 126-127 (alles <i>Advanced texts</i>)</li> </ul>
<p><b>Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen selbstständig und reflektiert erweitern. Dabei nutzen sie ein breites Repertoire an Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachlernkompetenz wird insbesondere geschult durch <i>Checklists</i>, mit denen die SuS sich in ihrem Lernfortschritt selbst evaluieren können (u.a. S. 142).</li> <li>- Transparenz im Lernprozess durch Vorschaukästen zu Beginn der Kapitel (S. 75, 109) und innerhalb der <i>Workshops</i> (S. 113, 140)</li> <li>- Aufgaben zu <i>Feedback/Peer-editing</i> (u.a. S. 80, 141, 142, 144)</li> <li>- <i>Choose</i>-Aufgaben, die den SuS die Wahl zwischen mehreren Optionen lassen (u.a. S. 121)</li> <li>- SuS können zu vielen Aufgaben eigenständig auf Hilfestellungen in der umfangreichen <i>Diff section</i> (S. 294-324) zurückgreifen.</li> <li>- SuS können sich eigenständig dazu entschließen, besonders anspruchsvolle <i>Challenge</i>-Aufgaben (u. a. S. 117, 120, 125) oder zusätzliche <i>Extra</i>-Aufgaben (u.a. S. 140) zu bearbeiten.</li> <li>- Umfangreiche <i>Skills section</i> (S. 330-375) zu wichtigen Methoden zur eigenständigen Wiederholung, u.a. auch <i>How to give feedback/peer-edit</i> (S. 372-373)</li> </ul>
<p><b>Kompetenzbereich Sprachbewusstheit</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können erweiterte Einsichten in Struktur und Gebrauch der englischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse sicher zu bewältigen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Schulung der Sprachbewusstheit erfolgt implizit im gesamten Kapitel. Besonders explizit erfolgt die Reflexion über Sprachverwendung bei der Beschäftigung mit der Struktur einer Rede und der Funktion der unterschiedlichen Teile auf S. 113, der Funktion und Wirkung von</li> </ul>

	<p>rhetorischen Mitteln und Wortwahl in einer Rede (S. 115, 117), den stilistischen Mitteln in einem Romanauszug (S. 120) und einem Zeitungsartikel (S. 124) und dem bewussten Einsatz sprachlicher Mittel bei der eigenen Textproduktion (S. 119) etc.</p> <p>- Sonderseiten zum Thema <i>Common mistakes</i> behandeln auch sprachliche Unterschiede zwischen deutscher und englischer Sprache und schulen so die Sprachbewusstheit (S. 325-329)</p>
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 25 Unterrichtsstunden</p> <p><b>Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben mit Leseverstehen integriert mit Hör(seh)verstehen isoliert (2 Texte)</p> <p><b>Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:</b> Analysis of language/stylistic devices, comment, Mediation</p>	

<u>Unterrichtsvorhaben Q1.1.2</u> <i>The United Kingdom: Tradition and change</i>	
<b>Kompetenzschwerpunkt:</b> Analyzing poetry, working with a screenplay	
<b>Soziokulturelles Orientierungswissen:</b> Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel	
<b>Inhaltliche Fokussierung:</b> Tradition and change in politics and society: multicultural society	
Funktionale kommunikative Kompetenz	
<p><b>Hörverstehen und Hörsehverstehen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können auch komplexe Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen verstehen, sofern repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hörverstehensaufgabe zur britischen Identität auf S. 160</li> <li>- Hörsehverstehensaufgabe zur britischen Identität auf S. 160 und zur britischen Monarchie im Jahr 1997 auf S. 173-174</li> <li>- Hörsehverstehensaufgabe zu Gedichtvorträgen (S. 180) und interkulturellen Erfahrungen (S. 264)</li> <li>- Hörsehverstehensaufgabe zu Filmauszügen aus <i>My son the fanatic</i> (S. 255-256)</li> <li>- Ergänzend eignen sich die Hörverstehensaufgaben auf S. 165 und S. 186 (Advanced texts)</li> </ul>
<p><b>Leseverstehen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere und komplexere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu abstrakteren, in einzelnen Fällen auch wenig vertrauten Themen verstehen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verschiedene Aufgaben, u.a. auch konkret zum Leseverstehen, zu Texten verschiedener Genres: vier Zeitungs-/Onlineartikel (alle 21. Jahrhundert, S. 154-156, 158-159, 168-169, 263), zwei Sachtexte (alle 21. Jahrhundert, S. 166-167, 254), zwei Gedichte (beide 21. Jahrhundert, S. 177, 180) und zwei Drehbuchauszüge (20. Jahrhundert, S. 255-258, 259-261)</li> <li>- Ergänzend eignen sich außerdem die Aufgaben zu drei Onlineartikeln (alle 21. Jahrhundert, S. 162-163, 175, 182-187) und einem Romanauszug (21. Jahrhundert, S. 265-267) (alles Advanced texts)</li> </ul>
<p><b>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen in einzelnen Fällen auch zu weniger vertrauten und ggf. abstrakten Themen situationsangemessen, adressatengerecht und weitgehend flüssig beteiligen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Diverse mündliche Diskussions-/Partneraufgaben (S. 150, 154, 156, 161, 162, 172, 180, 185, 262)</li> </ul>
<p><b>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können auch zu weniger vertrauten, ggf. abstrakten Themen zusammenhängend sowie situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zur Ergänzung eignen sich die Kurzpräsentationen in Kleingruppen auf S. 184 (Advanced texts)</li> </ul>
<p><b>Schreiben</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu einem breiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgaben zur Produktion unterschiedlicher Textsorten, im Fokus steht hier der Kompetenzschwerpunkt <i>analysing poetry</i>, der</li> </ul>

<p>Spektrum von weitgehend vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.</p>	<p>schrittweise im <i>Workshop</i> auf S. 176-180 erarbeitet wird</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Außerdem Aufgaben zur Produktion verschiedener Texte, z.B. short story (S. 154), describing a cartoon (S. 157), analysing an article (S. 157), blog entry (S. 160), <i>Workshop</i> zu <i>writing an opinion piece</i> (S. 168-172), summary unterschiedlicher Textarten (S. 257 und 265), characterisation (S. 258) und discussion (S. 258, 262)</li> <li>- Ergänzende Aufgaben zur Textproduktion gibt es außerdem auf S. 182-183 (summary, Versprachlichung diskontinuierlicher Texte) und S. 267 (discussion, character comparison, letter) (alles Advanced texts)</li> <li>- Diverse <i>Skills</i>-Seiten zur Textproduktion (S. 330-346) im Anhang</li> <li>- Zur Überprüfung der eigenen Fähigkeiten können die <i>Checklists</i> (S. 352, 354) genutzt werden</li> <li>- Sonderseiten zum Schreiben einer Facharbeit (S. 376-379)</li> </ul>
<p><b>Sprachmittlung</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen die wesentlichen Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten zu vertrauten, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verfassen eines Blogposts zu Unterschieden zwischen britischem und deutschem Humor (S. 162), sowie zur Produktion eines Imagefilms über Deutschland, dessen Zielgruppe britische Touristen sein sollen (S. 160)</li> </ul>
<p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau eines thematischen Wortschatzes u.a. durch den <i>WordPool</i> (S. 152-53)</li> <li>- Bereitstellung von Sprachmaterial in den <i>Workshops</i> auf S. 171 und 255</li> </ul>
<p><b>Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können in interkulturellen, sprachlich auch anspruchsvollen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit englischsprachigen Texten und Medien sicher handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zurück und werden geleitet von ihren</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Schulung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz erfolgt implizit im gesamten Kapitel. Sie wird explizit durch Aufgaben geschult, in denen es um das Erkennen kultureller und sprachlicher Unterschiede in unterschiedlichen Medien und Kommunikationssituationen geht, u.a. <i>Across Cultures</i> auf S. 156, 160-162, 165, 166-167, 176, 179, 181, 254, 258</li> <li>- Vertiefend dazu eignen sich die Übungen auf den S. 183-187 und 265-267 (Advanced texts)</li> </ul>

<p>Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle interkulturelle Kommunikation.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sonderseiten zum Thema <i>Common mistakes</i> behandeln auch interkulturelle Verständigungsschwierigkeiten (S. 325-329)</li> </ul>
<p><b>Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können komplexere authentische Texte, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauter Thematik, verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation sowie zentrale und ggf. kulturspezifisch geprägte Textsortenmerkmale. Sie wenden ein erweitertes Methodenrepertoire für den analytisch-interpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien an.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Fokus stehen die Kompetenzen <i>analysing poetry</i> (Workshop S. 176-180) und <i>working with a screenplay</i> (Workshop S. 255-261), welche Schritt für Schritt erarbeitet werden</li> <li>- Unterschiedliche Aufgaben zur Textkompetenz mit Texten verschiedener Genres, darunter vier Zeitungs-/Onlineartikel (alle 21. Jahrhundert, S. 154-156, 158-159, 168-169, 263), zwei Sachtexte (beide 21. Jahrhundert, S. 166-167, 254), zwei Gedichte (beide 21. Jahrhundert, S. 177, 182) und zwei Drehbuchauszüge (21. Jahrhundert, S. 255-258, 259-261)</li> <li>- Zur Vertiefung können außerdem die Texte auf den S. 162-164, 175, 182-187, 265-267 (Advanced texts) genutzt werden</li> <li>- Diverse <i>Skills</i>-Seiten zur Textproduktion (S. 330-346) im Anhang</li> <li>- Diverse <i>Skills</i>-Seiten zur Analyse verschiedener kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (S. 347-363) im Anhang</li> </ul>
<p><b>Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen selbstständig und reflektiert erweitern. Dabei nutzen sie ein breites Repertoire an Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachlernkompetenz wird insbesondere geschult durch <i>Checklists</i>, mit denen die SuS sich in ihrem Lernfortschritt selbst evaluieren können (u.a. S. 171)</li> <li>- Transparenz im Lernprozess durch Vorschaukästen zu Beginn der Kapitel (S. 151) und innerhalb der <i>Workshops</i> (S. 156, 168, 176, 255)</li> <li>- Aufgaben zu <i>Feedback/Peer-editing</i> (S. 161, 171, 172, 178, 179)</li> <li>- <i>Choose</i>-Aufgaben, die den SuS die Wahl zwischen mehreren Optionen lassen (u.a. 261), ergänzend auch auf S. 175 (Advanced texts)</li> <li>- SuS können zu vielen Aufgaben eigenständig auf Hilfestellungen in der umfangreichen <i>Diff section</i> (S. 294-324) zurückgreifen</li> <li>- SuS können sich eigenständig dazu entschließen, besonders anspruchsvolle <i>Challenge</i>-Aufgaben (S. 257, 261) oder zusätzliche <i>Extra</i>-Aufgaben (S. 258, oder ergänzend S. 165 (Advanced texts)) zu bearbeiten</li> <li>- Umfangreiche <i>Skills section</i> (S. 330-375) zu wichtigen Methoden zur eigenständigen Wiederholung, u.a. auch <i>How to give feedback/peer-edit</i> (S. 372-373)</li> </ul>
<p><b>Kompetenzbereich Sprachbewusstheit</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können erweiterte Einsichten in Struktur und Gebrauch der</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Schulung der Sprachbewusstheit erfolgt implizit im gesamten Kapitel. Besonders explizit erfolgt die Reflexion über die Sprachverwendung</li> </ul>

<p>englischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse sicher zu bewältigen.</p>	<p>bei der Analyse moderner Gedichte und ihrer verschiedenen Bestandteile und rhetorischen Mittel (S. 176-180) und den Bestandteilen und der Struktur verschiedener Screenplays (S. 255-261), darüber hinaus gibt es auch Aufgaben zum Analysieren von Zeitungs-/Onlineartikeln (S. 154-157) und zum bewussten Einsatz sprachlicher Mittel beim Verfassen einer eigenen Stellungnahme (S. 168-172). Ergänzend befinden sich außerdem Aufgaben zur Analyse eines Zeitungsartikels auf S. 186 (Advanced texts).</p> <p>- Sonderseiten zum Thema <i>Common mistakes</i> behandeln auch sprachliche Unterschiede zwischen deutscher und englischer Sprache und schulen so die Sprachbewusstheit (S. 325-329)</p>
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Unterrichtsstunden</p> <p><b>Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben mit Leseverstehen integriert mit Mediation isoliert</p> <p><b>Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:</b></p>	

<b><u>Unterrichtsvorhaben Q1.2.1</u></b>	
<b><i>The United States – dreams and realities</i></b>	
<b>Kompetenzschwerpunkt:</b> Analyzing a cartoon, Listening	
<b>Soziokulturelles Orientierungswissen:</b> Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA	
<b>Inhaltliche Fokussierung:</b> American myths and realities: freedom and success	
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	
<p><b>Hörverstehen und Hörsehverstehen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können auch komplexe Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen verstehen, sofern repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hörverstehen wird als Kompetenzschwerpunkt Schritt für Schritt im <i>Workshop</i> auf S. 206-208 erarbeitet</li> <li>- Hörsehverstehensaufgabe zum <i>American Dream</i> auf S. 192</li> <li>- Hörverstehensaufgabe zu einer Radiosendung über Politik und die <i>National Football League</i> auf S. 206</li> <li>- Hörverstehensaufgabe zu der Radiosendung <i>Allergy to intellectualism</i> auf S. 208</li> </ul>
<p><b>Leseverstehen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere und komplexere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu abstrakteren, in einzelnen Fällen auch wenig vertrauten Themen verstehen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verschiedene Aufgaben, u.a. auch konkret zum Leseverstehen, zu einer Rede von Michelle Obama (21. Jahrhundert, S. 196-197), einem Zeitungsartikel (21. Jahrhundert, S. 209-210) und einer Kurzgeschichte (20. Jahrhundert, S. 219-220)</li> <li>- Ergänzend eignen sich drei Zeitungsartikel (alle 21. Jahrhundert) auf S. 198-200 und S. 212-213, ein Gedicht (20. Jahrhundert) auf S. 201 und ein Dramenauszug (21. Jahrhundert) auf S. 222-225 (alles Advanced texts)</li> </ul>
<p><b>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen in einzelnen Fällen auch zu weniger vertrauten und ggf. abstrakten Themen situationsangemessen, adressatengerecht und weitgehend flüssig beteiligen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mündliche Diskussionsaufgaben u.a. auf S. 189, 200</li> <li>- Mündliche Aufgabe zu verschiedenen diskontinuierlichen Texten u.a. auf S. 202</li> </ul>
<p><b>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können auch zu weniger vertrauten, ggf. abstrakten Themen zusammenhängend sowie situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mündliche Partneraufgaben (S. 192, 193, 194, 208)</li> <li>- Präsentationen z.B. zur Analyse eines Cartoons (S. 195), zur Vorstellung und dem Vortragen verschiedener Gedichte (S. 217)</li> </ul>
<p><b>Schreiben</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu einem breiten Spektrum von weitgehend vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgaben zur Produktion unterschiedlicher Textsorten, schwerpunktmäßig wird die Analyse einer Karikatur im <i>Workshop</i> schrittweise erarbeitet (S. 193-195), außerdem Aufgaben zur Produktion von z.B.: comment (S. 189), analysis of a speech (S. 196), poem (S. 217), analysis of a non-fictional text (S. 219-220)</li> <li>- Aufgaben zur Versprachlichung diskontinuierlicher Texte, z.B. Infografiken (S. 203-205)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zur Ergänzung Aufgaben zur Produktion von z.B.: letter to the editor (S. 210), discussion (S. 212-213), analysing drama (S. 224-225), comment/discussion (S. 225), Versprachlichung einer Infografik (S. 211) (alles Advanced texts)</li> <li>- Diverse <i>Skills</i>-Seiten zur Textproduktion (S. 330-346) im Anhang</li> <li>- Sonderseiten zum Schreiben einer Facharbeit (S. 376-379)</li> </ul>
<p><b>Sprachmittlung</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen die wesentlichen Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten zu vertrauten, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachmittlungsaufgabe zu einem Romanauszug (S. 220-221)</li> <li>- Ergänzend eignet sich die Sprachmittlungsaufgabe zu einem deutschen Onlineartikel auf S. 211 (Advanced texts)</li> </ul>
<p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau eines thematischen Wortschatzes u.a. durch die <i>WordPool</i> Seiten (S. 190-191)</li> <li>- Bereitstellen von Sprachmaterial zur Produktion unterschiedlicher Texte (S. 193, 194)</li> </ul>
<p><b>Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können in interkulturellen, sprachlich auch anspruchsvollen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit englischsprachigen Texten und Medien sicher handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zurück und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle interkulturelle Kommunikation.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Schulung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz erfolgt implizit im gesamten Kapitel. Im Speziellen wird die interkulturelle kommunikative Kompetenz durch die Sprachmittlungsaufgabe auf S. 220-221 geschult.</li> <li>- Darüber hinaus zahlreiche Aufgaben (<i>Across cultures</i>), die das eigenständige Vergleichen verschiedener gesellschaftlicher/kultureller Unterschiede zwischen Deutschland und den USA schulen (S. 192, 196, 202, 207, 208, 209)</li> <li>- Ergänzend befinden sich auch <i>Across cultures</i>-Aufgaben auf den S. 211, 212 (Advanced texts)</li> <li>- Sonderseiten zum Thema <i>Common mistakes</i> behandeln auch interkulturelle Verständigungsschwierigkeiten (S. 325-329)</li> </ul>
<p><b>Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können komplexere authentische Texte, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeit mit Texten unterschiedlicher Genres, u.a. auch zum Textverständnis: zu einer Rede von Michelle Obama (21. Jahrhundert, S. 196-197), einem Zeitungsartikel (21. Jahrhundert, S. 209-210) und einer Kurzgeschichte (20. Jahrhundert, S. 219-220)</li> </ul>



<p>beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation sowie zentrale und ggf. kulturspezifisch geprägte Textsortenmerkmale. Sie wenden ein erweitertes Methodenrepertoire für den analytisch-interpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien an.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgaben zur Entschlüsselung mehrfach kodierter/diskontinuierlicher Texte, u.a. von Karikaturen (S. 193, 195), thematischen Karten (S. 202-205), Videos (S. 192) und Podcasts/Radiosendungen (S. 206)</li> <li>- Ergänzend eignen sich drei Zeitungsartikel (alle 21. Jahrhundert) auf S. 198-200 und S. 212-213, ein Gedicht (20. Jahrhundert) auf S. 201 und ein Dramenauszug (21. Jahrhundert) auf S. 222-225, sowie im Bereich diskontinuierliche Texte eine Grafik/Statistik auf S. 211 (Advanced texts)</li> <li>- Diverse <i>Skills</i>-Seiten zur Textproduktion (S. 330-346) im Anhang</li> <li>- Diverse <i>Skills</i>-Seiten zur Analyse verschiedener kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (S. 347-363) im Anhang</li> </ul>
<p><b>Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen selbstständig und reflektiert erweitern. Dabei nutzen sie ein breites Repertoire an Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Transparenz im Lernprozess durch Vorschaukästen zu Beginn der Kapitel (S. 189) und innerhalb der <i>Workshops</i> (S. 193, 206)</li> <li>- Aufgaben zu Feedback/<i>Peer-editing</i> (S. 189, 193, 216, 217, 225)</li> <li>- <i>Choose</i>-Aufgaben, die den SuS die Wahl zwischen mehreren Optionen lassen (S. 194), zur Ergänzung eignen sich die <i>Choose</i>-Aufgaben auf S. 198, 225 (Advanced texts)</li> <li>- SuS können zu vielen Aufgaben eigenständig auf Hilfestellungen in der umfangreichen <i>Diff section</i> (S. 294-324) zurückgreifen</li> <li>- SuS können sich eigenständig dazu entschließen, besonders anspruchsvolle <i>Challenge</i>-Aufgaben (S. 212, 217, 225) oder zusätzliche <i>Extra</i>-Aufgaben (S. 217, 225) zu bearbeiten</li> <li>- Umfangreiche <i>Skills section</i> (S. 330-375) zu wichtigen Methoden zur eigenständigen Wiederholung, u.a. auch <i>How to give feedback/peer-edit</i> (S. 372-373)</li> </ul>
<p><b>Kompetenzbereich Sprachbewusstheit</b> Die Schülerinnen und Schüler können erweiterte Einsichten in Struktur und Gebrauch der englischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse sicher zu bewältigen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Schulung der Sprachbewusstheit erfolgt implizit im gesamten Kapitel. Besonders explizit erfolgt die Reflexion über Sprachverwendung bei der Analyse einer Rede (S. 196) und der Analyse von rhetorischen Mitteln in Gedichten (S. 217) sowie in einer Kurzgeschichte (S. 219), und der Förderung des bewussten Einsatzes sprachlicher Mittel bei der eigenen Textproduktion (S. 193, 217)</li> <li>- Weiterhin eignen sich zur Schulung des Sprachbewusstseins die <i>Language awareness</i>-Aufgaben, z.B. auf S. 191</li> <li>- Ergänzend gibt es weitere Aufgaben zur Analyse von rhetorischen Mitteln in Gedichten auf S. 201</li> </ul>

	<p>und zum Einsatz rhetorischer Mittel in einem Zeitungsartikel auf S. 209-210, weitere Aufgaben zur Funktion von Dialog und Regieanweisungen in einem Drama finden sich auf den S. 222-225 (alles Advanced texts)</p> <p>- Sonderseiten zum Thema <i>Common mistakes</i> behandeln auch sprachliche Unterschiede zwischen deutscher und englischer Sprache und schulen so die Sprachbewusstheit (S. 325-329)</p>
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 30 Unterrichtsstunden</p> <p><b>Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben mit Leseverstehen integriert mit Hörverstehen isoliert</p> <p><b>Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:</b></p>	

<u>Unterrichtsvorhaben Q1.2.2</u> <i>Postcolonial experiences – Nigeria</i>	
<b>Kompetenzschwerpunkt:</b> Analyzing characters	
<b>Soziokulturelles Orientierungswissen:</b> Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum	
<b>Inhaltliche Fokussierung:</b> Voices from the African continent: Focus on Nigeria	
Funktionale kommunikative Kompetenz	
<p><b>Hörverstehen und Hörsehverstehen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können auch komplexe Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen verstehen, sofern repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hörverstehensaufgabe zu einem Gedicht auf S. 247</li> <li>- Hörsehverstehensaufgabe zu einem TED Talk von Chimamanda Ngozi Adichie auf S. 248</li> <li>- Hörsehverstehensaufgabe zu einem Videoclip über Indien (S. 230)</li> <li>- Außerdem eignet sich die Hörsehverstehensaufgabe zum Thema <i>Nollywood</i> auf S. 251 und zu <i>A Passage to India</i> auf S. 239 (Advanced texts)</li> </ul>
<p><b>Leseverstehen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere und komplexere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu abstrakteren, in einzelnen Fällen auch wenig vertrauten Themen verstehen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verschiedene Aufgaben, u.a. auch konkret zum Leseverstehen, zu mehreren Auszügen aus einem Roman (21. Jahrhundert) auf S. 242-246 und zwei Gedichten (21. Jahrhundert) auf S. 247, 248 sowie einer Definition (S. 227) und einer Kurzgeschichte (21. Jahrhundert) auf S. 230-231</li> <li>- Außerdem eignen sich die Romanauszüge (21. Jahrhundert) auf S. 249-251 und der Sachbuchauszug (21. Jahrhundert) auf S. 251-253 (alles Advanced texts)</li> </ul>
<p><b>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen in einzelnen Fällen auch zu weniger vertrauten und ggf. abstrakten Themen situationsangemessen, adressatengerecht und weitgehend flüssig beteiligen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mündliche Diskussionsaufgaben, z.B. auf S. 227, 240</li> </ul>
<p><b>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können auch zu weniger vertrauten, ggf. abstrakten Themen zusammenhängend sowie situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mündliche Partneraufgabe auf S. 227, 230, 236 und außerdem auch auf S. 250 (Advanced texts)</li> </ul>
<p><b>Schreiben</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu einem breiten Spektrum von weitgehend vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgaben zur Produktion unterschiedlicher Textsorten, der Fokus liegt auf dem Schreiben einer Charakteranalyse, wie sie Schritt für Schritt im <i>Workshop</i> erarbeitet wird (S. 242-246) und auf dem Verfassen eines inneren Monologs (<i>Workshop</i> S. 230-234), außerdem z.B. article for a magazine (S. 246), analysis of a poem (S. 247, 248), dialogue (S. 248) und analysis of a speech (S. 248), summary (S. 233, 235), analysis of a short story (S. 234), discussion (S. 234)</li> <li>- Aufgaben zur Versprachlichung diskontinuierlicher Texte, z.B. Infografiken und Karten (S. 240-241)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ergänzend außerdem: analysing a short story auf S. 249-251, article auf S. 250, comment auf S. 251, discussion auf S. 252 und 239 (alles Advanced texts)</li> <li>- Diverse <i>Skills</i>-Seiten zur Textproduktion (S. 330-346) im Anhang</li> <li>- Sonderseiten zum Schreiben einer Facharbeit (S. 376-379)</li> </ul>
<b>Sprachmittlung</b>	
<p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau eines thematischen Wortschatzes (u.a. durch die <i>WordPool</i> Seiten 228-229)</li> <li>- Bereitstellen von Sprachmaterial (u.a. auf S. 244)</li> </ul>
<p><b>Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können in interkulturellen, sprachlich auch anspruchsvollen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit englischsprachigen Texten und Medien sicher handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zurück und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle interkulturelle Kommunikation</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Schulung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz erfolgt implizit im gesamten Kapitel, vor allem durch die inhaltliche Fokussierung auf Nigeria als ehemalige britische Kolonie.</li> <li>- Darüber hinaus beinhaltet das Kapitel zahlreiche Aufgaben zur Schulung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz (<i>Across cultures</i>), u.a. auf den S. 236, 242, 246, 248</li> <li>- Sonderseiten zum Thema <i>Common mistakes</i> behandeln auch interkulturelle Verständigungsschwierigkeiten (S. 325-329)</li> </ul>
<p><b>Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können komplexere authentische Texte, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation sowie zentrale und ggf. kulturspezifisch geprägte Textsortenmerkmale. Sie wenden ein erweitertes Methodenrepertoire für den analytisch-interpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien an.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeit an Texten unterschiedlicher Genres, u.a. auch zum Textverständnis, zu mehreren Auszügen aus einem Roman (21. Jahrhundert) auf S. 242-246, zwei Gedichten (21. Jahrhundert) auf S. 247, 248 und einem TED Talk auf S. 248</li> <li>- Außerdem eignen sich die Romanauszüge (21. Jahrhundert) auf S. 249-251 und der Sachbuchauszug (21. Jahrhundert) auf den S. 249-253 (alles Advanced texts)</li> <li>- Aufgaben zur Entschlüsselung mehrfach kodierter/diskontinuierlicher Texte, u.a. von Karikaturen (S. 227) Karten und Infografiken (S. 226, 240-241) und Videos (S. 226, 248). Ergänzend gibt es hier eine weitere Aufgabe auf S. 251 (Advanced texts)</li> <li>- Diverse <i>Skills</i>-Seiten zur Textproduktion (S. 330-346) im Anhang</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Diverse <i>Skills</i>-Seiten zur Analyse verschiedener kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (S. 347-363) im Anhang</li> </ul>
<p><b>Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen selbstständig und reflektiert erweitern. Dabei nutzen sie ein breites Repertoire an Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Transparenz im Lernprozess durch Vorschaukästen innerhalb der <i>Workshops</i> (S. 242)</li> <li>- Aufgaben zu Feedback/<i>Peer-editing</i> auf S. 232 und ergänzend auf S. 250 (Advanced texts)</li> <li>- <i>Choose</i>-Aufgaben, die den SuS die Wahl zwischen mehreren Optionen lassen (S. 246, 238)</li> <li>- SuS können zu vielen Aufgaben eigenständig auf Hilfestellungen in der umfangreichen <i>Diff section</i> (S. 294-324) zurückgreifen</li> <li>- SuS können eigenständig auf zusätzliche <i>Extra</i>-Aufgaben (S. 236) zurückgreifen</li> <li>- Umfangreiche <i>Skills section</i> (S. 330-375) zu wichtigen Methoden zur eigenständigen Wiederholung, u.a. auch <i>How to give feedback/peer-edit</i> (S. 372-373)</li> </ul>
<p><b>Kompetenzbereich Sprachbewusstheit</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können erweiterte Einsichten in Struktur und Gebrauch der englischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse sicher zu bewältigen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Schulung der Sprachbewusstheit erfolgt implizit im gesamten Kapitel. Besonders explizit erfolgt die Reflexion über Sprachverwendung bei den Aufgaben zur Charakteranalyse anhand von Romanauszügen (S. 242-246) und dem Einsatz rhetorischer Mittel bei Gedichten (S. 247, 248), einem TED Talk (S. 248) und dem bewussten Einsatz sprachlicher Mittel bei der eigenen Textproduktion (S. 246, 248, 232)</li> <li>- Ergänzend befindet sich eine Aufgabe auf S. 250 und S. 237-238 (Advanced texts)</li> <li>- Zum Einsatz filmischer Mittel in Trailern gibt es eine ergänzende Aufgabe auf S. 251 (Advanced texts)</li> <li>- Sonderseiten zum Thema <i>Common mistakes</i> behandeln auch sprachliche Unterschiede zwischen deutscher und englischer Sprache und schulen so die Sprachbewusstheit (S. 325-329)</li> </ul>
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 15 Unterrichtsstunden</p> <p><b>Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben mit Leseverstehen integriert mit Mediation isoliert</p> <p><b>Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:</b></p>	

<u>Unterrichtsvorhaben Q2.1.1</u> <i>Identity and gender</i>	
<b>Kompetenzschwerpunkt:</b> Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel <b>Soziokulturelles Orientierungswissen:</b> Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus <b>Inhaltliche Fokussierung:</b> Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt	
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	
<b>Hörverstehen und Hörsehverstehen</b>	Hörsehverstehensaufgabe im Intro zum Thema Klischees über Frauen und Männer Hörsehverstehensaufgabe zu <i>gender identities (2017 Colorado court case)</i> auf S. 10 Hörverstehensaufgabe zu den <i>Florida parental rights in education</i> auf S. 14 Hörsehverstehensaufgabe zu Chimamanda Ngozi Adichies TED-Talk S. 16 Hörsehverstehensaufgabe zu Lia Thomas S. 31
<b>Leseverstehen</b>	Analyse von Statistiken S. 8f Dramenauszug S. 10f schriftlicher Auszug aus einem TED-Talk von Chimamanda Ngozi Adichie S. 15 Auszug Onlineartikel und Roman ( <i>Boys Don't Try</i> ) S. 21 Romanauszug <i>For today I am a boy</i> Zeitungsartikel zu Lia Thomas S. 30
<b>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</b>	Innerhalb der Aufgaben zu den verschiedenen Textsorten sind die SuS immer angehalten mit Hilfe verschiedener Methoden, z.B. <i>Think - Pair - Share</i> oder Diskussionen in Kleingruppen bzw. im Plenum ihre Sprechfähigkeit in Gesprächen und Diskussionen zu üben.
<b>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen</b>	Mit Hilfe des Workshops S. 15ff werden die SuS befähigt, zunächst Reden zu analysieren, um dann eigene Reden zu verfassen und vorzutragen.
<b>Schreiben</b>	Mit Hilfe des Workshops S. 15ff werden die SuS befähigt, zunächst Reden zu analysieren, um dann eigene Reden zu verfassen und vorzutragen.
<b>Sprachmittlung</b>	Zeitungsartikel „Gendern polarisiert auch in der jungen Generation“ S. 23f
<b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>	Der WordPool S. 6f übt das themenbezogene Vokabular sowie die Verwendung von Präpositionen und <i>phrasal verbs</i> ein.
<b>Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	
<b>Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz</b>	- Arbeit an Texten unterschiedlicher Genres, u.a. auch zum Textverständnis, zu mehreren Romanauszügen (21. Jahrhundert) auf S. 25ff, TED Talk auf S. 15ff, Dramenauszug S. 10f

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Außerdem eignet sich der Zeitungsartikel (21. Jahrhundert) auf den S. 23 sowie der Artikel S. 29 (Advanced Text)</li> <li>- Aufgaben zur Entschlüsselung mehrfach kodierter/diskontinuierlicher Texte, u.a. von Statistiken (S. 8)</li> <li>- Diverse <i>Skills</i>-Seiten zur Textproduktion (S. 330-346) im Anhang des Schülerbuchs</li> <li>- Diverse <i>Skills</i>-Seiten zur Analyse verschiedener kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (S. 347-363) im Anhang des Schülerbuchs</li> </ul>
<b>Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Transparenz im Lernprozess durch Vorschaukästen innerhalb des <i>Workshops</i> (S. 15ff)</li> <li>- SuS können zu vielen Aufgaben eigenständig auf Hilfestellungen in der umfangreichen <i>Diff section</i> (S. 32ff) zurückgreifen</li> <li>- Umfangreiche <i>Skills section</i> (Schülerbuch S. 330-375) zu wichtigen Methoden zur eigenständigen Wiederholung, u.a. auch <i>How to give feedback/peer-edit</i> (S. 372-373)</li> </ul>
<b>Kompetenzbereich Sprachbewusstheit</b>	
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Unterrichtsstunden</p> <p><b>Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben mit Leseverstehen integriert mit Hörverstehen und Mediation isoliert</p> <p><b>Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:</b> Einbindung eines thematisch passenden Shakespeare-Dramas (LK) bzw. Dramenauszügen (GK), z.B. <i>Romeo and Juliet</i> oder <i>Twelfth Night</i>.</p>	

<u>Unterrichtsvorhaben Q2.1.2</u> <i>Visions of the future: Utopia and dystopia</i>	
<b>Kompetenzschwerpunkt:</b> Analyzing atmosphere <b>Soziokulturelles Orientierungswissen:</b> Wissenschaftlicher und technischer Fortschritt: Zukunftsvisionen <b>Inhaltliche Fokussierung:</b> Visions of the future: utopia and dystopia	
Funktionale kommunikative Kompetenz	
<b>Hörverstehen und Hörsehverstehen</b> Die Schülerinnen und Schüler können auch komplexe Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen verstehen, sofern repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hörsehverstehensaufgabe zur Filmadaption von <i>Never Let Me Go</i> auf S. 62</li> <li>- Hörsehverstehensaufgabe zu einem Beitrag von <i>Chicago Tonight</i> auf S. 66</li> <li>- Zur Vertiefung eignen sich die Hörsehverstehensaufgaben zum Turing Test und zu den Filmausschnitten aus <i>Ex Machina</i> auf S. 73 (Advanced texts)</li> <li>- Hörverstehensaufgabe zu einer Radiosendung auf S. 50</li> </ul>
<b>Leseverstehen</b> Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere und komplexere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu abstrakteren, in einzelnen Fällen auch wenig vertrauten Themen verstehen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verschiedene Aufgaben, u.a. auch konkret zum Leseverstehen, zu fünf Romanauszügen (alle 21. Jahrhundert, S. 62-66, S. 68-69), zwei Zeitungs-/ Onlineartikeln (21. Jahrhundert, S. 55-56, 66-67), zwei Gedichten (21. Jahrhundert, S. 50), mehreren Sachbuchauszügen (21. Jahrhundert, S. 51-54)</li> <li>- Zur Vertiefung eignet sich ein Sachbuchauszug (21. Jahrhundert) auf S. 57-59, ein Onlineartikel (21. Jahrhundert) auf S. 61 und eine Kurzgeschichte (20. Jahrhundert) auf S. 70-73 (alles Advanced texts)</li> </ul>
<b>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</b> Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen in einzelnen Fällen auch zu weniger vertrauten und ggf. abstrakten Themen situationsangemessen, adressatengerecht und weitgehend flüssig beteiligen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mündliche Diskussionsaufgaben (S. 53, 62, 63, 65, 68)</li> <li>- Vorbereiten und Durchführen einer mündlichen Diskussion/Debatte (S. 56)</li> <li>- Ergänzend eignen sich die mündlichen Diskussions- und Partneraufgaben auf S. 57, 59, 60 (alles Advanced texts)</li> </ul>
<b>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen</b> Die Schülerinnen und Schüler können auch zu weniger vertrauten, ggf. abstrakten Themen zusammenhängend sowie situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mündliche Partneraufgaben u.a. auf S. 46, 47, 49, 51, 54, 62</li> <li>- Mündliche Präsentationsaufgabe zu einem selbstgeschriebenen Artikel/einer Rede (S. 69)</li> <li>- Zur Ergänzung eignet sich die mündliche Partneraufgabe auf S. 70 (Advanced texts)</li> </ul>
<b>Schreiben</b> Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu einem breiten Spektrum von weitgehend vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgaben zur Produktion unterschiedlicher Textsorten, schwerpunktmäßig wird im <i>Workshop</i> die Analyse der Stimmung in Roman- und Filmauszügen schrittweise erarbeitet (S. 62-67), sowie das Schreiben von Zusammenfassungen komplexer Sachtexte (S. 50-54) darüber hinaus Aufgaben zur Produktion weiterer Textsorten: summary (S. 63, 66), discussion (S. 65, 66), analysis of a prose text (S. 66), article for a young</li> </ul>



	<p>people's online magazine (S. 69), speech (S. 69), chat dialogue (S. 69), eigene diskontinuierliche Texte (S. 52, 54)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eine ergänzende Aufgabe zur Produktion eines letter to the editor befindet sich auf S. 60 (Advanced texts)</li> <li>- Diverse <i>Skills</i>-Seiten zur Textproduktion (S. 330-346) im Anhang</li> <li>- Sonderseiten zum Schreiben einer Facharbeit (S. 376-379)</li> </ul>
<b>Sprachmittlung</b>	
<p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau eines thematischen Wortschatzes (u.a. durch die <i>WordPool</i> Seiten 48-49)</li> <li>- Bereitstellen von Sprachmaterial (u.a. auf S. 53, 112, 113, 143)</li> </ul>
<b>Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	
<p><b>Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können komplexere authentische Texte, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation sowie zentrale und ggf. kulturspezifisch geprägte Textsortenmerkmale. Sie wenden ein erweitertes Methodenrepertoire für den analytisch-interpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien an.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeit an Texten unterschiedlicher Genres, u.a. auch zum Textverständnis: zwei Gedichte (21. Jahrhundert) auf S. 50, Auszüge aus einem Sachbuch (21. Jahrhundert) auf S. 51-54, fünf Romanauszüge (alle 21. Jahrhundert) auf S. 62-66, 68-69, zwei Zeitungs-/Onlineartikel (21. Jahrhundert) auf S. 55-56 und 66-67</li> <li>- Aufgaben zur Entschlüsselung mehrfach kodierter/diskontinuierlicher Texte u.a. von Diagrammen (S. 52), Illustrationen (S. 55), Filmausschnitten (S. 62) und Videos (S. 66)</li> <li>- Zur Vertiefung eignen sich die Aufgaben zu einem Sachbuchauszug (21. Jahrhundert) auf S. 57-59, einem Onlineartikel (21. Jahrhundert) auf S. 61, einer Grafik (S. 59) sowie einer Kurzgeschichte auf S. 70-73 und mehreren Filmausschnitten auf S. 73 (alles Advanced texts)</li> <li>- Diverse <i>Skills</i>-Seiten zur Textproduktion (S. 330-346) im Anhang</li> <li>- Diverse <i>Skills</i>-Seiten zur Analyse verschiedener kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (S. 347-363) im Anhang</li> </ul>
<p><b>Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen selbstständig und reflektiert erweitern. Dabei nutzen sie ein breites Repertoire an Strategien und Techniken des</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachlernkompetenz wird insbesondere geschult durch <i>Checklists</i>, mit denen die SuS sich in ihrem Lernfortschritt selbst evaluieren können (u.a. S. 65)</li> <li>- Transparenz im Lernprozess durch Vorschaukästen innerhalb der <i>Workshops</i> (S. 63)</li> </ul>

<p>selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgaben zu Feedback/<i>Peer-editing</i> (S. 62, 69)</li> <li>- Choose-Aufgaben, die den SuS die Wahl zwischen mehreren Optionen lassen (S. 69, ergänzend S. 60 (Advanced texts))</li> <li>- SuS können zu vielen Aufgaben eigenständig auf Hilfestellungen in der umfangreichen <i>Diff section</i> (S. 294-324) zurückgreifen.</li> <li>- SuS können sich eigenständig dazu entschließen, zusätzliche <i>Extra-Aufgaben</i> (S. 69) zu bearbeiten.</li> <li>- Umfangreiche <i>Skills section</i> (S. 330-375) zu wichtigen Methoden zur eigenständigen Wiederholung, u.a. auch <i>How to give feedback/peer-edit</i> (S. 372-373)</li> </ul>
<p><b>Kompetenzbereich Sprachbewusstheit</b> Die Schülerinnen und Schüler können erweiterte Einsichten in Struktur und Gebrauch der englischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse sicher zu bewältigen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Schulung der Sprachbewusstheit erfolgt implizit im gesamten Kapitel. Besonders explizit erfolgt die Reflexion über Sprachverwendung bei der Beschäftigung mit dem Einsatz stilistischer Mittel in einem Roman (<i>Workshop</i> S. 62-67), bei der Beschäftigung mit komplexen Sachtexten und diskontinuierlichen Texten und wie diese möglichst präzise und verständlich zusammengefasst werden können (<i>Workshop</i> S. 50-54) und dem bewussten Einsatz sprachlicher Mittel bei der eigenen Textproduktion (S. 69)</li> <li>- Zur Ergänzung eignen sich die Aufgaben zur sprachlichen Analyse einer Kurzgeschichte auf S. 73 (Advanced texts)</li> <li>- Sonderseiten zum Thema <i>Common mistakes</i> behandeln auch sprachliche Unterschiede zwischen deutscher und englischer Sprache und schulen so die Sprachbewusstheit (S. 325-329)</li> </ul>
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 30 Unterrichtsstunden  <b>Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:</b> mündliche Prüfung  <b>Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:</b> dystopische/r Film/Serie, Auszüge dystopischer Roman</p>	

<u>Unterrichtsvorhaben Q2.2.1</u> <i>Working in a globalized world</i>	
<b>Kompetenzschwerpunkt:</b> Writing a comment, Mediation	
<b>Soziokulturelles Orientierungswissen:</b> Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international-Englisch als lingua franca	
<b>Inhaltliche Fokussierung:</b> Studying and working in a globalized world	
Funktionale kommunikative Kompetenz	
<p><b>Hörverstehen und Hörsehverstehen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können auch komplexe Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen verstehen, sofern repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hörverstehensaufgabe zu Englisch als <i>lingua franca</i> auf S. 101</li> <li>- Hörsehverstehensaufgabe zum Thema globale Migration auf S. 130</li> <li>- zwei Hörsehverstehensaufgaben zur Arbeitswelt der Zukunft auf S. 136</li> <li>- umfangreiche <i>Skills</i>-section, auch zu effektivem Hör-/Hörsehverstehen, im Anhang (S. 366)</li> <li>- Ergänzend eignet sich auch die Hörverstehensaufgabe zu einem Radiobeitrag auf S. 138 (Advanced texts)</li> </ul>
<p><b>Leseverstehen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere und komplexere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu abstrakteren, in einzelnen Fällen auch wenig vertrauten Themen verstehen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterschiedliche Aufgaben, auch zum konkreten Leseverstehen, zu drei Zeitungs-/Onlineartikeln (alle 21. Jahrhundert) auf S. 102-103, 105-106 und S. 107, zwei Romanauszügen (beide 21. Jahrhundert) auf S. 130-32 und S. 134-135, sowie einem Sachbuchauszug (21. Jahrhundert) auf S. 136-137</li> <li>- Ergänzend eignet sich außerdem der Sachbuchauszug (21. Jahrhundert) auf S. 138-139 (Advanced texts)</li> </ul>
<p><b>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen in einzelnen Fällen auch zu weniger vertrauten und ggf. abstrakten Themen situationsangemessen, adressatengerecht und weitgehend flüssig beteiligen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mündliche Diskussionsaufgabe u.a. auf S. 101, 102</li> </ul>
<p><b>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können auch zu weniger vertrauten, ggf. abstrakten Themen zusammenhängend sowie situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Partner- und Gruppenaufgaben zum Thema Migration auf S. 130</li> <li>- Kurzpräsentation zu aktuellen Nachrichten zum Thema Migration auf S. 130</li> </ul>
<p><b>Schreiben</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu einem breiten Spektrum von weitgehend vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Fokus liegt auf der Produktion eines <i>comments</i>, dieser Kompetenzschwerpunkt wird Schritt für Schritt im <i>Workshop</i> (S. 130-33) erarbeitet und kann dann mit den Aufgaben auf S. 133 und 135 ausgebaut werden.</li> <li>- Aufgaben zur Produktion weiterer unterschiedlicher Textsorten, z.B. discussion (S.</li> </ul>

	<p>101), flyer/leaflet (S. 104, 137), analysis of a fictional text (S. 132, 135), entry for a young people's encyclopedia (S. 134), summary (S. 135, 136), analysis of stylistic devices in non-fictional texts (S. 137), comparison (S. 137)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Versprachlichung diskontinuierlicher Textsorten wie z.B. Infografiken (S. 101)</li> <li>- Diverse <i>Skills</i>-Seiten zur Textproduktion (S. 330-346) im Anhang</li> <li>- Sonderseiten zum Schreiben einer Facharbeit (S. 376-379)</li> <li>- Kompetenzübergreifend können auch die Aufgaben zur Mediation eingesetzt werden: introductory speech (S. 98), presentation (S. 100), encyclopedic entry (S. 134)</li> <li>- Zur Vertiefung eignen sich außerdem die Aufgaben zur Erstellung eines comments auf S. 139 und einer summary auf S. 138 (Advanced texts)</li> </ul>
<p><b>Sprachmittlung</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen die wesentlichen Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten zu vertrauten, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Kompetenzschwerpunkt <i>Mediation</i> wird schrittweise im <i>Workshop</i> (S. 98-101) erarbeitet, dazu folgen die Aufgaben zur Verfassung einer introductory speech (S. 98) und einer presentation (S. 100) sowie einem encyclopedic entry (S. 134)</li> <li>- Ergänzend dazu die <i>Skills</i>-Seite 364 sowie die <i>Diff section</i> (S. 303)</li> </ul>
<p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau eines thematischen Wortschatzes zu <i>English as a global language</i></li> </ul>
<p><b>Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können in interkulturellen, sprachlich auch anspruchsvollen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit englischsprachigen Texten und Medien sicher handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zurück und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Schulung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz erfolgt implizit im gesamten Kapitel, vor allem durch die inhaltliche Fokussierung auf Englisch als <i>lingua franca</i>. Im Speziellen wird die interkulturelle kommunikative Kompetenz durch die Sprachmittlungsaufgaben im <i>Workshop Mediation</i> (S. 98-101) und auf S. 134 geschult.</li> <li>- Sonderseiten zum Thema <i>Common mistakes</i> behandeln ebenfalls interkulturelle Verständigungsschwierigkeiten (S. 325-329)</li> </ul>

<p>gendersensible, respektvolle interkulturelle Kommunikation.</p>	
<p><b>Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können komplexere authentische Texte, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation sowie zentrale und ggf. kulturspezifisch geprägte Textsortenmerkmale. Sie wenden ein erweitertes Methodenrepertoire für den analytisch-interpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien an.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeit an Texten unterschiedlicher Genres, u.a. auch zum Textverständnis: Zeitungs-/Onlineartikel (alle 21. Jahrhundert) auf den S. 102-103, 105-106 sowie S. 107, zwei Romanauszüge (beide 21. Jahrhundert) auf S. 130-32 und S. 134-35, sowie ein Sachbuchauszug (21. Jahrhundert) auf S. 136-37</li> <li>- Im Bereich Textproduktion stehen die Kompetenzen <i>writing a comment</i> und <i>mediation</i> im Vordergrund, die jeweils schrittweise in den <i>Workshops</i> erarbeitet werden (S. 130-133 bzw. S. 98-101)</li> <li>- Aufgaben zur Entschlüsselung mehrfach kodierter/diskontinuierlicher Texte, u.a. von Infografiken (S. 101) und Videos (S. 130, 136)</li> <li>- Ergänzend eignet sich außerdem der Sachbuchauszug auf S. 138-139 (Advanced texts)</li> <li>- Diverse <i>Skills</i>-Seiten zur Textproduktion (S. 330-346) im Anhang</li> <li>- Diverse <i>Skills</i>-Seiten zur Analyse verschiedener kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (S. 347-363) im Anhang</li> </ul>
<p><b>Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen selbstständig und reflektiert erweitern. Dabei nutzen sie ein breites Repertoire an Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachlernkompetenz wird insbesondere geschult durch <i>Checklists</i>, mit denen die SuS sich in ihrem Lernfortschritt selbst evaluieren können (u.a. S. 330, 337, 354).</li> <li>- Transparenz im Lernprozess durch Schaukästen innerhalb der <i>Workshops</i> (S. 98, 130)</li> <li>- <i>Choose</i>-Aufgaben, die den SuS die Wahl zwischen mehreren Optionen lassen (u.a. S. 121)</li> <li>- SuS können zu vielen Aufgaben eigenständig auf Hilfestellungen in der umfangreichen <i>Diff section</i> (S. 294-324) zurückgreifen.</li> <li>- SuS können sich eigenständig dazu entschließen, besonders anspruchsvolle <i>Challenge</i>-Aufgaben (u. a. S. 130) oder zusätzliche <i>Extra</i>-Aufgaben (u.a. S. 106) zu bearbeiten.</li> <li>- Umfangreiche <i>Skills section</i> (S. 330-375) zu wichtigen Methoden zur eigenständigen Wiederholung, u.a. auch <i>How to give feedback/peer-edit</i> (S. 372-373)</li> </ul>
<p><b>Kompetenzbereich Sprachbewusstheit</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können erweiterte Einsichten in Struktur und Gebrauch der englischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse sicher zu bewältigen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Schulung der Sprachbewusstheit erfolgt implizit im gesamten Kapitel, besonders explizit erfolgt die Reflexion über die verschiedenen Aufgaben zur <i>Mediation</i>, die im <i>Workshop</i> eingeführt werden (S. 98-101), sowie den <i>Workshop</i> zu <i>writing a comment</i> auf S. 130-135</li> </ul>

	<p>und den bewussten Einsatz sprachlicher Mittel bei der eigenen Textproduktion in diesem Zusammenhang. Im Besonderen geeignet zur Schulung der Sprachbewusstheit sind zudem die Aufgaben zur <i>Language Awareness</i> u.a. S. 106, 133 und ergänzend auf S. 137 (Advanced texts)  - Sonderseiten zum Thema <i>Common mistakes</i> behandeln auch sprachliche Unterschiede zwischen deutscher und englischer Sprache und schulen so die Sprachbewusstheit (S. 325-329)</p>
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 15 Unterrichtsstunden  <b>Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben mit Leseverstehen integriert mit Hörverstehen und Mediation isoliert  <b>Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:</b></p>	

### 4.3 Schulinterner Lehrplan Leistungskurs Qualifikationsphase

<u>Unterrichtsvorhaben Q1.1.1</u> <b>Globalization: Chances and risks</b>	
<b>Kompetenzschwerpunkt:</b> Analyzing a speech, speaking <b>Soziokulturelles Orientierungswissen:</b> Chancen und Risiken der Globalisierung <b>Inhaltliche Fokussierung:</b> Globalization and global challenges: economic, ecological and political issues	
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	
<b>Hörverstehen und Hörsehverstehen</b> Die Schülerinnen und Schüler können komplexe Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu auch wenig vertrauten Themen verstehen, auch wenn nicht immer repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden oder schnell gesprochen wird	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hörsehverstehensaufgabe zu verschiedenen Aspekten der Globalisierung auf S. 108</li> <li>- Hörsehverstehensaufgabe zu einem Auszug aus dem Dokumentarfilm <i>Before the flood</i> auf S. 112</li> <li>- zwei Hörverstehensaufgaben zu einer Rede Leonardo DiCaprios bei den Vereinten Nationen auf S. 112-113</li> <li>- Hörsehverstehensaufgabe zum Thema <i>fast fashion</i> auf S. 122</li> <li>- Hörsehverstehensaufgabe zum <i>Biosphere 2</i>-Projekt auf S. 121</li> <li>- Hörsehverstehensaufgabe zu einem Werbevideo für eine NGO auf S. 140</li> <li>- drei Hörverstehensaufgaben, die die SuS bei der Vorbereitung auf <i>speaking tasks</i> unterstützen auf S. 140, 141, 143</li> <li>- Hörsehverstehensaufgabe zum Thema Fake news auf S. 84</li> </ul>
<b>Leseverstehen</b> Die Schülerinnen und Schüler können umfangreiche und komplexe authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu abstrakteren, wenig vertrauten Themen verstehen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verschiedene Aufgaben, u.a. auch konkret zum Leseverstehen, zu drei Reden (alle 21. Jahrhundert) auf S. 113-117, 146-147, fünf Zeitungs-/Online-Artikeln (alle 21. Jahrhundert) auf S. 82-84, 84-85, 118-119, 123-124, 127-129, zwei Romanauszügen (21. Jahrhundert) S. 120-121, einem Sachbuchartikel (21. Jahrhundert) auf S. 126-127, Auszügen aus der <i>Encyclopedia Britannica</i> (S. 79) und einem Dramenauszug (21. Jahrhundert) S. 148-149</li> </ul>
<b>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</b> Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen auch zu weniger vertrauten und abstrakten Themen situationsangemessen, adressatengerecht und flüssig – auch spontan und sprachlich differenziert – beteiligen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Workshop Speaking</i> (S. 140-145), u.a. Aufgaben zum Trainieren von Interview-Situationen (S. 140-141, 144) und zum dialogischen Sprechen (S. 74, 143, 145)</li> <li>- Mündliche Diskussionsaufgaben (S. 80, 109, 119)</li> <li>- Mündliche Aufgabe zu verschiedenen Ereignissen und Personen (S. 127)</li> </ul>
<b>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen</b> Die Schülerinnen und Schüler können zu auch weniger vertrauten und abstrakten Themen zusammenhängend sowie situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Workshop Speaking</i> (S. 140-145), u.a. Aufgaben zum monologischen Sprechen (S. 141-142, 144-145)</li> <li>- Mündliche Partneraufgaben (u.a. S. 75, 77, 84, 112, 148)</li> <li>- Präsentationen u.a. zum Thema <i>biosphere projects</i> (S. 121)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>three-minute talk</i> zu einer NGO (S. 140)</li> <li>- Mündliche Aufgaben zur Präsentation von Statistiken (S. 80-81)</li> </ul>
<p><b>Schreiben</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu einem breiten Spektrum von auch weniger vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgaben zur Produktion unterschiedlicher Textsorten, z.B. entry for a young people's encyclopedia (S. 109), comment (S. 82, 117, 121, 129 etc.), poster/leaflet (S. 119), discussion (S. 84, 121, 122, 126 etc.), speech (S. 125, 146), summary (S. 78, 146), interior monologue (S. 121), article (S. 82), analysis of a non-fictional text (S. 82)</li> <li>- Aufgaben zur Versprachlichung diskontinuierlicher Texte, u.a. von Infografiken (S. 112, 122), Karikaturen (S. 147)</li> <li>- Diverse <i>Skills</i>-Seiten zur Textproduktion (S. 330-346) im Anhang</li> <li>- Sonderseiten zum Schreiben einer Facharbeit (S. 376-379)</li> </ul>
<p><b>Sprachmittlung</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen die wesentlichen Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten auch zu weniger vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachmittlungsaufgabe zu einem deutschen Online-Artikel (S. 124) und zu einem deutschen Video (S. 82)</li> </ul>
<p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel funktional, variabel und flüssig einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau eines thematischen Wortschatzes, u.a. durch die <i>WordPool</i>-Seiten (S. 76-77, 110-111)</li> <li>- Bereitstellen von Sprachmaterial (u.a. auf S. 80, 112, 113, 143)</li> </ul>
<p><b>Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können in interkulturellen, sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit englischsprachigen Texten und Medien sicher und flexibel handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Handlungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr vertieftes soziokulturelles Orientierungswissen zurück und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle interkulturelle Kommunikation.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Schulung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz erfolgt implizit im gesamten Kapitel. Im Speziellen wird die interkulturelle kommunikative Kompetenz durch die Sprachmittlungsaufgaben auf S. 82 und 124 geschult.</li> <li>- Sonderseiten zum Thema <i>Common mistakes</i> behandeln auch interkulturelle Verständigungsschwierigkeiten (S. 325-329)</li> </ul>
<p><b>Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ein breites</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeit an Texten unterschiedlicher Genres, u.a. auch zum Textverständnis: Reden (S. 113-117, 146-147), Zeitungs-/Online-Artikel (S. 82-84, 84-</li> </ul>



<p>Spektrum komplexer authentischer Texte unterschiedlicher, auch weniger vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation sowie zentrale und ggf. kulturspezifisch geprägte Textsortenmerkmale. Sie wenden gezielt ein breites Methodenrepertoire des analytisch-interpretierenden und produktions-/anwendungsorientierten Umgangs mit Texten und Medien an.</p>	<p>85, 118-119, 123-124, 127-129), Dramenauszug (S. 148-149), Romanauszüge (S. 120-121, 148-149), Sachbuchauszug (S. 126-127), Einträge einer Enzyklopädie (S. 79)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgaben zur Entschlüsselung mehrfach kodierter/diskontinuierlicher Texte, u.a. von Karikaturen (S. 147), Infografiken (S. 80-81, 112, 122) und Videos (u.a. S. 84, 108, 112, 121)</li> <li>- Diverse <i>Skills</i>-Seiten zur Textproduktion (S. 330-346) im Anhang</li> <li>- Diverse <i>Skills</i>-Seiten zur Analyse verschiedener kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (S. 347-363) im Anhang</li> </ul>
<p><b>Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen selbständig und reflektiert erweitern. Dabei nutzen sie ein breites Repertoire an Strategien und Techniken des selbständigen und kooperativen Sprachenlernens.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachlernkompetenz wird insbesondere geschult durch <i>Checklists</i>, mit denen die SuS sich in ihrem Lernfortschritt selbst evaluieren können (u.a. S. 142).</li> <li>- Transparenz im Lernprozess durch Vorschaukästen zu Beginn der Kapitel (S. 75, 109) und innerhalb der <i>Workshops</i> (S. 113, 140)</li> <li>- Aufgaben zu Feedback/<i>Peer-editing</i> (u.a. S. 80, 141, 142, 144)</li> <li>- <i>Choose</i>-Aufgaben, die den SuS die Wahl zwischen mehreren Optionen lassen (u.a. S. 121)</li> <li>- SuS können zu vielen Aufgaben eigenständig auf Hilfestellungen in der umfangreichen <i>Diff section</i> (S. 294-324) zurückgreifen.</li> <li>- SuS können sich eigenständig dazu entschließen, besonders anspruchsvolle <i>Challenge</i>-Aufgaben (u. a. S. 117, 120, 125) oder zusätzliche <i>Extra</i>-Aufgaben (u.a. S. 140) zu bearbeiten.</li> <li>- Umfangreiche <i>Skills section</i> (S. 330-375) zu wichtigen Methoden zur eigenständigen Wiederholung, u.a. auch <i>How to give feedback/peer-edit</i> (S. 372-373)</li> </ul>
<p><b>Kompetenzbereich Sprachbewusstheit</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können vertiefte Einsichten in Struktur und Gebrauch der englischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse sicher zu bewältigen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Schulung der Sprachbewusstheit erfolgt implizit im gesamten Kapitel. Besonders explizit erfolgt die Reflexion über Sprachverwendung bei der Beschäftigung mit der Struktur einer Rede und der Funktion der unterschiedlichen Teile auf S. 113, der Funktion und Wirkung von rhetorischen Mitteln und Wortwahl (S. 115, 117, 120, 124), dem bewussten Einsatz sprachlicher Mittel bei der eigenen Textproduktion (S. 119) etc.</li> <li>- Sonderseiten zum Thema <i>Common mistakes</i> behandeln auch sprachliche Unterschiede zwischen deutscher und englischer Sprache und schulen so die Sprachbewusstheit (S. 325-329)</li> </ul>

**Zeitbedarf:** ca. 40 Unterrichtsstunden

**Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:** Schreiben mit Leseverstehen integriert mit Hör(seh-)verstehen isoliert

**Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

<u>Unterrichtsvorhaben Q1.1.2</u>	
<i>The United Kingdom: Tradition and change</i>	
<b>Kompetenzschwerpunkt:</b> Analyzing poetry, working with a screenplay	
Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel	
<b>Inhaltliche Fokussierung:</b> Tradition and change in politics and society: multicultural society	
Funktionale kommunikative Kompetenz	
<p><b>Hörverstehen und Hörsehverstehen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können komplexe Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu auch wenig vertrauten Themen verstehen, auch wenn nicht immer repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden oder schnell gesprochen wird</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hörverstehensaufgabe zur britischen Identität auf S. 160</li> <li>- Hörsehverstehensaufgabe zur britischen Identität auf S. 160 und zur britischen Monarchie im Jahr 1997 auf S. 173-174</li> <li>- Hörverstehensaufgabe zu „Hybrid Identities“ auf S. 165</li> <li>- Hörsehverstehensaufgabe zu Gedichtvorträgen (S. 180, 186) und interkulturellen Erfahrungen (S. 264)</li> <li>- Hörsehverstehensaufgabe zu Filmauszügen aus <i>My son the fanatic</i> (S. 255-256)</li> </ul>
<p><b>Leseverstehen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können umfangreiche und komplexe authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu abstrakteren, wenig vertrauten Themen verstehen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verschiedene Aufgaben, u.a. auch konkret zum Leseverstehen, zu Texten verschiedener Genres: sieben Zeitungs-/Onlineartikel (alle 21. Jahrhundert, S. 154-156, 158-159, 162-163, 168-169, 175, 182-187, 263), zwei Sachtexte (alle 21. Jahrhundert, S. 166-167, 254), zwei Gedichte (beide 21. Jahrhundert, S. 177, 180), ein Romanauszug (S. 265-267) und zwei Drehbuchauszüge (20. Jahrhundert, S. 255-258, 259-261)</li> </ul>
<p><b>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen auch zu weniger vertrauten und abstrakten Themen situationsangemessen, adressatengerecht und flüssig – auch spontan und sprachlich differenziert – beteiligen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Diverse mündliche Diskussions-/Partneraufgaben (S. 150, 154, 156, 161, 162, 172, 180, 185, 262)</li> </ul>
<p><b>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können zu auch weniger vertrauten und abstrakten Themen zusammenhängend sowie situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kurzpräsentationen in Kleingruppen auf S. 184</li> </ul>
<p><b>Schreiben</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu einem breiten Spektrum von auch weniger vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgaben zur Produktion unterschiedlicher Textsorten, im Fokus steht hier der Kompetenzschwerpunkt <i>analysing poetry</i>, der schrittweise im <i>Workshop</i> auf S. 176-180 erarbeitet wird</li> <li>- Außerdem Aufgaben zur Produktion verschiedener Texte, z.B. short story (S. 154), describe a cartoon (S. 157), analyse an article (S. 157), write a blog entry (S. 160), <i>Workshop</i> zu writing an opinion piece (S. 168-172), summary unterschiedlicher Textarten (S. 257, 265),</li> </ul>

	<p>characterisation (S. 258, 267), discussion (S. 258, 262, 267), summary (S. 182-183), letter (S. 267)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgaben zur Versprachlichung diskontinuierlicher Texte (S. 267)</li> <li>- Diverse <i>Skills</i>-Seiten zur Textproduktion (S. 330-346) im Anhang</li> <li>- Zur Überprüfung der eigenen Fähigkeiten können die <i>Checklists</i> (S. 352, 354) genutzt werden</li> <li>- Sonderseiten zum Schreiben einer Facharbeit (S. 376-379)</li> </ul>
<p><b>Sprachmittlung</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen die wesentlichen Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten auch zu weniger vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verfassen eines blog entry zu Unterschieden zwischen britischem und deutschem Humor (S. 162), sowie zur Produktion eines Imagefilms über Deutschland, dessen Zielgruppe britische Touristen sein sollen (S. 160)</li> </ul>
<p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel funktional, variabel und flüssig einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau eines thematischen Wortschatzes u.a. durch den <i>WordPool</i> (S. 152-53)</li> <li>- Bereitstellung von Sprachmaterial in den <i>Workshops</i> auf S. 171 und 255</li> </ul>
<p><b>Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können in interkulturellen, sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit englischsprachigen Texten und Medien sicher und flexibel handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Handlungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr vertieftes soziokulturelles Orientierungswissen zurück und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle interkulturelle Kommunikation.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Schulung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz erfolgt implizit im gesamten Kapitel. Sie wird explizit durch Aufgaben geschult, in denen es um das Erkennen kultureller und sprachlicher Unterschiede in unterschiedlichen Medien und Kommunikationssituationen, geht, u.a. <i>Across Cultures</i> auf S. 156, 160-162, 165, 166-167, 176, 179, 181, 183-187, 254, 258 und 265-267</li> <li>- Sonderseiten zum Thema <i>Common mistakes</i> behandeln auch interkulturelle Verständigungsschwierigkeiten (S. 325-329)</li> </ul>
<p><b>Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ein breites Spektrum komplexer authentischer Texte unterschiedlicher, auch weniger vertrauter</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Fokus stehen die Kompetenzen analysing poetry (<i>Workshop</i> S. 176-180) und working with a screenplay (<i>Workshop</i> S. 255-261), welche Schritt für Schritt erarbeitet und dann mit verschiedenen Anwendungsaufgaben vertieft werden</li> </ul>

<p>Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation sowie zentrale und ggf. kulturspezifisch geprägte Textsortenmerkmale. Sie wenden gezielt ein breites Methodenrepertoire des analytisch-interpretierenden und produktions-/anwendungsorientierten Umgangs mit Texten und Medien an.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterschiedliche Aufgaben zur Textkompetenz mit Texten verschiedener Genres, darunter neun Zeitungs-/Onlineartikel (alle 21. Jahrhundert, S. 154-156, 158-159, 163-164, 168-169, 175, 182-187, 263), zwei Sachtexte (beide 21. Jahrhundert, S. 166-167, 254), zwei Gedichte (beide 21. Jahrhundert, S. 177, 182), ein Romanauszug (21. Jahrhundert, S. 265-267) und zwei Drehbuchauszüge (21. Jahrhundert, S. 255-258, 259-261)</li> <li>- Diverse <i>Skills</i>-Seiten zur Textproduktion (S. 330-346) im Anhang</li> <li>- Diverse <i>Skills</i>-Seiten zur Analyse verschiedener kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (S. 347-363) im Anhang</li> </ul>
<p><b>Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen selbständig und reflektiert erweitern. Dabei nutzen sie ein breites Repertoire an Strategien und Techniken des selbständigen und kooperativen Sprachenlernens.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachlernkompetenz wird insbesondere geschult durch <i>Checklists</i>, mit denen die SuS sich in ihrem Lernfortschritt selbst evaluieren können (u.a. S. 171)</li> <li>- Transparenz im Lernprozess durch Vorschaukästen zu Beginn der Kapitel (S. 151) und innerhalb der <i>Workshops</i> (S. 156, 168, 176, 255)</li> <li>- Aufgaben zu <i>Feedback/Peer-editing</i> (S. 161, 171, 172, 178, 179)</li> <li>- <i>Choose</i>-Aufgaben, die den SuS die Wahl zwischen mehreren Optionen lassen (u.a. 175, 261)</li> <li>- SuS können zu vielen Aufgaben eigenständig auf Hilfestellungen in der umfangreichen <i>Diff section</i> (S. 294-324) zurückgreifen</li> <li>- SuS können sich eigenständig dazu entschließen, besonders anspruchsvolle <i>Challenge</i>-Aufgaben (S. 257, 261) oder zusätzliche <i>Extra</i>-Aufgaben (S. 165, 258) zu bearbeiten</li> <li>- Umfangreiche <i>Skills section</i> (S. 330-375) zu wichtigen Methoden zur eigenständigen Wiederholung, u.a. auch <i>How to give feedback/peer-edit</i> (S. 372-373)</li> </ul>
<p><b>Kompetenzbereich Sprachbewusstheit</b> Die Schülerinnen und Schüler können vertiefte Einsichten in Struktur und Gebrauch der englischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse sicher zu bewältigen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Schulung der Sprachbewusstheit erfolgt implizit im gesamten Kapitel. Besonders explizit erfolgt die Reflexion über die Sprachverwendung bei der Analyse moderner Gedichte und ihrer verschiedenen Bestandteile und rhetorischen Mittel (S. 176-180), sowie der Struktur verschiedener Screenplays (S. 255-261), darüber hinaus gibt es auch Aufgaben zum Analysieren von Zeitungs-/Onlineartikeln (S. 154-157, 186) und zum bewussten Einsatz sprachlicher Mittel beim Verfassen einer eigenen Stellungnahme (S. 168-172).</li> </ul>

	<p>- Sonderseiten zum Thema <i>Common mistakes</i> behandeln auch sprachliche Unterschiede zwischen deutscher und englischer Sprache und schulen so die Sprachbewusstheit (S. 325-329)</p>
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 35 Unterrichtsstunden</p> <p><b>Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben mit Leseverstehen integriert mit Mediation</p> <p><b>Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:</b></p>	

<b><u>Unterrichtsvorhaben Q1.2.1</u></b>	
<b><i>The United States – dreams and realities</i></b>	
<b>Kompetenzschwerpunkt:</b> Analyzing a cartoon, Listening	
<b>Soziokulturelles Orientierungswissen:</b> Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA	
<b>Inhaltliche Fokussierung:</b> American myths and realities: freedom and equality	
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	
<p><b>Hörverstehen und Hörsehverstehen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können komplexe Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu auch wenig vertrauten Themen verstehen, auch wenn nicht immer repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden oder schnell gesprochen wird</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hörverstehen wird als Kompetenzschwerpunkt Schritt für Schritt im <i>Workshop</i> auf S. 206-208 erarbeitet</li> <li>- Hörsehverstehensaufgabe zum <i>American Dream</i> auf S. 192</li> <li>- Hörverstehensaufgabe zu einer Radiosendung über Politik und die <i>National Football League</i> auf S. 206</li> <li>- Hörverstehensaufgabe zu der Radiosendung <i>Allergy to intellectualism</i> auf S. 208</li> </ul>
<p><b>Leseverstehen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können umfangreiche und komplexe authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu abstrakteren, wenig vertrauten Themen verstehen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verschiedene Aufgaben, u.a. auch konkret zum Leseverstehen, zu einer Rede von Michelle Obama (21. Jahrhundert, S. 196-197), vier Zeitungsartikeln (21. Jahrhundert, S. 198-200, 209-210, 212-213), einem Gedicht (20. Jahrhundert, S. 201), einem Dramenauszug (21. Jahrhundert, S. 222-225) und einer Kurzgeschichte (20. Jahrhundert, S. 219-220).</li> </ul>
<p><b>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen auch zu weniger vertrauten und abstrakten Themen situationsangemessen, adressatengerecht und flüssig – auch spontan und sprachlich differenziert – beteiligen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mündliche Diskussionsaufgaben u.a. auf S. 189, 200</li> <li>- Mündliche Aufgabe zu verschiedenen diskontinuierlichen Texten u.a. auf S. 202</li> </ul>
<p><b>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können zu auch weniger vertrauten und abstrakten Themen zusammenhängend sowie situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mündliche Partneraufgaben (S. 192, 193, 194, 208)</li> <li>- Präsentationen z.B. zur Analyse eines Cartoons (S. 195), zur Vorstellung und dem Vortragen verschiedener Gedichte (S. 217)</li> </ul>
<p><b>Schreiben</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu einem breiten Spektrum von auch weniger vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgaben zur Produktion unterschiedlicher Textsorten, schwerpunktmäßig wird die Analyse von Karikaturen im <i>Workshop</i> schrittweise erarbeitet (S. 193-195), außerdem Aufgaben zur Produktion von z.B.: comment (S. 189, 225), analysis of a speech (S. 196), poem (S. 217), analysis of a non-fictional text (S. 219-220), letter to the editor auf (S. 210), discussion (S. 212-213, 225), analysing drama (S. 224-225),</li> <li>- Aufgaben zur Versprachlichung diskontinuierlicher Texte, z.B. Infografiken (S. 203-205, 211)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Diverse <i>Skills</i>-Seiten zur Textproduktion (S. 330-346) im Anhang</li> <li>- Sonderseiten zum Schreiben einer Facharbeit (S. 376-379)</li> </ul>
<p><b>Sprachmittlung</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen die wesentlichen Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten auch zu weniger vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachmittlungsaufgabe zu einem deutschen Onlineartikel (S. 211) und zu einem Romanauszug (S. 220-221)</li> </ul>
<p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel funktional, variabel und flüssig einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau eines thematischen Wortschatzes u.a. durch die <i>WordPool</i> Seiten (S. 190-191)</li> <li>- Bereitstellen von Sprachmaterial zur Produktion unterschiedlicher Texte (S. 193, 194)</li> </ul>
<p><b>Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können in interkulturellen, sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit englischsprachigen Texten und Medien sicher und flexibel handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Handlungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr vertieftes soziokulturelles Orientierungswissen zurück und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle interkulturelle Kommunikation.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Schulung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz erfolgt implizit im gesamten Kapitel. Im Speziellen wird die interkulturelle kommunikative Kompetenz durch die Sprachmittlungsaufgabe auf S. 220-221 geschult.</li> <li>- Darüber hinaus beinhaltet das Kapitel 6 zahlreiche Aufgaben zur Schulung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz (<i>Across cultures</i>) durch Aufgaben, die das eigenständige Vergleichen verschiedener gesellschaftlicher/kultureller Unterschiede zwischen Deutschland und den USA schulen (S. 192, 196, 202, 207, 208, 209, 211, 212)</li> <li>- Sonderseiten zum Thema <i>Common mistakes</i> behandeln auch interkulturelle Verständigungsschwierigkeiten (S. 325-329)</li> </ul>
<p><b>Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ein breites Spektrum komplexer authentischer Texte unterschiedlicher, auch weniger vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation sowie zentrale und ggf.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeit mit Texten unterschiedlicher Genres, u.a. auch zum Textverständnis: zu einer Rede von Michelle Obama (21. Jahrhundert, S. 196-197), vier Zeitungsartikeln (21. Jahrhundert, S. 198-200, 209-210, 212-213), einem Gedicht (20. Jahrhundert, S. 201), einem Dramenauszug (21. Jahrhundert, S. 222-225) und einer Kurzgeschichte (20. Jahrhundert, S. 219-220)</li> </ul>



<p>kulturspezifisch geprägte Textsortenmerkmale. Sie wenden gezielt ein breites Methodenrepertoire des analytisch-interpretierenden und produktions-/anwendungsorientierten Umgangs mit Texten und Medien an.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgaben zur Entschlüsselung mehrfach kodierter/diskontinuierlicher Texte, u.a. von Karikaturen (S. 193, 195), thematischen Karten (S. 202-205), Videos (S. 192), Podcasts/Radiosendungen (S. 206), Grafiken/Statistiken (S. 211)</li> <li>- Diverse <i>Skills</i>-Seiten zur Textproduktion (S. 330-346) im Anhang</li> <li>- Diverse <i>Skills</i>-Seiten zur Analyse verschiedener kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (S. 347-363) im Anhang</li> </ul>
<p><b>Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen selbständig und reflektiert erweitern. Dabei nutzen sie ein breites Repertoire an Strategien und Techniken des selbständigen und kooperativen Sprachenlernens.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Transparenz im Lernprozess durch Vorschaukästen zu Beginn der Kapitel (S. 189) und innerhalb der <i>Workshops</i> (S. 193, 206)</li> <li>- Aufgaben zu Feedback/<i>Peer-editing</i> (S. 189, 193, 216, 217, 225)</li> <li>- <i>Choose</i>-Aufgaben, die den SuS die Wahl zwischen mehreren Optionen lassen (S. 194, 198, 225)</li> <li>- SuS können zu vielen Aufgaben eigenständig auf Hilfestellungen in der umfangreichen <i>Diff section</i> (S. 294-324) zurückgreifen</li> <li>- SuS können sich eigenständig dazu entschließen, besonders anspruchsvolle <i>Challenge</i>-Aufgaben (S. 212, 217, 225) oder zusätzliche <i>Extra</i>-Aufgaben (S. 217, 225) zu bearbeiten</li> <li>- Umfangreiche <i>Skills section</i> (S. 330-375) zu wichtigen Methoden zur eigenständigen Wiederholung, u.a. auch <i>How to give feedback/peer-edit</i> (S. 372-373)</li> </ul>
<p><b>Kompetenzbereich Sprachbewusstheit</b> Die Schülerinnen und Schüler können vertiefte Einsichten in Struktur und Gebrauch der englischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse sicher zu bewältigen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Schulung der Sprachbewusstheit erfolgt implizit im gesamten Kapitel. Besonders explizit erfolgt die Reflexion über Sprachverwendung bei der Analyse einer Rede (S. 196) und der Analyse von rhetorischen Mitteln in Gedichten (S. 201, 217), in einem Zeitungsartikel (S. 209-210) sowie in einer Kurzgeschichte (S. 219) und in einem Drama (S. 222-225). Außerdem wird der bewusste Einsatz sprachlicher Mittel bei der eigenen Textproduktion gefördert (S. 193, 217)</li> <li>- Weiterhin eignen sich zur Schulung des Sprachbewusstseins die <i>Language awareness</i>-Aufgaben, z.B. auf S. 191</li> <li>- Sonderseiten zum Thema <i>Common mistakes</i> behandeln auch sprachliche Unterschiede zwischen deutscher und englischer Sprache und schulen so die Sprachbewusstheit (S. 325-329)</li> </ul>
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 45 Unterrichtsstunden <b>Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben mit Leseverstehen integriert mit Hör(seh)verstehen isoliert</p>	

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: speech

<u>Unterrichtsvorhaben Q.1.2.2</u> <i>Postcolonial experiences - Nigeria</i>	
<b>Kompetenzschwerpunkt:</b> Analyzing characters	
<b>Soziokulturelles Orientierungswissen:</b> Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum	
<b>Inhaltliche Fokussierung:</b> Voices from the African continent: Focus on Nigeria	
Funktionale kommunikative Kompetenz	
<p><b>Hörverstehen und Hörsehverstehen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können komplexe Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu auch wenig vertrauten Themen verstehen, auch wenn nicht immer repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden oder schnell gesprochen wird.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hörverstehensaufgabe zu einem Gedicht auf S. 247</li> <li>- Hörsehverstehensaufgabe zu einem TED talk von Chimamanda Ngozi Adichie auf S. 248</li> <li>- Hörsehverstehensaufgabe zum Thema <i>Nollywood</i> auf S. 251</li> <li>- Hörsehverstehensaufgabe zu einem Videoclip über Indien auf S. 230</li> <li>- Hörsehverstehensaufgabe zu <i>A Passage to India</i> auf S. 239</li> <li>- Hörsehverstehensaufgabe zu einer Rede von Justin Trudeau auf S. 17</li> <li>- Hörsehverstehensaufgabe zu einer Rede von Michael D. Higgins auf S. 17</li> <li>- Hörverstehensaufgabe zu drei Songs als Beispiel für irische Identitäten auf S. 20</li> <li>- Hörsehverstehensaufgabe zu Klischees über Irland auf S. 28</li> <li>- Hörsehverstehensaufgabe zu einem Werbevideo über Irland als Urlaubsziel auf S. 28</li> <li>- Hörverstehensaufgabe zum Thema <i>Residential Schools</i> in Kanada auf S. 35</li> <li>- Hörsehverstehensaufgabe zum Musikvideo <i>Canadian, please</i> auf S. 40</li> <li>- Hörsehverstehensaufgabe zu einer Rede von k.d. lang auf S. 42</li> <li>- Hörsehverstehensaufgabe zu Québecs „Bill 101“ auf S. 45</li> </ul>
<p><b>Leseverstehen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können umfangreiche und komplexe authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu abstrakteren, wenig vertrauten Themen verstehen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verschiedene Aufgaben, u.a. auch konkret zum Leseverstehen, zu mehreren Romanauszügen (21. Jahrhundert) auf S. 242-246, 249-251, 22-23, 27, 35-36, 38-39, 42-44, und drei Gedichten (21. Jahrhundert) auf S. 247, 248, 45 sowie einer Definition (S. 227) und einem Sachbuchauszug (21. Jahrhundert) auf S. 251-253, diversen Zeitungs-/Onlineartikeln (21. Jahrhundert) auf S. 22, 28, 31-32, 33, 40-41 und einer Kurzgeschichte (21. Jahrhundert) auf S. 230-231</li> </ul>
<p><b>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen auch zu weniger vertrauten und abstrakten Themen situationsangemessen, adressatengerecht und flüssig – auch spontan und sprachlich differenziert – beteiligen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mündliche Diskussionsaufgaben, z.B. auf S. 227, 240</li> <li>- Mündliche Gruppen-/Diskussionsaufgaben auf S. 16, 20, 24, 26, 30, 37</li> <li>- Mündliche Gruppenpräsentation mit anschließendem Feedback und Diskussion auf S. 37</li> </ul>
<p><b>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mündliche Partneraufgaben auf S. 227, 230, 235, 250, 16, 22, 36, 40</li> </ul>

<p>Die Schülerinnen und Schüler können zu auch weniger vertrauten und abstrakten Themen zusammenhängend sowie situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mündliche Posterpräsentation auf S. 16</li> <li>- Mündliche Präsentation eines selbst verfassten Artikels und der Analyse eines Videoclips auf S. 28</li> </ul>
<p><b>Schreiben</b> Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu einem breiten Spektrum von auch weniger vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgaben zur Produktion unterschiedlicher Textsorten, der Fokus liegt auf dem Schreiben einer Charakteranalyse, wie sie Schritt für Schritt im <i>Workshop</i> erarbeitet wird (S. 242-246), bzw. auf der Analyse der Erzählperspektive in verschiedenen Romanauszügen (<i>Workshop</i> S. 22-27) oder dem neu Schreiben von z.B. einer Romanszene aus einer anderen Figurenperspektive (<i>Workshop</i> S. 35-39), und auf dem Verfassen eines inneren Monologs (<i>Workshop</i> S. 230-234), Produktion anderer Textsorten wie z.B. speech (S. 17, 45), discussion/comment (S. 234, 239, 244, 246, 251, 252, 25, 33, 40, 44), article for a magazine (S. 246, 250), analysing a poem (S. 247, 248), analysing a short story (S. 249-251, 234), dialogue (S. 248), analysing a speech (S. 248), short essay (S. 26), dialogue (S. 26), blog post (S. 30), analysing an article (S. 32), summary (S. 233, 235, 38, 42), analysing a prose text (S. 42-43)</li> <li>- Aufgaben zur Versprachlichung diskontinuierlicher Texte, z.B. Infografiken und Karten (S. 240-241)</li> <li>- Diverse <i>Skills</i>-Seiten zur Textproduktion (S. 330-346) im Anhang</li> <li>- Sonderseiten zum Schreiben einer Facharbeit (S. 376-379)</li> </ul>
<p><b>Sprachmittlung</b></p>	
<p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b> Die Schülerinnen und Schüler können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel funktional, variabel und flüssig einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau eines thematischen Wortschatzes (u.a. durch die <i>WordPool</i>-Seiten 228-229 bzw. 18-19)</li> <li>- Bereitstellen von Sprachmaterial (u.a. auf S. 244, 25)</li> </ul>
<p><b>Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler können in interkulturellen, sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit englischsprachigen Texten und Medien sicher und flexibel handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Handlungen verstehen und kulturelle</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Schulung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz erfolgt implizit im gesamten Kapitel, vor allem durch die inhaltliche Fokussierung auf Nigeria als ehemalige britische Kolonie bzw. in der Vertiefung auf Irland und Kanada als weitere anglophone Kulturräume.</li> <li>- Darüber hinaus zahlreiche Aufgaben zur Schulung der interkulturellen kommunikativen</li> </ul>

<p>Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr vertieftes soziokulturelles Orientierungswissen zurück und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle interkulturelle Kommunikation.</p>	<p>Kompetenz (<i>Across cultures</i>), u.a. auf den S. 236, 242, 246, 248 bzw. S. 16, 20, 22, 26, 28, 30, 44 - Sonderseiten zum Thema <i>Common mistakes</i> behandeln auch interkulturelle Verständigungsschwierigkeiten (S. 325-329)</p>
<p><b>Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler können ein breites Spektrum komplexer authentischer Texte unterschiedlicher, auch weniger vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation sowie zentrale und ggf. kulturspezifisch geprägte Textsortenmerkmale. Sie wenden gezielt ein breites Methodenrepertoire des analytisch-interpretierenden und produktions-/anwendungsorientierten Umgangs mit Texten und Medien an.</p>	<p>- Arbeit an Texten unterschiedlicher Genres, u.a. auch zum Textverständnis, zu mehreren Romanauszügen (21. Jahrhundert) auf S. 242-246, 249-251, 22-23, 27, 35-36, 38-39, 42-44, drei Gedichten (21. Jahrhundert) auf S. 247, 248, 45, einem TED Talk auf S. 248 und einem Sachbuchauszug (21. Jahrhundert) auf S. 249-253, fünf Zeitungs-/Onlineartikeln (21. Jahrhundert) auf S. 22, 28, 31-32, 33, 40-41 - Aufgaben zur Entschlüsselung mehrfach kodierter/diskontinuierlicher Texte, u.a. von Karikaturen (S. 16, 227) Karten und Infografiken (S. 226, 240-241, 44) und Videos (S. 226, 248, 251, 17, 28, 40, 42, 45). - Diverse <i>Skills</i>-Seiten zur Textproduktion (S. 330-346) im Anhang - Diverse <i>Skills</i>-Seiten zur Analyse verschiedener kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (S. 347-363) im Anhang</p>
<p><b>Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen selbständig und reflektiert erweitern. Dabei nutzen sie ein breites Repertoire an Strategien und Techniken des selbständigen und kooperativen Sprachenlernens.</p>	<p>- Transparenz im Lernprozess durch Vorschaukästen innerhalb der <i>Workshops</i> (S. 242 bzw. S. 24 und 36) und zu Beginn der Kapitel (S. 17) - Aufgaben zu Feedback/<i>Peer-editing</i> auf S. 250, 232 bzw. 37 - <i>Choose</i>-Aufgaben, die den SuS die Wahl zwischen mehreren Optionen lassen (S. 246, 238 bzw. 26, 28, 37) - SuS können sich eigenständig dazu entschließen, besonders anspruchsvolle <i>Challenge</i>-Aufgaben (u. a. S. 33, 35) oder zusätzliche <i>Extra</i>-Aufgaben (u.a. S. 16, 25, 37, 236) zu bearbeiten - SuS können zu vielen Aufgaben eigenständig auf Hilfestellungen in der umfangreichen <i>Diff section</i> (S. 294-324) zurückgreifen - Umfangreiche <i>Skills section</i> (S. 330-375) zu wichtigen Methoden zur eigenständigen Wiederholung, u.a. auch <i>How to give feedback/peer-edit</i> (S. 372-373)</p>
<p><b>Kompetenzbereich Sprachbewusstheit</b> Die Schülerinnen und Schüler können vertiefte Einsichten in Struktur und Gebrauch der englischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche</p>	<p>- Die Schulung der Sprachbewusstheit erfolgt implizit im gesamten Kapitel. Besonders explizit erfolgt die Reflexion bei Aufgaben zur Charakteranalyse anhand von Romanauszügen</p>

<p>Kommunikationsprozesse sicher zu bewältigen.</p>	<p>(S. 242-246) und dem Einsatz rhetorischer Mittel bei Gedichten (S. 247, 248) und einem TED Talk (S. 248) sowie verschiedenen Reden (S. 17), der Analyse der Erzählperspektive in Romanauszügen (S. 25, 36, 39) sowie der Figurenanalyse (S. 42/43), der Analyse kurzer Videoclips (S. 28, 40), und eines Gedichts (S. 45) sowie eines Zeitungs-/Onlineartikels (S. 32, 237, 238) und dem bewussten Einsatz sprachlicher Mittel bei der eigenen Textproduktion (S. 232, 246, 248, 250 bzw. 25, 37, 39)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zum Einsatz filmischer Mittel in Trailern gibt es eine Aufgabe auf S. 251.</li> <li>- Sonderseiten zum Thema <i>Common mistakes</i> behandeln auch sprachliche Unterschiede zwischen deutscher und englischer Sprache und schulen so die Sprachbewusstheit (S. 325-329)</li> </ul>
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 30 Unterrichtsstunden</p> <p><b>Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben mit Leseverstehen integriert mit Mediation isoliert</p> <p><b>Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:</b></p>	

<u>Unterrichtsvorhaben Q2.1.1</u> <i>Gender and identity</i>	
<b>Kompetenzschwerpunkt:</b> Writing a speech <b>Soziokulturelles Orientierungswissen:</b> Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt <b>Inhaltliche Fokussierung:</b> Gender identities in the western world	
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	
Hörverstehen und Hörsehverstehen	
Leseverstehen	
Sprechen: An Gesprächen teilnehmen	
Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen	
Schreiben	
Sprachmittlung	
Verfügen über sprachliche Mittel	
Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz	
Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz	
Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz	
Kompetenzbereich Sprachbewusstheit	
<b>Zeitbedarf:</b> ca. 35 Unterrichtsstunden <b>Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben mit Leseverstehen integriert mit Hör(seh)verstehen und Mediation isoliert <b>Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:</b>	

<u>Unterrichtsvorhaben Q2.1.2</u>	
Visions of the future	
<b>Kompetenzschwerpunkt:</b> Analyzing atmosphere <b>Soziokulturelles Orientierungswissen:</b> Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft <b>Inhaltliche Fokussierung:</b> Visions of the future: utopia and dystopia / Ethical issues of scientific and technological progress	
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	
<b>Hörverstehen und Hörsehverstehen</b> Die Schülerinnen und Schüler können komplexe Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu auch wenig vertrauten Themen verstehen, auch wenn nicht immer repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden oder schnell gesprochen wird.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hörsehverstehensaufgabe zur Filmadaption von <i>Never Let Me Go</i> auf S. 62</li> <li>- Hörsehverstehensaufgabe zu einem Beitrag von <i>Chicago Tonight</i> auf S. 66</li> <li>- Hörsehverstehensaufgaben zum Turing Test auf S. 73</li> <li>- Hörsehverstehensaufgabe zu Filmausschnitten aus <i>Ex Machina</i> auf S. 73</li> <li>- Hörverstehensaufgabe zu einer Radiosendung auf S. 50</li> </ul>
<b>Leseverstehen</b> Die Schülerinnen und Schüler können umfangreiche und komplexe authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu abstrakteren, wenig vertrauten Themen verstehen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verschiedene Aufgaben, u.a. auch konkret zum Leseverstehen, zu fünf Romanauszügen (alle 21. Jahrhundert, S. 62-66, S. 68-69), drei Zeitungs-/ Onlineartikeln (21. Jahrhundert, S. 55-56, 61, 66-67), zwei Gedichten (21. Jahrhundert, S. 50), mehreren Sachbuchauszügen (21. Jahrhundert, S. 51-54, 57-59) und einer Kurzgeschichte (20. Jahrhundert, S. 70-73)</li> </ul>
<b>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</b> Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen auch zu weniger vertrauten und abstrakten Themen situationsangemessen, adressatengerecht und flüssig – auch spontan und sprachlich differenziert – beteiligen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mündliche Diskussions- und Partneraufgaben u.a. auf S. 53, 56, 57, 59, 60, 62, 63, 65, 68</li> </ul>
<b>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen</b> Die Schülerinnen und Schüler können zu auch weniger vertrauten und abstrakten Themen zusammenhängend sowie situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mündliche Partneraufgaben u.a. auf S. 46, 47, 49, 51, 54, 62, 70</li> <li>- Mündliche Präsentationsaufgabe zu einem selbstgeschriebenen Artikel/einer Rede auf S. 69</li> </ul>
<b>Schreiben</b> Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu einem breiten Spektrum von auch weniger vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgaben zur Produktion unterschiedlicher Textsorten, schwerpunktmäßig wird im <i>Workshop</i> die Analyse der Stimmung in Roman- und Filmauszügen schrittweise erarbeitet (S. 62-67), sowie das Schreiben von Zusammenfassungen komplexer Sachtexte (S. 50-54) darüber hinaus Aufgaben zur Produktion weiterer Textsorten: summary (S. 63, 66), discussion (S. 65, 66), analysis of a prose text (S. 66), article for a young people's online magazine (S. 69), speech (S. 69), chat dialogue (S. 69), eigene diskontinuierliche Texte (S. 52, 54), letter to the editor (S. 60)</li> <li>- Diverse <i>Skills</i>-Seiten zur Textproduktion (S. 330-346) im Anhang</li> </ul>



	- Sonderseiten zum Schreiben einer Facharbeit (S. 376-379)
<b>Sprachmittlung</b>	
<b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>	- Aufbau eines thematischen Wortschatzes (u.a. durch die <i>WordPool</i> -Seiten 48-49) - Bereitstellen von Sprachmaterial (u.a. auf S. 53, 112, 113, 143)
<b>Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	
<b>Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz</b>	- Arbeit an Texten unterschiedlicher Genres, u.a. auch zum Textverständnis: zwei Gedichte (21. Jahrhundert) auf S. 50, Auszüge aus zwei Sachbüchern (21. Jahrhundert) auf S. 51-54 und 57-59, fünf Roman auszüge (alle 21. Jahrhundert) auf S. 62-66, 68-69, drei Zeitungs-/Onlineartikel (21. Jahrhundert) auf S. 55-56, 61 und 66-67, eine Kurzgeschichte (21. Jahrhundert) auf S. 70-73 - Aufgaben zur Entschlüsselung mehrfach kodierter/diskontinuierlicher Texte u.a. von Diagrammen (S. 52), Illustrationen (S. 55), Grafiken (S. 59), Filmausschnitten (S. 62 und 73) und Videos (S. 66) - Diverse <i>Skills</i> -Seiten zur Textproduktion (S. 330-346) im Anhang - Diverse <i>Skills</i> -Seiten zur Analyse verschiedener kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (S. 347-363) im Anhang
<b>Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz</b>	- Sprachlernkompetenz wird insbesondere geschult durch <i>Checklists</i> , mit denen die SuS sich in ihrem Lernfortschritt selbst evaluieren können (u.a. S. 65) - Transparenz im Lernprozess durch Vorschaukästen innerhalb der <i>Workshops</i> (S. 63) - Aufgaben zu Feedback/ <i>Peer-editing</i> (S. 62, 69) - <i>Choose</i> -Aufgaben, die den SuS die Wahl zwischen mehreren Optionen lassen (S. 60, 69) - SuS können zu vielen Aufgaben eigenständig auf Hilfestellungen in der umfangreichen <i>Diff section</i> (S. 294-324) zurückgreifen. - SuS können sich eigenständig dazu entschließen, zusätzliche <i>Extra</i> -Aufgaben (S. 69) zu bearbeiten. - Umfangreiche <i>Skills section</i> (S. 330-375) zu wichtigen Methoden zur eigenständigen Wiederholung, u.a. auch <i>How to give feedback/peer-edit</i> (S. 372-373)

<b>Kompetenzbereich Sprachbewusstheit</b>	<p>- Die Schulung der Sprachbewusstheit erfolgt implizit im gesamten Kapitel. Besonders explizit erfolgt die Reflexion über Sprachverwendung bei der Beschäftigung mit dem Einsatz stilistischer Mittel in einem Roman (<i>Workshop</i> S. 62-67), sowie mit komplexen Sachtexten und diskontinuierlichen Texten und wie diese möglichst präzise und verständlich zusammengefasst werden können (<i>Workshop</i> S. 50-54), der sprachlichen Analyse einer Kurzgeschichte (S. 73) und dem bewussten Einsatz sprachlicher Mittel bei der eigenen Textproduktion (S. 69)</p> <p>- Sonderseiten zum Thema <i>Common mistakes</i> behandeln auch sprachliche Unterschiede zwischen deutscher und englischer Sprache und schulen so die Sprachbewusstheit (S. 325-329)</p>
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 45 Unterrichtsstunden</p> <p><b>Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:</b> mündliche Prüfung</p> <p><b>Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:</b> dystopischer Roman, ggf. + dystopische/r Roman/Serie</p>	

<b><u>Unterrichtsvorhaben Q2.2.1</u></b> <b><i>Working in a globalized world</i></b>	
<b>Kompetenzschwerpunkt:</b> Writing a comment, Mediation	
<b>Soziokulturelles Orientierungswissen:</b> Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als lingua franca	
<b>Inhaltliche Fokussierung:</b> Studying and working in a globalized world	
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	
<p><b>Hörverstehen und Hörsehverstehen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können komplexe Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu auch wenig vertrauten Themen verstehen, auch wenn nicht immer repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden oder schnell gesprochen wird.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hörverstehensaufgabe zu Englisch als <i>lingua franca</i> auf S. 101</li> <li>- Hörsehverstehensaufgabe zum Thema globale Migration auf S. 130</li> <li>- zwei Hörsehverstehensaufgaben zur Arbeitswelt der Zukunft auf S. 136</li> <li>- Hörverstehensaufgabe zu einem Radiobeitrag auf S. 138</li> </ul>
<p><b>Leseverstehen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können umfangreiche und komplexe authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu abstrakteren, wenig vertrauten Themen verstehen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterschiedliche Aufgaben, auch zum konkreten Leseverstehen, zu Zeitungs-/Onlineartikeln (alle 21. Jahrhundert) auf S. 102-103, 105-106 und S. 107, zwei Romanauszügen (beide 21. Jahrhundert) auf S. 130-32 und S. 134-135, sowie zwei Sachbuchauszügen (21. Jahrhundert) auf S. 136-137 und 138-139</li> </ul>
<p><b>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen auch zu weniger vertrauten und abstrakten Themen situationsangemessen, adressatengerecht und flüssig – auch spontan und sprachlich differenziert – beteiligen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mündliche Diskussionsaufgabe u.a. auf S. 101, 102</li> </ul>
<p><b>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können zu auch weniger vertrauten und abstrakten Themen zusammenhängend sowie situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Partner- und Gruppenaufgaben zum Thema Migration auf S. 130</li> <li>- Kurzpräsentation zu aktuellen Nachrichten zum Thema Migration auf S. 130</li> </ul>
<p><b>Schreiben</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu einem breiten Spektrum von auch weniger vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Fokus liegt auf der Produktion eines comments, dieser Kompetenzschwerpunkt wird Schritt für Schritt im <i>Workshop</i> (S. 130-33) erarbeitet und kann dann mit den Aufgaben auf S. 133 und 135 ausgebaut werden.</li> <li>- Aufgaben zur Produktion weiterer unterschiedlicher Textsorten, z.B. discussion (S. 101), flyer/leaflet (S. 104, 137), analysis of a fictional text (S. 132, 135), entry for a young people's encyclopedia (S. 134), summary (S. 135, 136, 138), analysis of stylistic devices in non-fictional texts (S. 137), comparison (S. 137), comment (S. 139)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Versprachlichung diskontinuierlicher Textsorten wie z.B. Infografiken (S. 101)</li> <li>- Kompetenzübergreifend können auch die Aufgaben zur Mediation eingesetzt werden: introductory speech (S. 98), presentation (S. 100), encyclopedic entry (S. 134)</li> <li>- Diverse <i>Skills</i>-Seiten zur Textproduktion (S. 330-346) im Anhang</li> <li>- Sonderseiten zum Schreiben einer Facharbeit (S. 376-379)</li> </ul>
<p><b>Sprachmittlung</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen die wesentlichen Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten auch zu weniger vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Kompetenzschwerpunkt Mediation wird schrittweise im <i>Workshop</i> (S. 98-101) erarbeitet, dazu folgen die Aufgaben zur Verfassung einer introductory speech (S. 98) und einer presentation (S. 100) sowie einem encyclopedic entry (S. 134)</li> <li>- Ergänzend dazu die <i>Skills</i>-Seite 364 sowie die <i>Diff section</i> (S. 303)</li> </ul>
<p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel funktional, variabel und flüssig einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau eines thematischen Wortschatzes zu <i>English as a global language</i></li> </ul>
<p><b>Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können in interkulturellen, sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit englischsprachigen Texten und Medien sicher und flexibel handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Handlungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr vertieftes soziokulturelles Orientierungswissen zurück und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle interkulturelle Kommunikation.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Schulung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz erfolgt implizit im gesamten Kapitel, vor allem durch die inhaltliche Fokussierung auf Englisch als <i>lingua franca</i>. Im Speziellen wird die interkulturelle kommunikative Kompetenz durch die Sprachmittlungsaufgaben im <i>Workshop Mediation</i> (S. 98-101) und auf S. 134 geschult.</li> <li>- Sonderseiten zum Thema <i>Common mistakes</i> behandeln ebenfalls interkulturelle Verständigungsschwierigkeiten (S. 325-329)</li> </ul>
<p><b>Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ein breites Spektrum komplexer authentischer Texte unterschiedlicher, auch weniger vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation sowie zentrale und ggf. kulturspezifisch geprägte Textsortenmerkmale.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeit an Texten unterschiedlicher Genres, u.a. auch zum Textverständnis: Zeitungs-/Onlineartikel (alle 21. Jahrhundert) auf den S. 102-103, 105-106 sowie S. 107, zwei Romanauszüge (beide 21. Jahrhundert) auf S. 130-32 und S. 134-35, sowie zwei Sachbuchauszüge (beide 21. Jahrhundert) auf S. 136-137 und 138-139</li> </ul>

<p>Sie wenden gezielt ein breites Methodenrepertoire des analytisch-interpretierenden und produktions-/anwendungsorientierten Umgangs mit Texten und Medien an.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Bereich Textproduktion stehen die Kompetenzen <i>writing a comment</i> und <i>mediation</i> im Vordergrund, die jeweils schrittweise in den <i>Workshops</i> erarbeitet werden (S. 130-133 bzw. S. 98-101)</li> <li>- Aufgaben zur Entschlüsselung mehrfach kodierter/diskontinuierlicher Texte, u.a. von Infografiken (S. 101), Videos (S. 130, 136)</li> <li>- Diverse <i>Skills</i>-Seiten zur Textproduktion (S. 330-346) im Anhang</li> <li>- Diverse <i>Skills</i>-Seiten zur Analyse verschiedener kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (S. 347-363) im Anhang</li> </ul>
<p><b>Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen selbständig und reflektiert erweitern. Dabei nutzen sie ein breites Repertoire an Strategien und Techniken des selbständigen und kooperativen Sprachenlernens.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachlernkompetenz wird insbesondere geschult durch <i>Checklists</i>, mit denen die SuS sich in ihrem Lernfortschritt selbst evaluieren können (u.a. S. 330, 337, 354).</li> <li>- Transparenz im Lernprozess durch Schaukästen innerhalb der <i>Workshops</i> (S. 98, 130)</li> <li>- <i>Choose</i>-Aufgaben, die den SuS die Wahl zwischen mehreren Optionen lassen (u.a. S. 121)</li> <li>- SuS können zu vielen Aufgaben eigenständig auf Hilfestellungen in der umfangreichen <i>Diff section</i> (S. 294-324) zurückgreifen.</li> <li>- SuS können sich eigenständig dazu entschließen, besonders anspruchsvolle <i>Challenge</i>-Aufgaben (u. a. S. 130) oder zusätzliche <i>Extra</i>-Aufgaben (u.a. S. 106) zu bearbeiten.</li> <li>- Umfangreiche <i>Skills section</i> (S. 330-375) zu wichtigen Methoden zur eigenständigen Wiederholung, u.a. auch <i>How to give feedback/peer-edit</i> (S. 372-373)</li> </ul>
<p><b>Kompetenzbereich Sprachbewusstheit</b> Die Schülerinnen und Schüler können vertiefte Einsichten in Struktur und Gebrauch der englischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse sicher zu bewältigen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Schulung der Sprachbewusstheit erfolgt implizit im gesamten Kapitel, besonders explizit erfolgt die Reflexion über die verschiedenen Aufgaben zu <i>Mediation</i>, die im <i>Workshop</i> eingeführt werden (S. 98-101), sowie den <i>Workshop</i> zu <i>writing a comment</i> auf S. 130-135 und dem bewussten Einsatz sprachlicher Mittel bei der eigenen Textproduktion in diesem Zusammenhang. Im Besonderen geeignet zur Schulung der Sprachbewusstheit sind zudem die Aufgaben zur <i>Language Awareness</i> u.a. S. 106, 133 und S. 137.</li> <li>- Sonderseiten zum Thema <i>Common mistakes</i> behandeln auch sprachliche Unterschiede zwischen deutscher und englischer Sprache und schulen so die Sprachbewusstheit (S. 325-329)</li> </ul>
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 30 Unterrichtsstunden <b>Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben mit Leseverstehen integriert mit</p>	

Hör(seh)verstehen und Mediaton isoliert

**Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

## 5 Konzepte zur Leistungsbewertung im Fach Englisch in der Sekundarstufe I

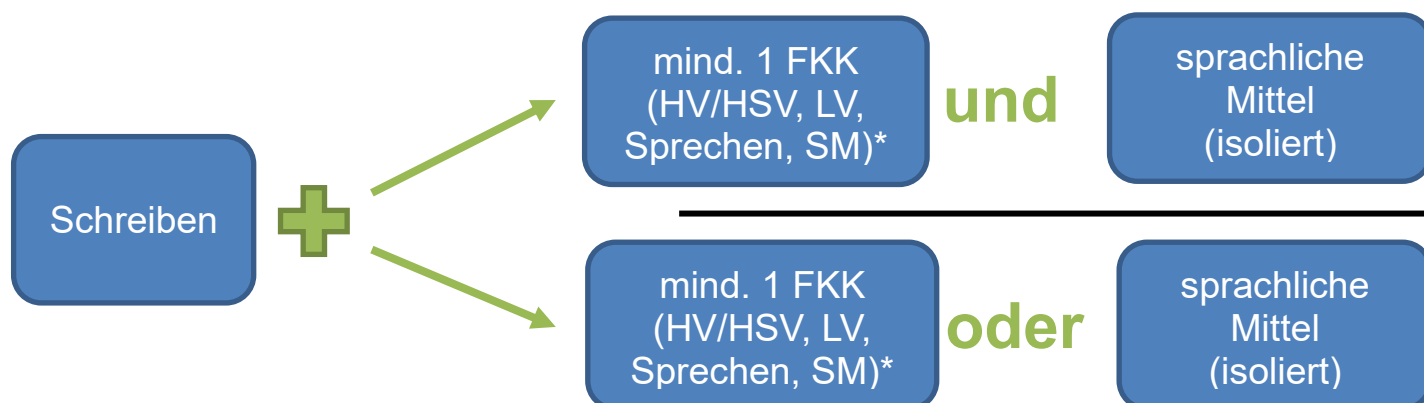
### 5.1.1 Leistungskonzept in der Orientierungsstufe (Jgst. 5, 6)

#### 5.1.1.1 Dauer und Anzahl von Klassenarbeiten

Jahrgangsstufe	Anzahl	Dauer
5	3 pro HJ	45 Minuten
6	3 pro HJ	45 Minuten

#### 5.1.1.2 Mögliche Aufgabentypen in Klassenarbeiten

- Schreiben: Bestandteil jeder Klassenarbeit + mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) und/oder isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel
- \*Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen: jeweils **mindestens einmal pro Schuljahr** im Rahmen einer Klassenarbeit obligatorisch zu überprüfen



Geschlossene, halboffene, offene **Grammatikübungen**

Übungen zum **Wortschatz**, z.B. idiomatische Ausdrücke, Verb-Nomen Verbindungen...

**Gebundenes und freies Schreiben** (letter writing, dialogue, interview, telephone call, diary entry...)

- Die Thematik der Texte wird an die Lektion gebunden:

ausgehend vom **Lesetext / Hörtext**

unter Vorgabe zu leistender Anforderungen aus dem Bereich Wortschatz oder bestimmter grammatischer Phänomene (Adverbien, Zeitformen, Connectives...) bestimmter Inhalte (Me and my family / Invitation to my birthday party / My school day / My hobbies...), bestimmter Perspektiven

- **Mediationsübungen:**

z.B. Dialog in einem Geschäft:

Die Verkäuferin fragt, ob .... / Du bedankst dich und antwortest, dass ....

Geforderte Leistung:

vorgegebene, z.B. besonders höflich formulierte Strukturen, Vokabeln, Redewendungen müssen in passendem Kontext verwendet werden, um der Verwendung von lediglich einfachen Strukturen und Ein-Wort-Antworten vorzubeugen, wie z.B. Hello.../ ok... / thank you.. / I want...

- **Listening-Tasks:**

z.B. listen and tick the correct answer / listen and take notes / listen and complete... / listen and write....

### 5.1.1.3 Vorschlag eines Bewertungsschemas für die Klassenarbeiten

Die **Ermittlung der Endnote** ergibt sich aus der Ermittlung der Punkte in den Einzelaufgaben. Dabei sollte sich die maximal zu erreichende Punktzahl der Aufgaben nach dem **Schwierigkeitsgrad der Aufgabe** richten.

Für geschlossene und halboffene Grammatikübungen, Wortschatzübungen o.ä. werden entsprechend Punktzahlen festgelegt.

Zur **Bewertung freier Texte** könnten folgende Maßstäbe für die Ermittlung von Punkten gelten:

Die **Gesamtpunktzahl** des Textteils setzt sich aus den Teilen **Sprachrichtigkeit** (Wortschatz, Rechtschreibung), **Ausdruck** (Satzbau und Idiomatik) und **Inhalt** zusammen. Diese Teile werden so gewichtet, dass die **Sprachnote etwa 2 Drittel der Gesamtnote** für den Textteil ausmacht, z.B. Sprachrichtigkeit und Ausdruck (20 Pkt.) und 10 Pkt. für den Inhalt.

Aus der **Gesamtpunktzahl** aller Einzelaufgaben ergibt sich dann die Endnote mit folgender Verteilung:

100 – 95 %	= sehr gut
94 – 80 %	= gut
79 – 65 %	= befriedigend
64 – 50 %	= ausreichend
49 – 26 %	= mangelhaft
< 25 %	= ungenügend

Die Punktespanne sollte von der Note 1 – 4 leicht größer werden, damit die guten SuS eine Chance auf ein „sehr gut“ haben.

In der Jahrgangsstufe 6 können die Arbeitsanforderungen komplexer formuliert werden und weniger Strukturen oder Wortschatz zur Hilfe vorgegeben werden z.B. Explain why ...



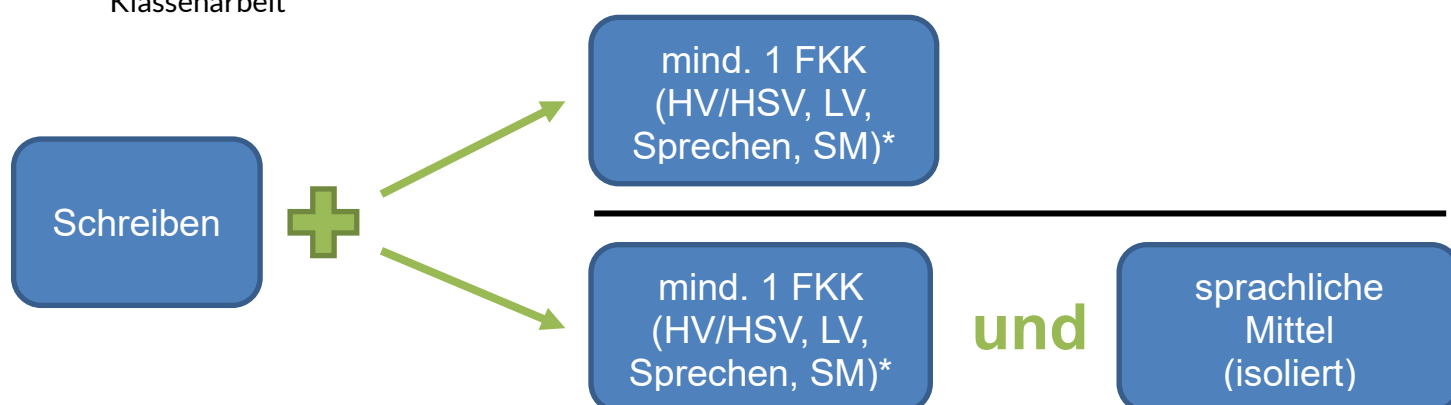
## 5.1.2 Leistungskonzept für die Mittelstufe (Jgst. 7, 8, 9 und 10)

### 5.1.2.1 Dauer und Anzahl von Klassenarbeiten

Jahrgangsstufe	Anzahl	Dauer
7	3 pro HJ	45 Minuten
8	1. HJ: 3 2. HJ: 2 + LSE	45-90 Minuten
9	2 pro HJ	45-90 Minuten
10	1. HJ: 1 + mündliche Prüfung 2. HJ: 2	90 Minuten

### 5.1.2.2 Aufgabentypen

- Schreiben: Bestandteil jeder Klassenarbeit  
+ mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung); zusätzlich möglich: isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel
- \*Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen:  
jeweils mindestens einmal innerhalb von Stufe 2 im Rahmen einer Klassenarbeit obligatorisch zu überprüfen  
N.B: in Klasse 10 (letzte Jgst. Sek. I) obligatorisch: mündliche Kommunikationsprüfung als Ersatz für eine Klassenarbeit



Die Arbeiten bestehen aus mehreren Teilbereichen, in denen z.B. Wortschatz, Grammatik, Hör- und Leseverstehen überprüft werden. Grammatikaufgaben können geschlossen, halboffen oder offen sein, Die Anzahl der geschlossenen Aufgaben muss im Verlauf der Jahrgangsstufen reduziert werden. Auch in Klasse 10 werden wichtige grammatische Strukturen überprüft (z.B. participle constructions, gerunds, infinitive-constructions). Der frei verfasste Text (newspaper article, e-mail, letter) soll dabei 30-40% der Gesamtnote ausmachen. Der Schwerpunkt der Jahrgangsstufe 10 liegt auf der freien Textgestaltung. Mögliche Klassenarbeitsformen zur Vorbereitung der Einführungsphase sind: summary, characterisation, review, letter of application, presentation of personal qualities in a job interview. In der Mittelstufe geht die sprachliche Leistung zu 60%, der Inhalt zu 40% in die Teilnote ein.

### 5.1.2.3 Vorschlag eines Bewertungsschemas für die Klassenarbeiten

Die **Ermittlung der Endnote** ergibt sich aus der Ermittlung der Punkte in den Einzelaufgaben. Dabei sollte sich die maximal zu erreichende Punktzahl der Aufgaben nach dem **Schwierigkeitsgrad der Aufgabe** richten. Für geschlossene und halboffene Grammatikübungen, Wortschatzübungen o.ä. werden entsprechend Punktzahlen festgelegt. Zur **Bewertung freier Texte** könnten folgende Maßstäbe für die Ermittlung von Punkten gelten:

Die **Gesamtpunktzahl** des Textteils setzt sich aus den Teilen **Sprachrichtigkeit** (Wortschatz, Rechtschreibung), **Ausdruck** (Satzbau und Idiomatik) und **Inhalt** zusammen. Diese Teile werden so gewichtet, dass die **Sprachnote etwa 2 Drittel der Gesamtnote** für den Textteil ausmacht, z.B. Sprachrichtigkeit und Ausdruck (20 Pkt.) und 10 Pkt. für den Inhalt.

Aus der **Gesamtpunktzahl** aller Einzelaufgaben ergibt sich dann die Endnote mit folgender Verteilung:

100 – 95 %	= sehr gut
94 – 80 %	= gut
79 – 65 %	= befriedigend
64 – 50 %	= ausreichend
49 – 26 %	= mangelhaft
< 25 %	= ungenügend

Die Punktespanne sollte so angelegt sein, dass auch gute SuS eine Chance auf ein „sehr gut“ haben.

#### 5.1.2.4 Mündliche Prüfung in der Jahrgangsstufe 8 und 10

In der Jahrgangsstufe 8.2 und 10.1 wird die zweite Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung ersetzt.<sup>1</sup> Diese findet in Dreiergruppen statt und dauert ungefähr 15 Minuten pro Gruppe. Sie besteht aus zwei gleichwertigen Teilen: Zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen.

Als Themen bieten sich die topics der units aus Camden Town 8 an, welche interkulturelle Themen wie USA/Californien behandeln.

Als Themen bieten sich die topics der units aus Camden Town 10 an, welche interkulturelle Themen wie z.B. Neuseeland oder ein Film/eine Serie /Lektüre nach Wahl (z.B. Bend it like Beckham, Heartstopper o.ä.).

Die Bewertung der sprachlichen Leistung erfolgt nach den Vorgaben des Kultusministeriums (justiziables Bewertungsraster; s. u. Raster).<sup>2</sup> Die Bewertung der inhaltlichen Leistung erfolgt kriteriengeleitet. Je nach Aufgabenformat steht den SchülerInnen eine Vorbereitungszeit von 15 Minuten in einem separaten Raum zur Verfügung.

Eine Evaluation der Prüfung nach dem Evaluationsbogen in den Handreichungen des MSW NRW (S. 92)

“Mündliche Prüfungen in den modernen Fremdsprachen in der gymnasialen Oberstufe“ findet auch für die SchülerInnen in der S I im ersten Schritt nach der Prüfung statt. Die Ergebnisse werden dann der weiteren Arbeit in der Fachkonferenz zugrunde gelegt.

#### 5.1.3 Sonstige Mitarbeit

Die Bewertung der sonstigen Mitarbeit setzt sich zusammen aus den Ergebnissen mündlicher und schriftlicher Leistungen. Dabei ist das Verhältnis von sonstiger Mitarbeit und Klassenarbeitsbewertung je 50%.

##### 5.1.3.1 Schriftliche Mitarbeit

Für die Bewertung einer schriftlichen Leistung können herangezogen werden

- Schriftliche Überprüfung im Bereich von Grammatik- und Vokabelkenntnissen
- Vokabelheft- und Grammatikordner (Vollständigkeit und Ordnung)
- Arbeitsheft (Anlage, Ordnung, Vollständigkeit)
- Schriftliche Hausaufgaben

##### 5.1.3.2 Mündliche Mitarbeit

---

<sup>1</sup>Vgl. Ergänzung zu BASS 13-21 Nr. 1.2 APO-SI; §6VV zu Abs. 8.

<sup>2</sup>standardsicherung-schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen-entwickeln-und-pruefen/angebot-sekundarstufe-i/

Die mündliche Mitarbeit geht mit der **Gewichtung 50%** in die Gesamtnote auf dem Zeugnis ein.

Zur mündlichen Mitarbeit im Unterricht zählt z.B.:

- Vortragen von Texten (z.B. selbst verfasste Hausaufgaben / Lehrbuchtexte...)
- Beteiligung am Unterrichtsgespräch
- Beteiligung in Gruppen- / Partnerarbeit
- Präsentationen
- Projekte
- Beteiligung an Rollenspielen und Diskussionsrunden

## 6 Leistungsbewertung im Fach Englisch in der Sekundarstufe II

Die Zeugnisnote setzt sich in der EF ebenso wie in der Qualifikationsphase aus den Ergebnissen der beiden Klausuren sowie der Bewertung der „sonstigen Mitarbeit“ zusammen. Das Verhältnis ist 50:50.

### 6.1 Klausuren

- Die Aufgabenstellungen und Bewertungen orientieren sich am KLP Englisch gymnasiale Oberstufe und an den jeweils aktuellen Vorgaben für das Zentralabitur. In der EF werden pro Halbjahr zwei Klausuren geschrieben, in der Q1 im GK und LK im ersten sowie zweiten Halbjahr zwei Klausuren; in der Q2 im ersten Halbjahr im GK und LK eine Klausur sowie eine mündliche Kommunikationsprüfung; in der Q2.2 im GK für die AbiturientInnen, im LK für alle eine Klausur unter Abiturbedingungen. In der Q1.2 kann die erste Klausur durch die Facharbeit in Englisch ersetzt werden. Die Dauer der einzelnen Klausuren geht aus den Vorgaben des Schulministeriums NRW hervor.
- Das im neuen KLP genannte Klausurformat *Schreiben mit Leseverstehen (integriert)* entspricht dem „alten“ Klausurformat. Die nachfolgend dargestellten Bewertungsmaßstäbe für *Schreiben mit Leseverstehen (integriert)* gelten somit uneingeschränkt für die Bewertung der Klausur dieses Aufgabentyps in der EF und der Qualifikationsphase.
- In den Klausuren steht den SchülerInnen ein ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung. Der Gebrauch eines elektronischen Wörterbuchs ist nicht gestattet.
- Das Verhältnis von sprachlichem (Darstellungsleistung/ sprachliche Leistung) und inhaltlichem Anteil ist in der EF und in der Qualifikationsphase im Klausurformat *Schreiben mit Leseverstehen (integriert)* und im Klausurformat *Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Teilkompetenz Sprachmittlung isoliert* (neuer KLP) nach wie vor 60:40. Das bedeutet für diese beiden Klausurformate 90 Punkte (60% der Gesamtnote) für die Darstellungsleistung/sprachliche Leistung. In jedem Klausurformat überwiegt in der Bewertung die sprachliche Leistung die inhaltliche in der gesamten S II.
- Der Beurteilung der Schülerleistung wird auch in der EF ebenso wie in der Q1 und Q2 das 150-Punkte-Schema zugrunde gelegt. Das bedeutet für die beiden oben genannten Klausurformate 90 Punkte (60% der Gesamtnote) für die Darstellungsleistung/ sprachliche Leistung, 60 Punkte (40% der Gesamtnote) für die inhaltliche Leistung.
- Der inhaltliche Bereich berücksichtigt entsprechend den Vorgaben des KLP in allen Klausurformaten alle drei Anforderungsbereiche (AFBs), d. h. die Aspekte *Comprehension (AFB I)*, *Analysis (AFB II)* und *Evaluation/ Comment oder Re-creation of text (AFB III)*.
- Der Schwerpunkt der Prüfungsleistung liegt in AFB II.
- In der EF sind die Aufgabenstellungen weniger komplex als in der Qualifikationsphase und, bedingt durch die kürzere Bearbeitungszeit für die Klausuren, auch weniger umfangreich. Die Klausuren sind in der EF jedoch so weiter zu entwickeln, dass sich im Verlauf der Oberstufe die Anforderungen graduell denen der schriftlichen Abiturprüfung angleichen.
- Bei der Konzeption von Klausuren in der EF wie auch in der Q1 und Q2 wird durch die Erstellung eines Bewertungsrasters mit Einzelkriterien ein Erwartungshorizont festgelegt. Hierbei werden die Teilleistungen Inhalt (differenziert nach den an den AFBs orientierten Teilaufgaben und ggf. den Klausurteilen A und B (Weiteres s. u.)) und Sprache (differenziert nach kommunikativer Textgestaltung, Ausdrucksvermögen, Sprachrichtigkeit) ausgewiesen. Die genaue Punkteverteilung für die sprachliche Leistung folgt den Vorgaben im neuen KLP (Abi 2017f.) und denen für die schriftliche, zentrale Abiturprüfung.
- In der EF werden Noten von 1 - 6 für die Gesamtklausur verteilt, in der Q1 und Q2 die übliche Bewertung mit Punkten von 15 Punkten (sehr gut plus) bis 0 Punkte (ungenügend).

In der EF und in der Qualifikationsphase kommt zur Ermittlung der Gesamtnote bereits das an der Bewertung der Abiturklausuren orientierte Bewertungsraster zur Geltung:

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
sehr gut plus	15	150 - 143
sehr gut	14	142 - 135
sehr gut minus	13	134 - 128
gut plus	12	127 - 120
gut	11	119 - 113
gut minus	10	112 - 105
befriedigend plus	9	104 - 98
befriedigend	8	97 - 90
befriedigend minus	7	89 - 83
ausreichend plus	6	82 - 75
ausreichend	5	74 - 68
ausreichend minus	4	67 - 58
mangelhaft plus	3	57 - 49
mangelhaft	2	48 - 40
mangelhaft minus	1	39 - 30
ungenügend	0	29 - 0

- Am SJG werden in der EF entsprechend unserem schulinternen Lehrplan und den Vorgaben im neuen KLP Englisch gymnasiale Oberstufe alle funktionalen kommunikativen Kompetenzen – außer dem Sprechen – berücksichtigt. Gemäß Fachschaftsbeschluss wird die funktionale kommunikative Kompetenz Sprechen in der EF in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben (v.a. in der EF 2.2 → *role play, speech*) überprüft, nicht separat als „mündliche Prüfung“, die eine Klausur ersetzt. Die mündliche Kommunikationsprüfung haben wir in der Q2.1.2 verankert.
- Die Leistungsbewertung der Klausur erfolgt wie oben beschrieben nach dem 150-Punkte-Modell, anteilig 60 Punkte für die inhaltliche Leistung und 90 Punkte für die Darstellungsleistung/sprachliche Leistung (30 Punkte Kommunikative Textgestaltung, 30 Punkte Ausdrucksvermögen/ Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und 30 Punkte Sprachrichtigkeit (s. u. Raster „Orientierungsrahmen Kriterien Sprachrichtigkeit)). Die genaue Ausdifferenzierung der sprachlichen Leistung erfolgt nach folgenden Kriterien:

## Darstellungsleistung/ sprachliche Leistung

Das Referenzniveau des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GER) für die Darstellungsleistung/sprachliche Leistung ist im jeweiligen Lehrplan ausgewiesen.

### Kommunikative Textgestaltung

	<b>Anforderungen</b>	Maximal erreichbare Punktzahl
	<b>Der Prüfling</b>	
1	richtet seinen Text konsequent und explizit auf die Aufgabenstellung aus.	6
2	beachtet die Konventionen der jeweils geforderten Zieltextformate.	6
3	erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.	8
4	gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	6
5	belegt seine Aussagen durch eine funktionale Verwendung von Verweisen und Zitaten.	4

### Ausdrucksvermögen/ Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

	<b>Anforderungen</b>	Maximal erreichbare Punktzahl
	<b>Der Prüfling</b>	
6	löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.	6
7	bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatzes.	8
8	bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Textbesprechungs- und Textproduktionswortschatzes.	6
9	bedient sich eines variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbaus.	10

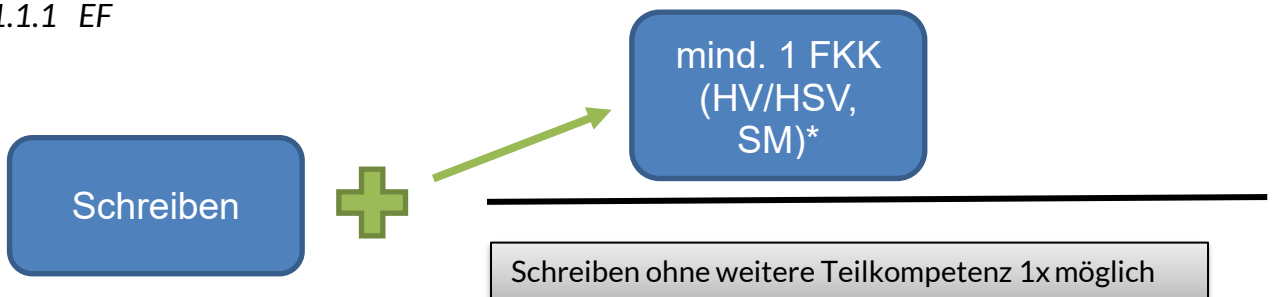
### Sprachrichtigkeit

	<b>Anforderungen</b>	Maximal erreichbare Punktzahl
	<b>Der Prüfling</b>	
	beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit.	
10	Wortschatz	12
11	Grammatik	12
12	Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung)	6

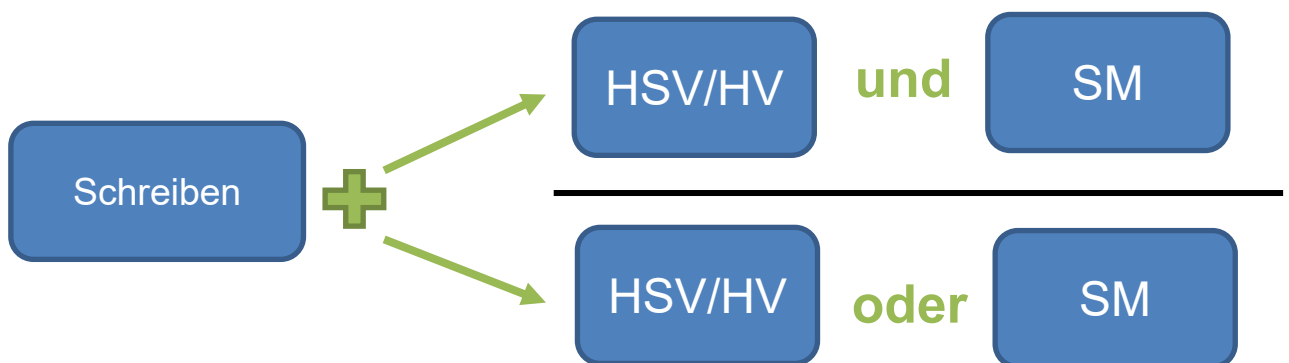
### 6.1.1 Klausurformate

- Schreiben/Leseverstehen (integriert) ist Bestandteil jeder Klausur (AFB I „summary“, II „analysis“ und III „evaluation“)
- \*Überprüfung des Hör-/Hörsehverstehens in EF und Q-Phase jeweils mindestens einmal erforderlich
- Überprüfung der Kompetenzbereiche Sprechen (Ersatz einer Klausur) in der Q-Phase obligatorisch
- Ein breites Spektrum verschiedener Überprüfungsformen soll zum Einsatz kommen.
- Schreiben/Leseverstehen (integriert) wird mit einer oder zwei weiteren Teilkompetenzen kombiniert.
- Schreiben/Leseverstehen (integriert) ohne weitere Teilkompetenz: einmal in der EF möglich
- In der Qualifikationsphase trägt zudem eine komplexe Leistungsüberprüfung (u. a. Facharbeit) dazu bei, die Schülerinnen und Schüler mit den Prinzipien und Formen selbstständigen, wissenschaftspropädeutischen Lernens vertraut zu machen. Sofern die Facharbeit im Fach Englisch angefertigt wird, ist sie in der Zielsprache zu schreiben

#### 6.1.1.1 EF



#### 6.1.1.2 Q1/Q2



- Im 2. Halbjahr der Qualifikationsphase kann eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt werden
- Im 3. Halbjahr der Qualifikationsphase wird die erste Klausur durch eine mündliche Prüfung ersetzt

#### 6.1.1.3 Aufgabenart 1.1: Schreiben mit Leseverstehen-- Grundsätzliches

- Die Gesamtklausuraufgabe der Aufgabenart 1.1 besteht aus den Klausurteilen A und B. Dabei bezeichnet **Klausurteil A** denjenigen Teil der Klausur, in dem die für alle Klausuren verpflichtende Teilkompetenz Schreiben überprüft wird, in Kombination mit der integrierten Teilkompetenz Leseverstehen. Der Klausurteil A enthält eine mehrgliedrige Aufgabenstellung, die in der *comprehension*-Aufgabe (z.B. *summary*) das *integrierte Leseverstehen* überprüft. Zur Überprüfung der *Schreibkompetenz* verfassen die SchülerInnen einen oder mehrere zielsprachige Texte, die auf einer zielsprachigen Textgrundlage beruhen.
- Eine Aufgabe zur Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben kann sich auch auf die Textgrundlage der isolierten Überprüfung des Hör(-seh)verstehens bzw. der Sprachmittlung (**Klausurteil B**) beziehen. Hier stehen dann beide Teilbereiche der Klausur unter einem thematischen Dach.
- In **Klausurteil B** erfolgt die isolierte Überprüfung des Hörverstehens bzw. die der Sprachmittlung
- In der Gesamtklausur (**Klausurteil A + B**) sind insgesamt alle drei Anforderungsbereiche in der mehrgliedrigen Aufgabenstellung berücksichtigt. Die Analyse (AFB II) muss daher nicht unbedingt im Klausurteil A verankert sein; sie kann auch in der isolierten Überprüfung z.B. des Hörverstehens (Klausurteil B) erfolgen, etwa durch die Analyse eines im Hörbeispiel markanten stilistischen Gestaltungsmittels.
- Gewichtung der beiden Klausurteile für die Gesamtbewertung der Klausur:
  - „Hörverstehensklausur“: in der Regel 80% Klausurteil A (Schreiben mit Leseverstehen integriert), 20% Klausurteil B (Hörverstehen isoliert)
  - „Sprachmittlungsklausur“: in der Regel 70% Klausurteil A (Schreiben mit Leseverstehen integriert), 30% Klausurteil B (Sprachmittlung isoliert)
- Dem entsprechend müssen **beim Klausurteil A** im Vergleich zum bisherigen Klausurformat neben einer Reduzierung der Länge des Ausgangstexts auch **Reduzierungen im Hinblick auf die Aufgabenstellungen und die laut Auswertungsraster erwarteten Leistungen** vorgenommen werden, damit die Aufgaben in der veranschlagten Zeit bearbeitet werden können. Im Hinblick auf die Aufgabenstellungen kann hier die Aufgabe zur Textanalyse in Klausurteil A in der EF und im Gk der Q z.B. nur auf die Untersuchung der Bildersprache oder des „*tone and register*“ oder eines anderen Gestaltungsmittels beschränkt werden. Im LK der Q wird die Analyseaufgabe entsprechend komplexer sein (u.a. längere Arbeitszeit).

#### 6.1.1.4 Aufgabenart 1.1: mit Hörverstehen (isoliert)

[Im Folgenden wird der Begriff „Hörverstehen“ statt (Hör(-seh)verstehen verwendet, weil sich unsere Klausur in der EF zunächst auf das Hörverstehen beschränkt. Im Hinblick auf die mögliche spätere Option auch der Hörsehverstehensklausur in der Qualifikationsphase werden jedoch auch andere Hörquellen als nur die auditiven aufgeführt.]

Neben dem unter I. erwähnten Grundsätzlichen zu diesem Klausurtyp gilt mit besonderer Konzentration auf Teil B Hörverstehen für die EF (wie auch später in größerer Komplexität für die Q1 und Q2) Folgendes:

- Die Auswahl von Hörtexten erfolgt vor dem Hintergrund der kurstypenspezifischen Kompetenzausweisungen/Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans zur funktionalen kommunikativen Teilkompetenz Hör-/Hörsehverstehen, der Textund Medienkompetenz sowie der interkulturellen kommunikativen Kompetenz.
- **Kriterien für die Auswahl von Hörtexten:**



- **authentische Hörvorlage(n)** in der Zielsprache (monologisch oder dialogisch), z. B. Radio-/Internet-Mitschnitte aus Nachrichtensendungen, Interviews, Reportagen, Reden, Gesprächen, Diskussionen oder Hintergrundberichten und Ausschnitte aus Hörbüchern
  - **auditive Formate** als Vorlage, keine audiovisuellen Formate wie Videosequenzen (in begründeten Einzelfällen ggf. Tonspur eines audiovisuellen Dokuments, bei dem das Bildmaterial keine sinngebende Funktion hat (z. B. eine Rede; Bildmaterial)
  - **thematische Anbindung** an das soziokulturelle Orientierungswissen des spezifischen Kurstyps
    - **Angemessenheit der Hörvorlage** in Bezug auf
      - Vertrautheit des Themas
      - Komplexitätsgrad der Äußerungen
      - Sprechgeschwindigkeit
      - Artikulation
      - Redundanzen
      - Grad der Abweichung von der Standardsprache
      - Stör- und Hintergrundgeräusche
- **Erstellung der Hörvorlagen:**
- Kürzungen sind möglich, die Charakteristika der Textsorte müssen erhalten bleiben.
  - Die Länge der Hörtexte ist abhängig vom Schwierigkeitsgrad der Hörvorlage und den zu bearbeitenden Aufgaben
- **Aufgabenstellung**
- Um eine angemessene Bewertung innerhalb des Notenspektrums zu ermöglichen, sind in den Teilaufgaben unterschiedliche Schwierigkeitsgrade anzulegen und eine entsprechende Anzahl von Items vorzusehen. Die Aufgabenstellungen berücksichtigen je nach Textvorlage und Kurstyp die verschiedenen Verarbeitungs- und Hörstile (global, detailliert, selektiv). Darüber hinaus kann das Erfassen von Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden überprüft werden
- **Aufgabenformate**
- Zur isolierten Überprüfung des Hörverstehens in Klausuren gemäß Aufgabenart 1.1 kommen geschlossene und halboffene Aufgabenformate zur Anwendung. Im Bereich der geschlossenen Formate werden folgende Aufgabentypen in Klausuren verwendet:
    - Mehrfachwahlaufgaben
    - Zuordnungsaufgaben
  - Im Bereich der halboffenen Formate werden folgende Aufgabentypen in Klausuren verwendet:
    - Kurzantworten zu Kurzfragen
    - Ergänzungsaufgaben bezogen auf einen Hörtext kann in funktional begründeten Ausnahmefällen ein- bis zweimal ein Wechsel des Aufgabenformats vorgenommen werden.
  - Nicht geeignet zur Überprüfung des Hörverstehens mit dem Ziel der Leistungsüberprüfung sind
    - Richtig/Falsch-Aufgaben und Richtig/Falsch/Nicht-im-Text-Aufgaben
    - Sequenzierungsaufgaben
    - Aufgabenformate, die eine Begründung erfordern

→Diese Aufgabenformate eignen sich für die Ausbildung und Förderung des Hörverstehens im Unterricht, aber aus testtheoretischen Gründen nicht zur Leistungsüberprüfung

## Bewertung

Erreichte Leistung	Beispiele für mögliche Bewertungseinheiten (BE)/ Mindestpunktzahl zur Erlangung der Notenpunkte			Klausurpunkte (bei 150 Punkten, Klausurteil B: HV entspricht 20 % = 30 Punkte)
	Insgesamt 30 BE	Insgesamt 25 BE	Insgesamt 20 BE	
95 %	29 BE	24 BE	19 BE	<b>30 Punkte</b>
90 %	27 BE	23 BE	18 BE	<b>28 Punkte</b>
85 %	26 BE	21 BE	17 BE	<b>26 Punkte</b>
80 %	24 BE	20 BE	16 BE	<b>24 Punkte</b>
75 %	23 BE	19 BE	15 BE	<b>23 Punkte</b>
70 %	21 BE	18 BE	14 BE	<b>21 Punkte</b>
65 %	20 BE	16 BE	13 BE	<b>20 Punkte</b>
60 %	18 BE	15 BE	12 BE	<b>18 Punkte</b>
55 %	17 BE	14 BE	11 BE	<b>17 Punkte</b>
50 %	15 BE	13 BE	10 BE	<b>15 Punkte</b>
45 %	14 BE	11 BE	9 BE	<b>14 Punkte</b>
40 %	12 BE	10 BE	8 BE	<b>12 Punkte</b>
33 %	10 BE	8 BE	7 BE	<b>10 Punkte</b>
27 %	8 BE	7 BE	5 BE	<b>8 Punkte</b>
20 %	6 BE	5 BE	4 BE	<b>6 Punkte</b>
< 20 %	<6 BE	<5 BE	<4 BE	<b>0 Punkte</b>

- Wird im Klausurteil B Hörverstehen überprüft, so ist Klausurteil B vor Klausurteil A zu bearbeiten. **Am Ende des Prüfungsteils B Hörverstehen werden die Aufgaben eingesammelt.**

### 6.1.1.5 Aufgabenart 1.1: mit Sprachmittlung (isoliert)

Neben dem unter I. erwähnten Grundsätzlichen zu diesem Klausurtyp gilt mit besonderer Konzentration auf Teil B Sprachmittlung für die EF (wie auch später in größerer Komplexität für die Q1 und Q2) Folgendes:

- Definition der Sprachmittlung in der EF ( als auch in der Q 1 + 2): Es geht darum, die wesentlichen Inhalte von deutschen Texten sinngemäß und sowohl adressatengerecht (für einen bestimmten Zweck) als auch situationsangemessen (für einen bestimmten Zweck) in der Fremdsprache zusammenfassend wiederzugeben. Die Aufgabe ist in einen situativen thematischen Kontext eingebettet, der – abhängig von der jeweiligen Aufgabenstellung – eine adressatengerechte Bündelung oder die Ergänzung von zusätzlichen, nicht textimmanenten Informationen / Erläuterungen erfordert. Der situative Kontext sollte sich weitgehend an der Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler orientieren.

- Anforderungsbereiche: Die isolierte Überprüfung der Teilkompetenz Sprachmittlung ist den Anforderungsbereichen I [= *comprehension*] und II [= *analysis*] zuzuordnen. Mit der zusammenfassenden Wiedergabe von inhaltlichen Elementen der Vorlage wird der Anforderungsbereich I berührt, mit der Auswahl und Reorganisation von Textinhalten sowie der Berücksichtigung von Situation, Adressat und Kommunikationsziel der Anforderungsbereich II. Da der AFB II in der Sprachmittlung nur anteilig enthalten ist, gibt es auch für dieses Klausurformat eine gesonderte, jedoch reduzierte (s.o. Grundsätzliches) Teilaufgabe zur Textanalyse in Klausurteil A (d.h. auch hier 4 Teilaufgaben).

- Leitprinzipien für die Auswahl der deutschsprachigen

Textgrundlage: Die deutschsprachige Textgrundlage ist in der Regel ein Sach- und Gebrauchstext. Texte mit einem ausgeprägten stilistischen Anspruch und insbesondere lyrische Texte sind als Vorlagen nicht geeignet. Bei der Textauswahl ist der Grad der Vertrautheit der Themen für die Schüler zu berücksichtigen. Der Text sollte so ausgewählt werden, dass Annotationen zur Lexik nicht oder nur sehr eingeschränkt nötig sind. Je nach Grad der interkulturellen Markiertheit sind ggf. erklärende deutschsprachige Annotationen zu interkulturellen Aspekten sinnvoll. Die ausgewählte Textgrundlage sollte auch einige Informationen enthalten, die für die Aufgabenstellung irrelevant und von den Schülern nicht wiederzugeben sind.

#### 6.1.1.6 Textumfang der zu bearbeitenden Texte für Klausurteil A und B:

Die Wörterzahl des englischen Ausgangstexts in Klausurteil A und des deutschen Ausgangstexts in Klausurteil B beträgt 70 % bzw. 30 % (entsprechend der Anteiligkeit an der Note) derjenigen des englischen Ausgangstexts einer herkömmlichen Klausur. Der deutsche Text kann zusätzlich um bis zu 25 % der Wörterzahl des Ausgangstexts einer herkömmlichen Klausur erhöht werden. In der EF suchen wir unter den Maximalzahlen zu bleiben. Gleichwohl gelten für die EF als Orientierungsrahmen die Wörterzahlen des Abiturniveaus eines GK:

englischer Text (Teil A)	deutscher Text (Teil B)	Länge der zielsprachigen Hördateien insgesamt
max. 800 Wörter	450-650 Wörter	max. 10 Min.

Im Vergleich dann für den LK (Q1 und Q2) auf Abiturniveau:

englischer Text (Teil A)	deutscher Text (Teil B)	Länge der zielsprachigen Hördateien insgesamt
max. 1000 Wörter	450-650 Wörter	max. 10 Min.

#### 6.1.1.7 Aufgabenstellung/ Konstruktion der Aufgaben:

Die Aufgabenstellung erfolgt auf Englisch und informiert kurz über den situativen Kontext, die beteiligten Kommunikationspartner und deren Kommunikationsziele. Sie fordert:

(1) adressatengerechte und situationsangemessene Sprachmittlung

Die Schüler werden aufgefordert, die Informationen adressatengerecht (Was interessiert den Empfänger? Welches Kommunikationsziel wird verfolgt?) und situationsangemessen (z. B. in Bezug auf das Format des Zieltextes, Sprachregister informell / formell) zu mitteln. Die hierzu notwendigen Informationen müssen dem situativen Kontext zu entnehmen sein.

(2) sinngemäß zusammenfassende Sprachmittlung

Die Schüler werden aufgefordert, die Informationen sinngemäß zusammenfassend in der Fremdsprache wiederzugeben. Eine Übersetzung erfüllt diese Anforderungen nicht.

(3) ein Zieltextformat

In der Aufgabenstellung wird das Zieltextformat genannt, das die Schüler erstellen sollen (z. B. Artikel für die Internetseite eines Projekts; E-Mail an den Adressaten der Informationen, v.a. in der EF 2.1 trainiert; Eintrag in einem Internetforum in der Fremdsprache/ *a blog post*, usw.). Eine formale Übereinstimmung zwischen Ausgangstext und Zieltext ist nicht sinnvoll; vielmehr ist eine „Übertragungsleistung“ gefordert, die sich hinsichtlich der Form an den zu übermittelnden Kommunikationsinhalten und dem Adressaten orientiert.

(4) ggf. das Hinzufügen von Erläuterungen

Die Schüler werden ggf. aufgefordert, bei der Sprachmittlung von Informationen für das Verständnis notwendige (ggf. detaillierte) Erläuterungen hinzuzufügen. Dabei berücksichtigen sie das (angenommene) Welt- und Kulturwissen der Kommunikationspartner und greifen auf ihr eigenes interkulturelles Orientierungswissen zurück.

#### 6.1.1.8 Bewertung der Sprachmittlungsaufgabe (Klausurteil B):

Bei der Bewertung der Sprachmittlungsaufgabe wird unterschieden zwischen der - **[Sprach- und] Darstellungsleistung** (kommunikative Textgestaltung, u. a. Berücksichtigung des situativen Kontextes; Ausdrucksvermögen / Verfügen über sprachliche Mittel, u.a. eigenständige Formulierung, ggf. unter Verwendung von Kompensationsstrategien; sprachliche Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation) und der

- **inhaltlichen Leistung** (z. B. Auswahl der relevanten Inhalte unter Berücksichtigung des Adressatenbezugs; ggf. Hinzufügen erforderlicher Erläuterungen, ggf. Antizipation möglicher Missverständnisse). Ein eigenes Bewertungsraster für die Bewertung der Überprüfung der isolierten Teilkompetenz Sprachmittlung liegt vor (entnehmbar den „Konstruktionshinweise(n) Neue Aufgabenformate in den modernen Fremdsprachen“, S. 20; s. Raster (pdf)).

Die Gewichtung von Sprach- und Darstellungsleistung und inhaltlicher Leistung erfolgt in Orientierung an den Vorgaben für das Abitur **im Verhältnis 3 : 2** (bei einer Gesamtpunktzahl von 150 Punkten für die Gesamtklausur [d. h. einer Gesamtpunktzahl für Klausurteil B von 30 % = 45 Punkten]: 27 Punkte zu 18 Punkte).

Neben dem Bewertungsraster für die Überprüfung der isolierten Teilkompetenz Sprachmittlung liegt in den „Konstruktionshinweisen Neue Aufgabenformate in den modernen Fremdsprachen“ des Schulministeriums ebenso ein Raster zur Bewertung der Klausuren der Aufgabenart 1.1 (Hörverstehen und Sprachmittlung isoliert) (S. 10; s. Raster (pdf)) vor, desgleichen ein vergleichendes Raster der Bewertung der Darstellungsleistung im Klausurteil A in allen drei Klausurformaten, die hier am SJG relevant sind (a.a.O., S. 11; s. Raster (pdf)).

Darüber hinaus nutzen wir vor allem die vom Fachdezernat Englisch der Bezirksregierung zur Verfügung gestellten kriterialen Bewertungsraster für alle Aufgabenformate, die in stets aktualisierter Form jeder Fachkollegin und jedem Fachkollegen digital zur Verfügung gestellt wurden. An diesen Rastern orientieren wir uns am SJG.

#### 6.1.1.9 Bewertungsschema Sprachrichtigkeit Schreiben mit Leseverstehen

## Sprachrichtigkeit

<b>Der Prüfling ...</b>	maximal erreichbare Punktzahl
beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit.	<b>21</b>

### 10. Wortschatz

0 – 1 Punkte	2 – 3 Punkte	4 – 6 Punkte	7 – 9 Punkte
In nahezu jedem Satz sind Schwächen im korrekten Gebrauch der Wörter feststellbar. Die Mängel im Wortgebrauch erschweren das Lesen und Textverständnis erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von lexikalischen Verstößen. Fehler beim Wortgebrauch beeinträchtigen z. T. das Lesen und Verstehen.	Vereinzelt ist eine falsche Wortwahl feststellbar. Abschnitte bzw. Textpassagen sind weitgehend frei von lexikalischen Verstößen.	Der Wortgebrauch (Struktur- und Inhaltswörter) ist fast über den gesamten Text hinweg korrekt.
<b>maximal erreichbare Punktzahl: 9</b>			

### 11. Grammatik

0 – 1 Punkte	2 – 3 Punkte	4 – 6 Punkte	7 – 8 Punkte
In nahezu jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die grundlegenden Regeln der Grammatik feststellbar. Diese erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen grundlegende Regeln der Grammatik. Grammatikfehler beeinträchtigen z. T. das Lesen und Verstehen.	Es sind vereinzelt Verstöße gegen die Regeln der Grammatik feststellbar. Jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend frei von Grammatikfehlern. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Grammatikfehler nicht erschwert.	Der Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen Regeln der Grammatik. Wenn Grammatikfehler auftreten, betreffen sie den komplexen Satz und sind ein Zeichen dafür, dass die Schülerin/der Schüler Risiken beim Verfassen des Textes eingeht, um sich dem Leser differenziert mitzuteilen.
<b>maximal erreichbare Punktzahl: 8</b>			

### 12. Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung)

0 Punkte	1 Punkt	2-3 Punkte	4 Punkte
In nahezu jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die Regeln der Orthographie feststellbar. Die Orthographiefehler erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen orthographische Normen, Orthographiefehler beeinträchtigen z. T. das Lesen und Verstehen.	Es sind zwar durchaus Orthographiefehler feststellbar, jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend ohne Verstoß gegen orthographische Normen. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Orthographiefehler nicht wesentlich beeinträchtigt.	Der gesamte Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen orthographische Normen. Wenn vereinzelt Orthographiefehler auftreten, haben sie den Charakter von Flüchtigkeitsfehlern, d. h., sie deuten nicht auf Unkenntnis von Regeln hin.
<b>maximal erreichbare Punktzahl: 4</b>			

## 6.2 Konzept zur Leistungsbewertung der sonstigen Mitarbeit

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit / Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche und schriftliche Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. In diesem Bereich wird die Kompetenzentwicklung sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres als auch durch punktuelle Überprüfungen festgestellt.

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Mitarbeit“ zählen die folgenden unterschiedlichen Formen der selbstständigen und kooperativen Aufgabenbearbeitung, sowie von der Schülerin oder dem Schüler vorbereitete, in abgeschlossener Form eingebrachte Elemente zur Unterrichtsarbeit. Die Bestandteile der sonstigen Mitarbeit sind hierzu in **neun Punkten** zusammengefasst:

### 1. Mündliche Beiträge zum Unterricht

- mündliche Mitarbeit quantitativ und qualitativ (Kenntnisse, Methoden und Begriffe)
- mündliche Zusammenfassung von Unterrichtsergebnissen
- Umfang, Häufigkeit und Kontinuität der mündlichen Mitarbeit
- Themenbezug
- Initiative und Problemlösung
- Grad der Ausdrucksfähigkeit
- Kommunikationsfähigkeit
- Fähigkeit zu Transferleistungen

### 2. Hausaufgaben

- Aufgabenverständnis
- Qualität der Hausaufgaben und ihrer Präsentation im Unterricht
- Regelmäßigkeit
- Grad der Selbstständigkeit
- Fehlerfreiheit

### 3. Referate und Präsentationen

- Verstehensleistung und sachliche Richtigkeit
- Gliederung
- eigenständige Auswahl und Zuordnung der Aspekte
- Inhalt und Aufbau (Kohärenz, logische Struktur, Verständlichkeit)
- Sprachrichtigkeit und Formulierung
- Eigene Stellungnahme
- sicherer und selbstständige Beurteilung der Zusammenhänge
- Darstellungsleistung
- Präsentation, Vortrag (Sprache) und methodische Sicherheit
- Grad der Selbstständigkeit
- Grad der Ausdrucksfähigkeit

### 4. Schriftliche Übungen und Tests

- Fehlerfreiheit (Grammatik, Orthographie, Wortwahl)
- inhaltliche Darstellungsleistung
- Strukturierung und Transfer

### 5. Einzelarbeit

- Aufgabenverständnis
- Selbstständigkeit
- Fehlerfreiheit
- korrekte Lösung – Qualität
- Angebot und Vortragsleistung

- Konzentrationsfähigkeit

## 6. Mitarbeit in Gruppen

- Kooperation in Planung, Arbeitsprozess und Ergebnis
- Selbstständigkeit in Planung, Organisation und Steuerung
- Methodensicherheit
- Teamfähigkeit
- Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit
- Präsentationskompetenz

## 7. Mitarbeit in Projekten (optional)

- Selbstständigkeit in Planung, Organisation und Steuerung
- Methodensicherheit
- Arbeitsintensität
- Teamfähigkeit
- Präsentationskompetenz

## 8. Protokolle (optional)

- sachliche Richtigkeit
- Auswahl und Zuordnung von Aussagen zu Gegenständen und Verlauf
- Gliederung und zielorientierte Formulierung

## 9. Arbeitsmappe und Portfolios (optional)

- Aufbereitung von Arbeitsblättern, Mitschriften, eigenen Texten und etc.
- Ordnung
- selbstständige Anlage
- Ausgestaltung

Tabelle 1

Die **Bewertung** des Teilaspekts **der mündlichen Beiträge zum Unterricht** für die Einführungsphase (EF) obliegt der Erteilung von Schulnoten und für die Qualifikationsphase obliegt sie der Erteilung von Punkten (siehe Tabelle 2). Die Bewertung orientiert sich in der gesamten Sek. II an den folgenden Kriterien:

Situation	Notendefinition	Note/Punkte
Regelmäßige freiwillige und engagierte Mitarbeit. Erkennen des Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang, sachgerechte und ausgewogene Beurteilung; eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung. Es sind Kenntnisse vorhanden, die über die Unterrichtsreihe hinausreichen. Angemessene, klare sprachliche Darstellung. Verwendet die zur Verfügung stehenden sprachlichen Mittel und Fachsprache souverän. Bewertet differenziert und eigenständig.	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen in besonderem Maße.	Note: 1 Punkte: 13-15

Regelmäßige freiwillige Mitarbeit. Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas. Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe. Erkennen des Problems, Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem. Verwendet die zur Verfügung stehenden sprachlichen Mittel und Fachsprache sicher. Bewertet weitgehend differenziert.	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen voll.	Note: 2 Punkte: 10-12
<b>Situation</b>	<b>Notendefinition</b>	<b>Note/Punkte</b>
Meist regelmäßig freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff. Verwendet die zur Verfügung stehenden sprachlichen Mittel und Fachsprache weitgehend korrekt. Liefert Ansätze von Bewertungen.	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen im Allgemeinen.	Note: 3 Punkte: 7-9
Nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig. Verwendet die zur Verfügung stehenden sprachlichen Mittel und Fachsprache teilweise korrekt.	Die Leistungen weisen zwar Mängel auf, entsprechen aber im Ganzen noch den Anforderungen.	Note: 4 Punkte: 4-6
Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind nur ansatzweise richtig und gehen kaum auf Zusammenhänge ein. Verwendet die zur Verfügung stehenden sprachlichen Mittel und Fachsprache nur ansatzweise.	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen nicht, lassen jedoch erkennen, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.	Note: 5 Punkte: 1-3
Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderungen sind falsch. Sprachliche Mittel und Fachsprache finden kaum oder gar keine Verwendung.	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen nicht und selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.	Note: 6 Punkte: 0
Tabelle 2		



## 6.3 Bewertung der Facharbeit

Erzbischöfliches St. Joseph-Gymnasium  
Stadtspark 31  
53359 Rheinbach



### Bewertungsraster zur Facharbeit im Fach Englisch

Name: \_\_\_\_\_  
Thema: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

I. Inhalt / Wissenschaftlichkeit	maximale Punktzahl	erreichte Punktzahl
<b>Inhaltliche Aspekte</b>		
<b>1. <u>Einleitung</u></b>		
➤ Entwicklung einer zentralen Fragestellung/eines thematischen Schwerpunktes		
➤ Begründung und Eingrenzung des Themas		
➤ Darstellung geplanter Vorgehensweise		
<b>2. <u>Hauptteil</u></b>		
➤ kritische, differenzierte inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema	25	
➤ durchgängiger, deutlicher Bezug zum thematischen Schwerpunkt		
➤ klare Darstellung thematischer Zusammenhänge		
➤ Entwicklung abstrahierender und selbstständiger Einsichten und Ergebnisse		
➤ Kreativität		
<b>3. <u>Schluss</u></b>		
➤ Zusammenfassung und Beurteilung der Kernaspekte		
➤ kritische Distanzierung zu eigenen Ergebnissen und Urteilen		
➤ Rückbezug auf zentrale Fragestellung/Ausblick		
<b>Methodische Aspekte (je nach Fokus der Arbeit)</b>		
➤ Sichere Verwendung und klare Definition von Fachbegriffen	15	
➤ Beherrschung der fachspezifischen Methoden		
➤ Aufstellung und Verifizierung/Falsifizierung von Thesen		
➤ Unterscheidung zwischen Faktendarstellung, übernommenen und eigenen Gedanken		
➤ schlüssige Bezüge zwischen einzelnen Schritten		
➤ sachlogische Argumentation/Schlussfolgerungen		
➤ Offenlegung und Reflexion des Arbeitsprozesses		
➤ themenangemessene Präsentation der Ergebnisse		
<b>Literaturauswahl und Belegtechnik</b>		
➤ angemessener Umgang mit verwendeter Literatur/verwendeten Informationen	5	
➤ sinnvolle Auswahl zitierfähiger Materialien		
➤ funktionale und korrekte Belegtechnik		
<b>Gesamtpunktzahl Inhalt / Wissenschaftlichkeit</b>	<b>45</b>	

II. Sonstige themenbezogene Kriterien	maximale Punktzahl	erreichte Punktzahl
z.B.: Arbeitsprozess: Beratungsgespräche: Selbständigkeit und Engagement in der Entwicklung und Bearbeitung des Themas, adäquate Vorbereitung der Beratungsgespräche und fundierte Umsetzung der Hinweise der Lehrerin / des Lehrers  ggf. Zusatz: (z.B.: besonders umfangreich/detailliert/selbstständig/engagiert...)	10	
<b>Gesamtpunktzahl</b>	<b>10</b>	

III. Darstellungsleistung	maximale Punktzahl	erreichte Punktzahl
➤ <u>Kommunikative Textgestaltung:</u> u.a. Leserleitung, Adressatenbezug, Strukturierung, logische Verknüpfungen, keine Redundanzen	20	
➤ <u>Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u> u.a. Eigenständigkeit und Präzision der Formulierungen, allgemeiner und thematischer Wortschatz, Satzbau, Verständlichkeit, Variation, Komplexität	20	
➤ <u>Sprachrichtigkeit:</u>		
➤ Wortschatz	12	
➤ Grammatik	12	
➤ Orthographie	6	
<b>Gesamtpunktzahl Sprache</b>	<b>70</b>	

IV. Formale Vorgaben	maximale Punktzahl	erreichte Punktzahl
<u>Vollständigkeit:</u>		
➤ Deckblatt (Angabe von Schule, Kurs, Thema, Verfasser/in, Datum)		
➤ Inhaltsverzeichnis mit Gliederung und Seitenangaben		
➤ Erklärung	10	
➤ Internetquellen in Kopie im Anhang oder auf Stick (nach Absprache)		
➤ Facharbeit in gedruckter und digitaler Form		
<u>Äußere Gestaltung/Schriftbild</u>		
➤ Saubere äußere Gestaltung der Arbeit		
➤ einheitliches und übersichtliches Schriftbild	10	
➤ Einhalten der typographischen Vorgaben gemäß des Facharbeits-Readers		
<u>Literaturverzeichnis:</u>		
➤ Vollständiges und sinnvolles Literaturverzeichnis mit einheitlichen Angaben zu zitierfähigen Quellen, Materialien, wissenschaftlicher Literatur	5	
➤ Korrekte Literaturangaben (Autor, Titel, Jahr, Erscheinungsort, Verlag; Angabe von Internetquellen mit Datum des letzten Aufrufs)		
<b>Gesamtpunktzahl formale Gestaltung</b>	<b>25</b>	

Ergebnis	maximale Punktzahl	erreichte Punktzahl
Gesamtpunktzahl Inhalt / Wissenschaftlichkeit	50	
Sonstige themenbezogene Kriterien	10	
Gesamtpunktzahl Sprache	70	
Gesamtpunktzahl formale Vorgaben	20	
<b>Gesamtpunktzahl der Facharbeit</b>	<b>150</b>	

1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6 <sup>3</sup>
150 - 143	142 - 135	134 - 128	127 - 120	119 - 113	112 - 105	104 - 98	97 - 90	89 - 83	82 - 75	74 - 68	67 - 58	57 - 49	48 - 40	39 - 30	29 - 0

ggf. Anmerkungen: \_\_\_\_\_

Note/Punkte

Datum

Unterschrift

---

3 Die Verwendung von Plagiaten wird als Täuschungsversuch mit der Note 'Ungenügend' bewertet.

## **6.4 Bewertung der Mündlichen Prüfung in der S II**

Wie in der Sekundarstufe I besteht die Prüfung aus zwei gleichwertigen und etwa gleichlangen Prüfungsteilen, aus „Zusammenhängendem Sprechen“ und aus „An Gesprächen teilnehmen“. Die Prüfung findet in der Q2.1 als Ersatz für die zweite Klausur statt. Nach einer 25- bis 30-minütigen Vorbereitungszeit (je nach Aufgabenformat) unter Aufsicht im Vorbereitungsraum werden die Prüfungen in der Regel in leistungsheterogenen Dreiergruppen durchgeführt. Wir setzen das gleiche justiziable Bewertungsraster/ Sprachliche Leistung für die S II ein, welches wir auch für die S I anwenden. Dieses ist auch in den Handreichungen des Schulministeriums so vorgesehen (s. Handreichung „Mündliche Prüfungen in den modernen Fremdsprachen in der gymnasialen Oberstufe“ MSW NRW, S. 100 -102 bzw. s. vorliegendes Bewertungsraster in Abschnitt C) I. b) „Leistungskonzept Mittelstufe“/ S. 70 -71). Die inhaltliche Leistung wird kriterienorientiert bewertet.

Die mündliche Prüfung dauert im GK ca. 25 -30 Minuten, im Leistungskurs ca. 30 - 35 Minuten. Inhaltlicher Hintergrund sind lehrplangemäß die Themen „Science and Ethics“ und „The World of Work“ sein.

## **7 Fächerübergreifendes Lernen am SJG**

### **7.1 Sekundarstufe I**

Fächerübergreifendes Lernen findet sich vorwiegend im Bereich Landeskunde/ interkulturelle Kompetenz wieder, wo die SchülerInnen auf Kenntnisse, die sie im muttersprachlichen Unterricht in den Fächern Erdkunde, Geschichte und Biologie erworben haben, zurückgreifen können und diese in Vorträgen und in Form von Lernpostern versprachlichen. Ferner kommt den SchülerInnen in vielfältigen „mediation exercises“ das landeskundliche Hintergrundwissen aus den oben genannten Fächern zugute.

### **7.2 Sekundarstufe II**

Bei den Themen „British and American traditions and visions“, „Post-colonialism and migration“, „Globalisation“ und „Visions of the future – exploring alternative worlds“/ „Science and Ethics“ ebenso wie im neuen kompetenzorientierten KLP für das soziokulturelle Orientierungswissen greifen die SchülerInnen auf Vorkenntnisse zurück, die sie u.a. in den Fächern Geschichte, Biologie, Erdkunde, Sozialwissenschaften erworben haben.

Die SchülerInnen werden in diesen Phasen gezielt angeleitet, selbstständig Informationen aus anderen Fachgebieten in der Fremdsprache aufzubereiten und im Plenum zu präsentieren. Diese Arbeitsweise weist auch über das Schulleben hinaus und ist eine gute Vorbereitung für viele Studiengänge, die auf englischsprachigen Studien und Primärtexten basieren.

Außerdem bietet der Oberstufenunterricht im Fach Englisch v.a. im Rahmen der Beschäftigung mit „Science and Ethics“, „Globalisation“ und „Post-colonialism“ eine Reihe von Aspekten an, die an unserer Schule aus christlicher Sicht, auf dem Wissen aus dem Fach Religion basierend, hinterfragt und diskutiert werden.